

Mit Sicherheit nach oben!



Schnellbaugerüst UNI 70

Zulassungsbescheid: Z-8.1-184



10829 Berlin, 6. Juni 2005
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-239
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: I 33-1.8.1-11/05

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-8.1-184

Antragsteller:

MJ-Gerüst GmbH
Ziegelstraße 68
58840 Plettenberg

Zulassungsgegenstand:

Gerüstsystem "MJ-Gerüst UNI 70"

Geltungsdauer bis:

30. Juni 2010

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. *

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst zwölf Seiten sowie Anlage A (Seiten 1 bis 60) und Anlage B (Seiten 1 bis 38).

* Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-8.1-184 vom 6. Dezember 1999, geändert und ergänzt durch Bescheid vom 15. Februar 2002. Der Gegenstand ist erstmals am 18. November 1986 allgemein bauaufsichtlich/baurechtlich zugelassen worden.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Bei den zugelassenen Bauprodukten handelt es sich um vorgefertigte Gerüstbauteile des Gerüstsystems "MJ-Gerüst Uni 70".

Die Zulassung gilt für die Herstellung der Gerüstbauteile, sofern nicht angegeben ist, dass die Bauteile nicht mehr hergestellt werden, und deren Verwendung als Arbeits- und Schutzgerüst nach der Definition der Norm DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 2.1, einschließlich Auf- und Abbau dieser Gerüste.

Die Haupttragkonstruktion besteht aus Stahl-Vertikalrahmen $b = 0,74 \text{ m}$, Belägen $\ell \leq 3,0 \text{ m}$ sowie aus Diagonalen (Vertikaldiagonalen) in der äußeren vertikalen Ebene.

Für die Verwendung der Gerüstbauteile in Fassadengerüsten ist eine Regelausführung beschrieben, für die der Standsicherheitsnachweis erbracht ist. Davon abweichende Ausführungen bedürfen eines gesonderten Nachweises, die hierfür erforderlichen Kennwerte sind in dieser Zulassung angegeben. Die Regelausführung gilt für Fassadengerüste mit Aufbauhöhen bis 24 m über Gelände zuzüglich der Spindelauszugslänge. Das Gerüstsystem darf in der Regelausführung für Arbeitsgerüste der Gerüstgruppe 3 nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 sowie als Fang- und Dachfanggerüst verwendet werden. Der Einsatz eines Schutzdachs nach Abschnitt 6 der Norm ist in der Regelausführung nachgewiesen.

2 Bestimmungen für die Gerüstbauteile

Die in Tabelle 1 zusammengestellten Bauteile dieses Gerüstsystems müssen den Angaben der Anlage A entsprechen.

Für die Herstellung der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 sind die Bestimmungen der Abschnitte 2.1.2, 2.2 und 2.3 maßgebend, sofern nicht in der Tabelle 1 angegeben ist, dass die Bauteile nicht mehr hergestellt werden und nur zur Verwendung zugelassen sind.

Tabelle 1: Bauteile für die Verwendung im Gerüstsystem "MJ-Gerüst UNI 70"

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Bemerkungen
Vertikalrahmen UNI 70	1	---
Vertikalrahmen UNI 70	2, 3	nur zur Verwendung
Durchgangsrahmen UNI 70	4	---
Vollholz-Belagtafel	5	---
Vollholz-Belagtafel	6	nur zur Verwendung
Aluminiumbelagtafeln	7	---
Aluminiumbelagtafeln	8	nur zur Verwendung
Stahl-Belagtafeln	9	---
Alu-Durchstiegstafel (Sperrholzbelag)	10	---
Alu-Durchstiegstafel (Sperrholzbelag)	11	nur zur Verwendung
Alu-Durchstiegstafel (Alu-Belag)	12	---
Leitergang-Horizontalrahmen	16	nur zur Verwendung
Leitergang Holzbelag mit Klappe	17	nur zur Verwendung
Gerüsthalter	18	---
Gerüsthalter	19, 20	nur zur Verwendung
Untere Diagonalbefestigung	21	---



Tabelle 1: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Bemerkungen
Untere Diagonalbefestigung	22, 23	nur zur Verwendung
Diagonale	24	---
Diagonale	25	nur zur Verwendung
Geländerholm	24	---
Geländerholm	25	nur zur Verwendung
Stirnseiten-Geländerrahmen	26	---
Stirnseiten-Geländerrahmen	27	nur zur Verwendung
Geländerpfosten (ohne Belagsicherung)	26	---
Geländerpfosten (ohne Belagsicherung)	27	nur zur Verwendung
Geländerpfosten	26	---
Geländerpfosten	27	nur zur Verwendung
Schutzwandpfosten	28	---
Schutzwandpfosten	29	nur zur Verwendung
Seitenschutzgitter	30	---
Stirnseiten - Geländer	31	---
Stirnseiten - Geländer	32	nur zur Verwendung
Bordbrett	33	---
Bordbrett	34, 35	nur zur Verwendung
Stirnseiten-Bordbrett	36	---
Stirnseiten-Bordbrett	37	nur zur Verwendung
Obere Belagsicherung	38	---
Obere Belagsicherung	39	nur zur Verwendung
Verbreiterungskonsole 0,32	40	---
Verbreiterungskonsole 0,32	41	nur zur Verwendung
Verbreiterungskonsole 0,64	42	---
Verbreiterungskonsole 0,74	43	---
Zwischenbeläge für Konsolen	44	---
Zwischenbeläge für Konsolen	45	nur zur Verwendung
Konsolendiagonale	46	---
Schutzdachaufsatz und Belagsicherung	47	---
Schutzdachkonsole, Belagsicherung für Schutzdach	48	nur zur Verwendung
Querriegel	49	---
Querriegel für Gitterträger	50	nur zur Verwendung
Belagtraverse	51	---
Podesttraverse	52	---
Etagenleiter	53	---
Etagenleiter	54	nur zur Verwendung
Querdiagonale für Vertikalrahmen	55	---
Überbrückungsträger 5,0 m; 6,0 m	56	---
Gitterträger (Überbrückungsträger)	57	nur zur Verwendung
Kippstiftkupplung	58	---
Fallstecker	59	---
Fußspindel (Gewindefußplatte)	60	---



2.1.2 Werkstoffe

2.1.2.1 Metalle

Die Werkstoffe müssen den technischen Regeln nach Tabelle 2 entsprechen, ihre Eigenschaften sind durch Prüfbescheinigungen entsprechend den Angaben in Tabelle 2 zu bestätigen. Die Prüfbescheinigungen für die Aluminiumlegierungen müssen mindestens Angaben zur chemische Zusammensetzung, Zugfestigkeit R_m , Dehngrenze $R_{p0,2}$ sowie zur Dehnung A bzw. $A_{50\text{ mm}}$ beinhalten.

Tabelle 2: Technische Regeln und Prüfbescheinigungen für die metallischen Werkstoffe der Gerüstbauteile

Werkstoff	Werkstoffnummer/ Numerische Bezeichnung	Kurzname	technische Regel	Prüfbescheinigung
Baustahl	1.0038	S235JRG2 ¹⁾	DIN EN 10025	2.3 ¹⁾ nach DIN EN 10204
	1.0570	S355J2G3		3.1.B nach DIN EN 10204
Flacherzeugnis	1.0982	S460MC	DIN EN 10149-2	
Temperguss	EN-JM 1030	EN-GJMW-400-5	DIN EN 1562	
Aluminiumlegierung	EN AW-6063 T66	EN AW-AlMg0,7Si	DIN EN 755-2	
¹⁾ Die für einige Gerüstbauteile vorgeschriebene erhöhte Streckgrenze $R_{eH} \geq 320 \text{ N/mm}^2$ - diese Bauteile sind in der Anlage A entsprechend bezeichnet - ist bei der Herstellung der Profile durch Kaltverfestigung zu erzielen, wobei die Bruchdehnung die Mindestanforderung an Stahl DIN EN 10025 - S355J2G3 nicht unterschreiten darf. Die Werte der Streckgrenze und der Bruchdehnung sind durch Prüfbescheinigung 3.1.B nach DIN EN 10204 zu bescheinigen.				

2.1.2.2 Vollholz

Das Vollholz muss entsprechend den Angaben der Anlage A mindestens der Sortierklassen S 10 oder MS 10 nach DIN 4074-1 entsprechen.

2.1.2.3 Bau-Furnierplatten

Die Bau-Furnierplatten müssen den Anforderungen der "Zulassungsgrundsätze für die Verwendung von Bau-Furniersperholz im Gerüstbau"¹⁾ entsprechen.

2.1.3 Korrosionsschutz

Die Stahlteile müssen durch Beschichtungen entsprechend den Normen der Reihe DIN EN ISO 12944 oder durch Feuerverzinkung nach DIN EN ISO 1461 ausreichend gegen Korrosion geschützt sein.

2.1.4 Kupplungen

Für die an verschiedenen Bauteilen angebrachten Kupplungen sind Halbkupplungen der Kupplungsklasse A mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung zu verwenden.



1

vgl. "Mitteilungen, Deutsches Institut für Bautechnik", Heft 3, 1999, Seite 122f.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Betriebe, die geschweißte Gerüstbauteile nach dieser Zulassung herstellen, müssen nachgewiesen haben, dass sie hierfür geeignet sind.

Für Stahl-Bauteile gilt dieser Nachweis als erbracht, wenn für den Schweißbetrieb eine Bescheinigung mindestens über die Klasse C (Kleiner Eignungsnachweis mit Erweiterung) nach DIN 18800-7:2002-9 entsprechend den Anforderungen zur Fertigung von Schweißverbindungen nach dieser Zulassung vorliegt.

Für Aluminium-Bauteile gilt dieser Nachweis als erbracht, wenn für den Schweißbetrieb eine Bescheinigung mindestens über die Klasse 3 nach DIN V 4113-3:2003-11 entsprechend den Anforderungen zur Fertigung von Schweißverbindungen nach dieser Zulassung vorliegt.

Betriebe, die gelimte Gerüstbauteile nach dieser Zulassung herstellen, müssen nachgewiesen haben, dass sie hierfür geeignet sind. Dieser Nachweis gilt als erbracht, wenn für den Betrieb mindestens eine Bescheinigung C nach DIN 1052-1 vorliegt.

2.2.2 Kennzeichnung

Die Lieferscheine der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 sind nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder zu kennzeichnen.

Zusätzlich sind die Gerüstbauteile leicht erkennbar und dauerhaft mit

- dem Großbuchstaben "Ü",
- mindestens der verkürzten Zulassungsnummer "184",
- dem Kennzeichen des jeweiligen Herstellers und
- den letzten zwei Ziffern der Jahreszahl der Herstellung

zu kennzeichnen.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.



2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Gerüstbauteile mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer Erstprüfung der Gerüstbauteile durch eine hierfür anerkannte Stelle erfolgen.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist vom Hersteller eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Gerüstbauteile den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung der Werkstoffe und der Einzelteile:

Es ist zu prüfen, ob die Werkstoffe durch Bescheinigungen entsprechend Tabelle 2 belegt sind. Bei mindestens 1% der jeweiligen Einzelteile ist die Einhaltung der Maße und Toleranzen entsprechend den Angaben der Konstruktionszeichnungen zu kontrollieren.

- Kontrolle und Prüfungen, die an den Gerüstbauteilen durchzuführen sind:

Bei mindestens 1% der Gerüstbauteile sind die Einhaltung der Maße und Toleranzen und ggf. die Schweißnähte sowie der Korrosionsschutz entsprechend den Angaben der Konstruktionszeichnungen zu kontrollieren.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Einzelteile bzw. der Gerüstbauteile
- Art der Kontrolle
- Datum der Herstellung und der Prüfung der Einzelteile bzw. der Gerüstbauteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und soweit zutreffend Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Gerüstbauteile, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Erstprüfung der Gerüstbauteile durch eine anerkannte Prüfstelle

Mit Aufnahme der Produktion von Gerüstbauteilen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist in jedem Herstellwerk eine Erstprüfung nach der "Richtlinie für die Durchführung der Erstprüfung bei Gerüstbauteilen"² durchzuführen.

3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

3.1 Entwurf

3.1.1 Regelausführung

Ausführungen von Fassadengerüsten gelten als Regelausführung, wenn sie den Bestimmungen der Anlage B dieses Bescheids entsprechen. Das Gerüstsystem "MJ-Gerüst UNI 70" darf in der Regelausführung für Arbeitsgerüste der Gerüstgruppen ≤ 3 , nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 verwendet werden.

3.1.2 Abweichungen von der Regelausführung

Wenn das Gerüstsystem für Gerüste verwendet wird, die von der Regelausführung abweichen, müssen die Abweichungen nach Technischen Baubestimmungen beurteilbar sein und im Einzelfall nachgewiesen werden. Dabei dürfen auch andere Verankerungsraster verwendet und Planen und Netze als Staub- oder Witterungsschutz o.ä. ergänzt werden. Die erhöhten Beanspruchungen, z.B. aus der Vergrößerung des Eigengewichts, der Windlasten oder aus erhöhten Verkehrslasten sind in einem Gerüst bis in die Verankerungen und bis in die Aufstellenebene zu verfolgen. Ebenso ist der Einfluss von Bauaufzügen oder sonstigen Hebezeugen zu berücksichtigen, wenn diese nicht unabhängig vom Gerüst betrieben werden.



² zu beziehen durch das Deutsche Institut für Bautechnik

3.2 Bemessung**3.2.1 Allgemeines**

Der Nachweis der Standsicherheit von Gerüsten, die unter Verwendung der Bauteile nach Abschnitt 4.3.1 hergestellt werden, ist im Einzelfall oder durch eine statische Typenberechnung zu erbringen. Hierbei sind insbesondere DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.4 und die "Zulassungsrichtlinie; Anforderungen an Fassadengerüstsysteme"² zu beachten.

Für die Regelausführung gemäß Anlage B gilt der Nachweis der Standsicherheit als erbracht.

3.2.2 Berechnungsannahmen**3.2.2.1 Vertikale Beanspruchbarkeit von Belägen**

Die Beläge des Gerüstsystems "MJ-Gerüst UNI 70" sind entsprechend Tabelle 3 für die Verkehrslasten der Gerüstgruppen nach DIN 4420-1:1990-12, Tabelle 2 nachgewiesen.

Die in Tabelle 4 aufgeführten Beläge sind für die Verwendung im Fanggerüst mit Absturzhöhen bis 2,0 m nachgewiesen. Dort nicht aufgeführte Beläge (z.B. Vollholz-Belagtafel $\ell = 3,0$ m nach Anlage A, Seiten 5 und 6) dürfen nicht in der obersten Lage eines Fanggerüsts verwendet werden.

Tabelle 3: Zuordnung der Beläge zu den Gerüstgruppen

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Feldweite ℓ [m]	Verwendung in Gerüstgruppe
Vollholz-Belagtafel	4	3,0	≤ 3
		$\leq 2,5$	≤ 4
Vollholz-Belagtafeln	5	$\leq 3,0$	≤ 3
Aluminiumbelagtafel	7	3,0	≤ 4
		2,5	≤ 5
		$\leq 2,0$	≤ 6
Aluminiumbelagtafel	8	3,0	≤ 3
		$\leq 2,5$	≤ 4
Stahl-Belagtafel	9	3,0	≤ 3
		$\leq 2,5$	≤ 4
Alu-Durchstiegsbelagtafel mit Sperrholzbelag	10, 11	$\leq 3,0$	≤ 3
Alu-Durchstiegsbelagtafel mit Alu-Belag	12	3,0	≤ 3
		2,5	≤ 4
Leitergang-Horizontalfrahmen	16	3,0	≤ 3
		2,5	≤ 4

Tabelle 4: Beläge für die Verwendung im Fanggerüst

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Vollholz-Belagtafel	5
Vollholz-Belagtafel $\ell \leq 2,5$ m	6
Aluminiumbelagtafel	7, 8
Stahl-Belagtafel	9
Alu-Durchstiegsbelagtafel mit Sperrholzbelag	10, 11
Alu-Durchstiegsbelagtafel mit Alu-Belag	12
Leitergang-Horizontalfrahmen	16



3.2.2.2 Elastische Stützung der Vertikalrahmenzüge

Nicht verankerte Knoten von Vertikalrahmenzügen dürfen in Rahmenebene (bei Fassadengerüsten rechtwinklig zur Fassade) durch die horizontalen Ebenen (Belag-elemente) als elastisch gestützt angenommen werden, sofern die horizontal benachbarten Knoten verankert sind. Diese elastische Stützung darf durch die Annahme einer Wegfeder mit den in Tabelle 5 angegebenen Werten berücksichtigt werden.

Werden beim Nachweis des Gerüstsystems anstelle eines räumlichen Systems ebene Ersatzsysteme untersucht, so darf die Lose bei Beanspruchung in Rahmenebene um 2,0 cm, jedoch maximal bis zum Wert $f_{0,L} = 0$ cm reduziert werden.

Die elastische Stützung nicht aufgeführter Beläge bleibt unberücksichtigt.

Tabelle 5: Kennwerte der horizontalen Wegfedern

Belag	Anlage A, Seite	Anzahl Beläge pro Gerüstfeld	Feldweite l [m]	Lose $f_{0,L}$ [cm]	Steifigkeit $c_{L,k}$ [kN/cm]		Beanspruchbarkeit der Wegfeder $F_{I,R,d}$ [kN]
					$0 \leq F_I < 2,27$ [kN]	$2,27 \leq F_I \leq F_{I,R,d}$ [kN]	
Vollholz-Belagtafel	5, 6	2	$\leq 3,0$	0	1,01	0,67	3,6
Aluminium-belagtafel	7, 8	2	$\leq 3,0$	1,0	1,42	0,95	3,4
Stahl-Belagtafel	9	2	$\leq 3,0$	3,2	0,92	0,46	4,0

3.2.2.3 Elastische Kopplung der Vertikalebene

Die innere und äußere Vertikalebene eines Gerüsts dürfen in Richtung dieser Ebenen (bei Fassadengerüsten parallel zur Fassade) durch die Beläge als elastisch aneinander gekoppelt angenommen werden. Diese elastische Kopplung darf durch die Annahme von Kopplungsfedern mit den in Tabelle 6 angegebenen Kennwerten berücksichtigt werden.

Tabelle 6: Charakteristische Werte der horizontalen Kopplungsfedern je Gerüstfeld

Belag	Anlage A, Seite	Anzahl Beläge pro Gerüstfeld	Lose $f_{0,L}$ [cm]	Steifigkeit $c_{L,d}$ [kN/cm]				Beanspruchbarkeit der Wegfeder $F_{II,R,d}$ [kN]
				$0 < F_{II} \leq 2,27$ [kN]	$2,27 < F_{II} \leq 4,54$ [kN]	$4,54 < F_{II} \leq 6,82$ [kN]	$6,82 < F_{II} \leq F_{II,R,d}$ [kN]	
Vollholz-Belagtafel	5, 6	2	0	4,76	5,44	3,77	3,03	7,3
Aluminium-belagtafel	7, 8	2	0,1	4,35	4,05	4,95*)	—	6,2
Stahl-Belagtafel	9	2	0,6	3,08	2,39	2,34	1,67	7,1

*) Steifigkeit gilt nur im Bereich $4,54 \text{ kN} < F \leq 6,23 \text{ kN}$



3.2.2.4 Materialkennwerte

Abweichend von den Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen darf für Bauteile aus Stahl S235JRG2 mit erhöhter Streckgrenze ($R_{eH} \geq 320 \text{ N/mm}^2$) - diese Bauteile sind in den Zeichnungen der Anlage A entsprechend bezeichnet - ein Bemessungswert der Streckgrenze von $f_{y,d} = 291 \text{ N/mm}^2$ der Berechnung zugrunde gelegt werden.

3.2.2.5 Schweißnähte

Beim Nachweis der Schweißnähte von Bauteilen aus Stahl S235JRG2 mit erhöhter Streckgrenze ($R_{eH} \geq 320 \text{ N/mm}^2$) - diese Bauteile sind in den Zeichnungen der Anlage A entsprechend bezeichnet - ist für auf Druck/Biegedruck beanspruchte Stumpfnähte (Schweißnähte) eine Ausnutzung der erhöhten Streckgrenze von $f_{y,d} = 291 \text{ N/mm}^2$ zulässig. Alle übrigen Schweißnähte sind mit den Streckgrenzen des Ausgangswerkstoffes der Bauteile nachzuweisen.

3.2.2.6 Querschnittswerte der Gerüstspindeln

Die Ersatzquerschnittswerte für die Spannungsnachweise und Verformungsberechnungen nach DIN 4425 der Gerüstspindel nach Anlage A, Seite 60 sind wie folgt anzunehmen:

A = A_S =	4,90 cm ²
I =	5,04 cm ⁴
W_{el} =	3,31 cm ³
W_{pl} =	1,25 * 3,31 = 4,14 cm ³



3.2.2.7 Halbkupplungen

Beim Nachweis der an verschiedenen Bauteilen angebrachten Halbkupplungen sind die Beanspruchbarkeiten und Steifigkeiten für Halbkupplungen der Klasse B entsprechend den Angaben der "Zulassungsgrundsätze für den Verwendbarkeitsnachweis von Halbkupplungen an Stahl- und Aluminiumrohren"² anzusetzen.

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Die Ausführung und Überprüfung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

4.2 Beschaffenheit der Bauteile

Alle Bauteile müssen vor dem Einbau auf ihre einwandfreie Beschaffenheit überprüft werden; beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

Die Kippriegel der Diagonalen- und Geländerholmanschlüsse müssen selbsttätig in die Verschlussstellung fallen.

4.3 Bauliche Durchbildung

4.3.1 Bauteile

Für Gerüste nach dieser Zulassung sind die in Tabelle 1 genannten Bauteile zu verwenden.

Es dürfen nur solche Bauteile verwendet werden, die entsprechend den Regelungen von Abschnitt 2.2.2 gekennzeichnet sind.

Abweichend hiervon dürfen auch Bauteile, die dieser Zulassung entsprechen und vor Erteilung dieses Zulassungsbescheids auf der Grundlage früherer Zulassungsbescheide mit der Nummer Z-8.1-184 ohne die hier vorgeschriebene Kennzeichnung hergestellt worden sind mit der bis dahin vorgeschriebenen Kennzeichnung verwendet werden.

Im Einzelfall dürfen auch Stahlrohre, Kupplungen sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1 ergänzt werden.

Abweichend von der in Anlage A, Seite 60 dargestellten Gerüstspindel dürfen auch andere leichte Gerüstspindeln nach DIN 4425 entsprechend den erforderlichen Tragfähigkeiten verwendet werden.

4.3.2 Fußbereich

Die unteren Vertikalrahmen sind auf Gerüstspindeln (Fußspindeln) zu setzen und so auszurichten, dass die Gerüstlagen horizontal liegen. Es ist dafür zu sorgen, dass die Fußplatten der Gerüstspindeln horizontal und vollflächig aufliegen und die aus dem Gerüst herrührenden Kräfte in der Aufsteilebene aufgenommen und weitergeleitet werden können.

4.3.4 Höhenausgleich

Für den Höhenausgleich dürfen die Vertikalrahmen 1,5 m, 1,0 m und 0,5 m verwendet werden. Auf Gerüstebenen unmittelbar unterhalb dieser Rahmen darf nicht gearbeitet werden.

4.3.5 Gerüstbelag

Die Beläge sind gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

4.3.6 Seitenschutz

Für den Seitenschutz gelten die Bestimmungen der Norm DIN 4420-1. Es sind vorrangig die dafür vorgesehenen Bauteile und nur in Ausnahmen auch Stahlrohre, die mit Kupplungen anzuschließen sind, sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1 zu verwenden.

Kippstifte zur Befestigung der Geländerholme müssen immer zur Belagfläche zeigen.

4.3.7 Aussteifung

Gerüste müssen ausgesteift sein.

Bei Fassadengerüsten ist die äußere vertikale Ebene parallel zur Fassade durch Diagonalen, die durchlaufend oder turmartig angeordnet werden dürfen, auszusteiern. Die Anzahl der Diagonalen ergibt sich aus dem Standsicherheitsnachweis, jedoch dürfen einer Diagonale höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden.

In jedem untersten Gerüstfeld, in dem eine Diagonale anschließt, ist ein Längsriegel in Höhe der unteren Querriegel einzubauen. Für den Anschluss von Diagonale und Längsriegel sind oberhalb der Stellmutter der Gerüstspindeln Diagonalfestsetzungen einzubauen.

Die horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durch Beläge auszusteiern.

4.3.8 Verankerung

Das Verankerungsraster und die Ankerkräfte ergeben sich aus dem Standsicherheitsnachweis.

Die Verankerungen der Gerüsthalter an der Fassade oder an anderer Stelle am Bauwerk sind nicht Gegenstand dieser Zulassung. Der Anwender hat dafür Sorge zu tragen, dass diese die Kräfte aus den Gerüsthaltern sicher aufnehmen und ableiten können. Vertikalkräfte dürfen dabei nicht übertragen werden.

4.3.9 Kupplungen

Die Kupplungen mit Schraubverschluss sind mit einem Drehmoment von 50 Nm anzuziehen.



5 Bestimmung für Nutzung und Wartung

5.1 Allgemeines

Die Nutzung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

5.2 Gerüstbauteile aus Holz

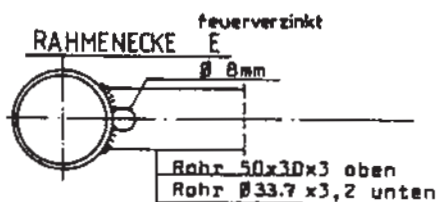
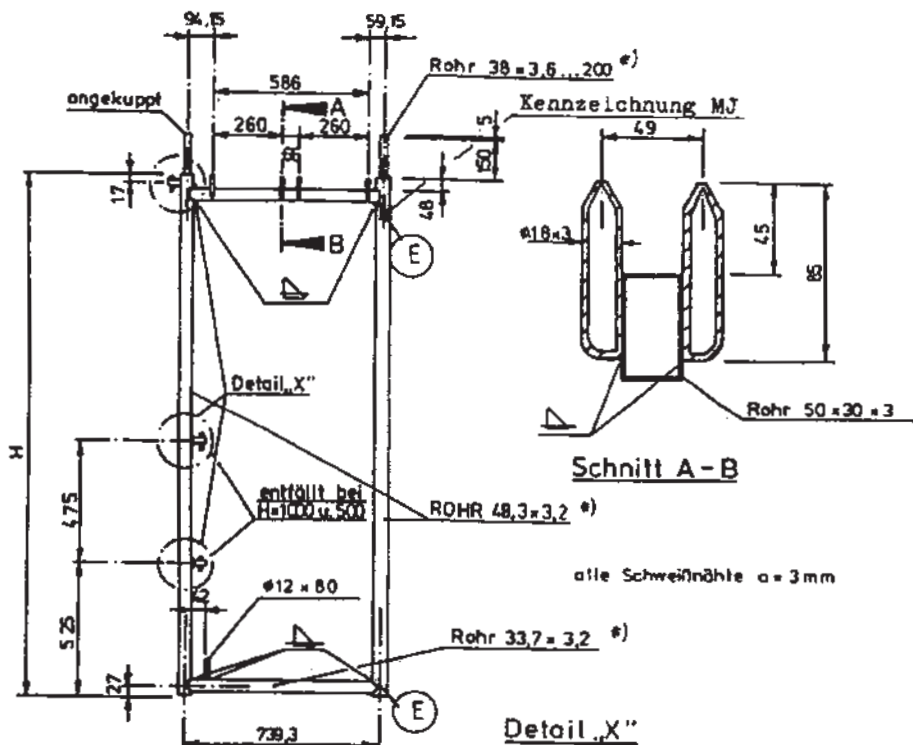
Um Schäden infolge Feuchtigkeitseinwirkung bei Gerüstbauteilen aus Holz vorzubeugen, sind diese trocken, bodenfrei und ausreichend durchlüftet zu lagern.

Schult



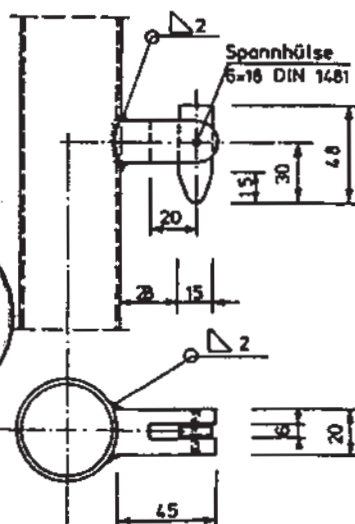


Bauteilzeichnungen



H = 1000 mm
 500 "
 2000 "

Material: St 37-2
 a) mit $\beta_s \geq 320 \text{ N/mm}^2$



NUR ZUR VERWENDUNG



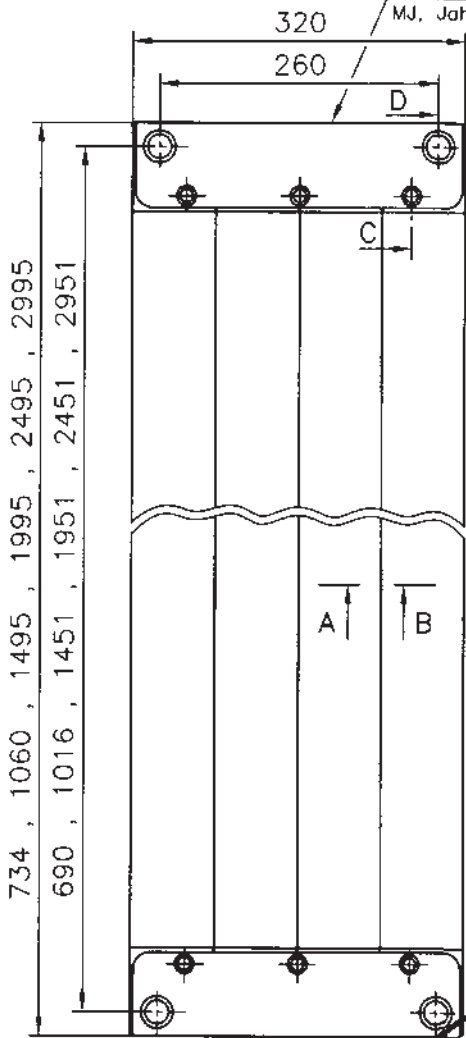
MJ - GERÜST GMBH
 58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

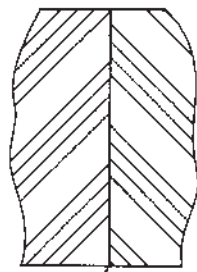
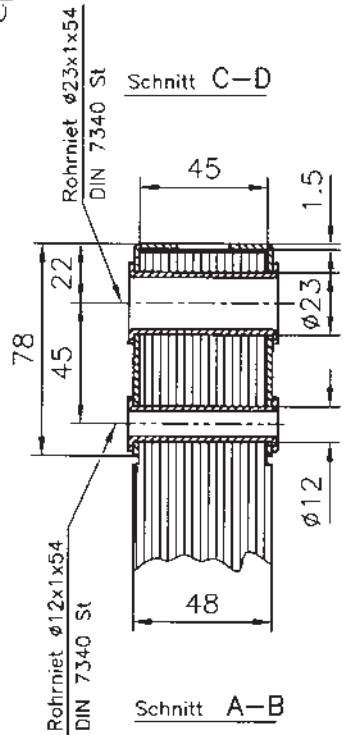
VERTIKALRAHMEN UNI 70

Anlage A, Seite 3 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-184 vom
 08.06.2005
 Deutsches Institut für Bautechnik

Kennzeichnung
MJ, Jahr, 184, 0



Kennzeichnung gem. DIN 4074 bei Sortierklasse MS 10
MS 10, Sortiermaschine, Sortierbetrieb, Sortierer



Die Einzelbretter werden
wetterfest verleimt



Material:

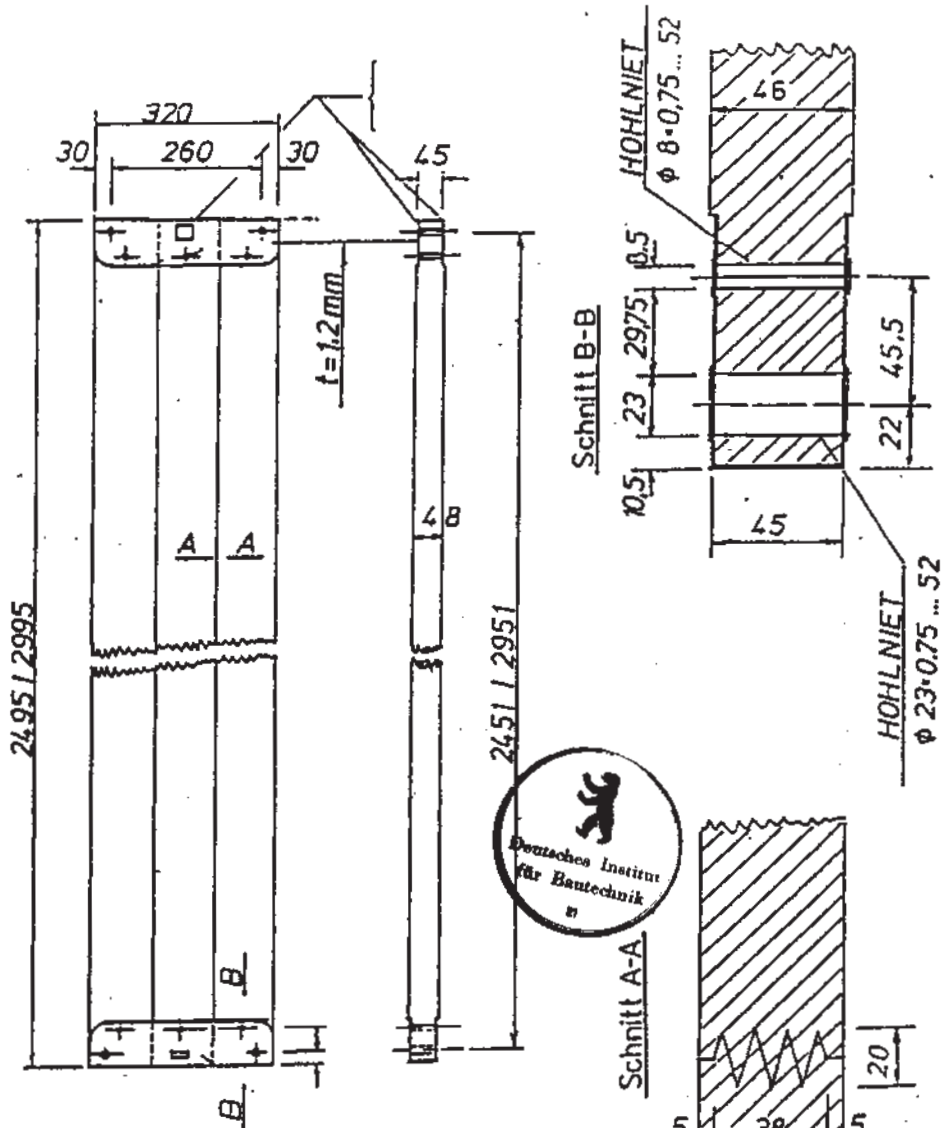
S235JRG2 – verzinkt
Bohle DIN 4074–MS 10



MJ – GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70
VOLLHOLZ-BELAGTAFEL

Anlage A, Seite 5 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Die Einzelbretter mit Keilzinken werden wetterfest verleimt.

Material: NUR ZUR VERWENDUNG

Stahl St 37-2

Holz der Sortierklasse S10/MS10



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

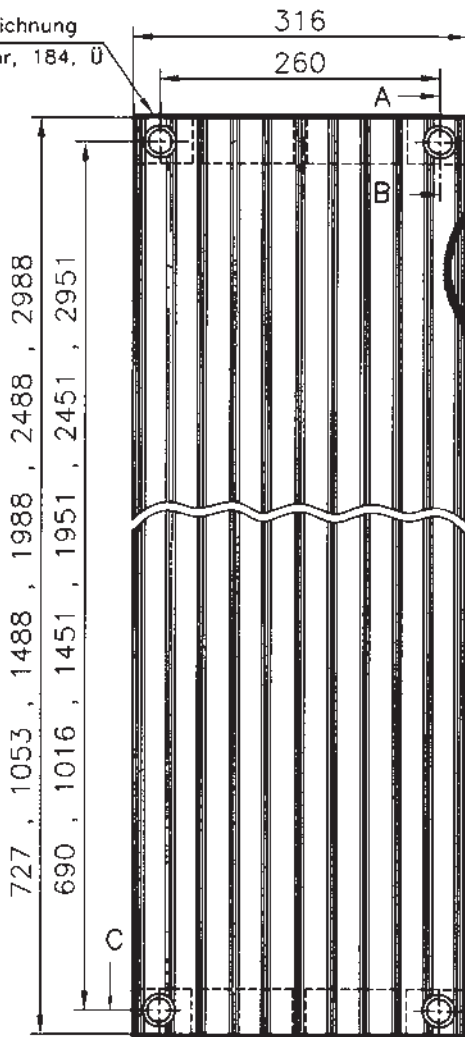
GERÜSTSYSTEM UNI 70

VOLLHOLZ-BELAGTAFEL

Anlage A, Seite 6 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Kennzeichnung

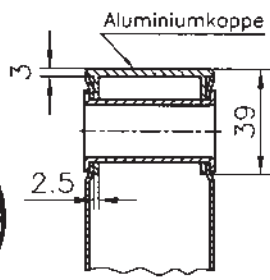
MJ, Jahr, 184, Ü



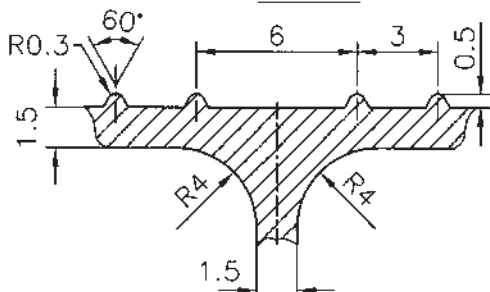
727, 1053, 1488, 1988, 2488, 2988
 690, 1016, 1451, 1951, 2451, 2951



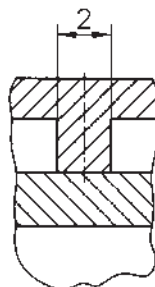
Schnitt A-B



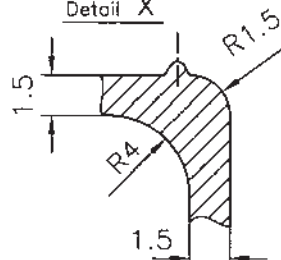
Detail W



Detail Y

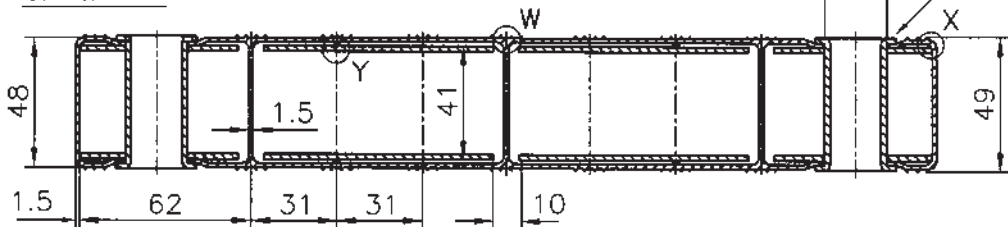


Detail X



Rohrriet $\varnothing 24 \times 1.75$
 Al99.5

Schnitt C-D



Material: EN AW-6063-T66



MJ - GERÜST GMBH
 58840 PLETTENBERG

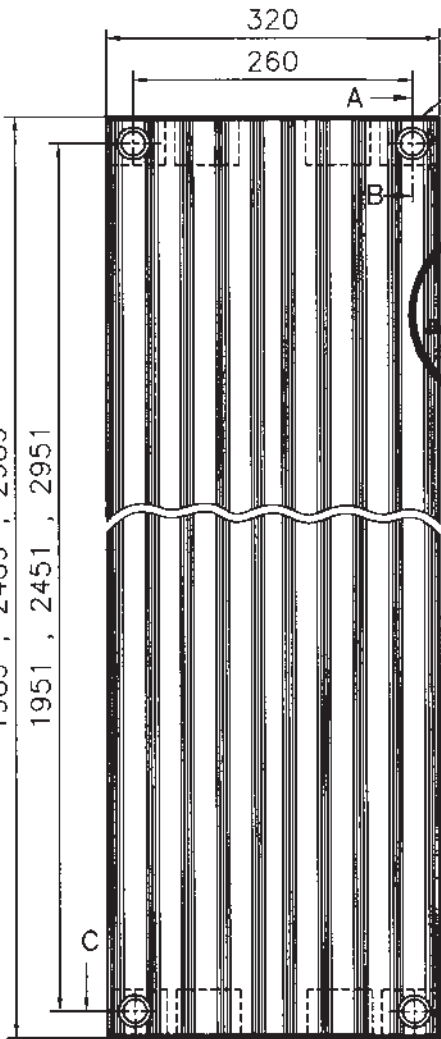
GERÜSTSYSTEM UNI 70

ALUMINIUMBELAGTAFELN

Anlage A, Seite 7 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-184 vom
 06.06.2005
 Deutsches Institut für Bautechnik

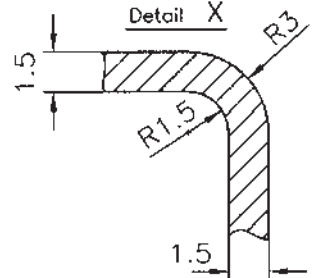
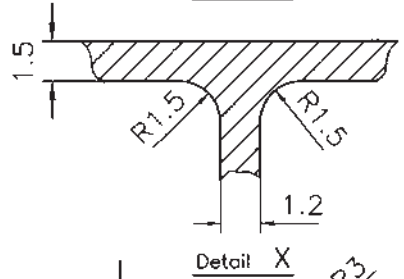
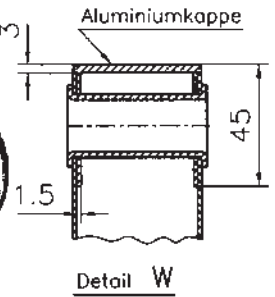
NUR ZUR VERWENDUNG

1989, 2489, 2989
1951, 2451, 2951



Kennzeichnung
MJ, Jahr, 184, 0

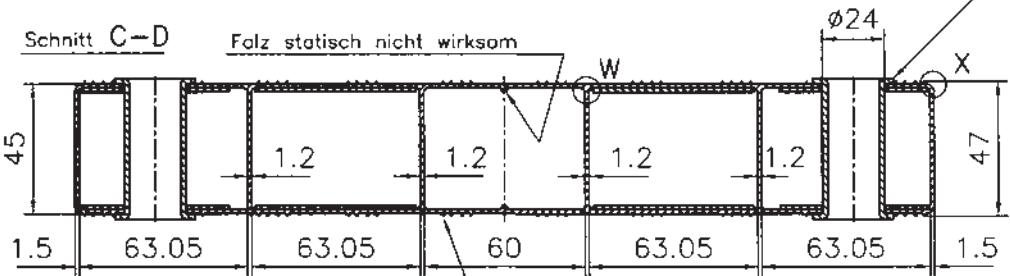
Schnitt A-B



Rohrriet $\varnothing 24 \times 2.25 \times 54$
DIN 7340 St

Schnitt C-D

Falz statisch nicht wirksam



Material: AlMgSi0.5 F22

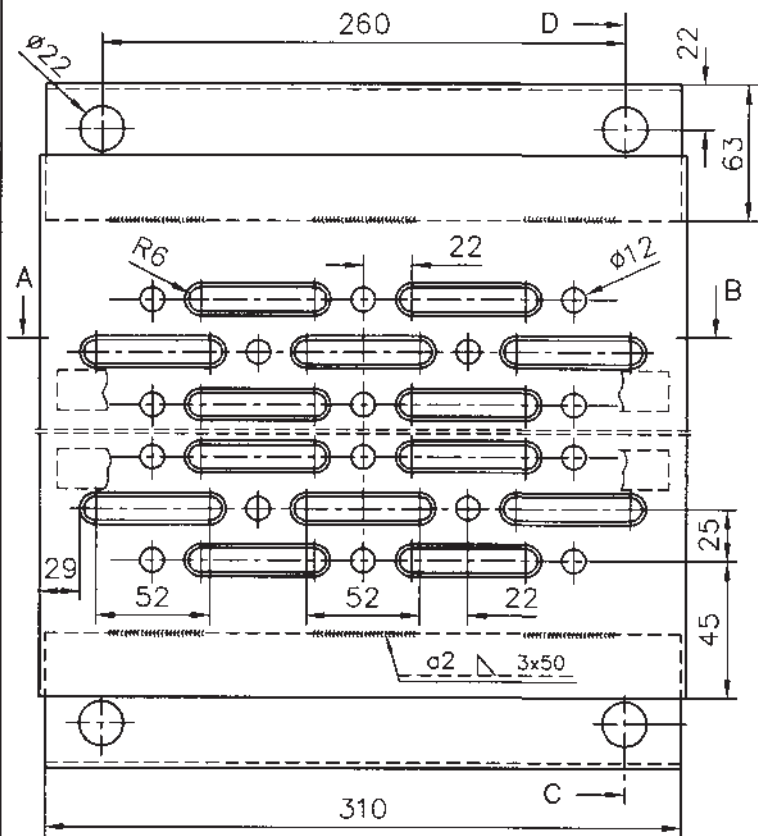
Riffelung statisch nicht wirksam



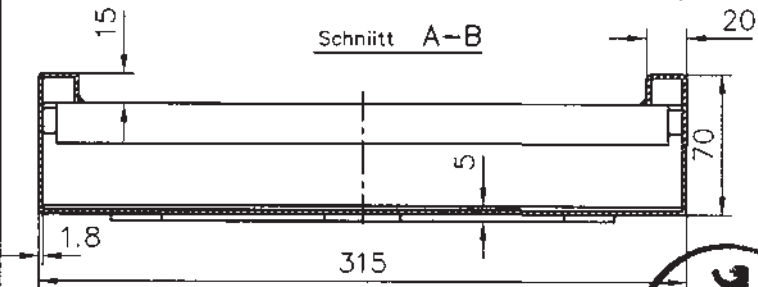
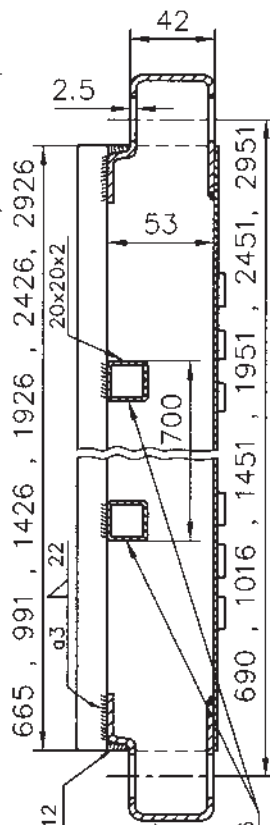
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70
ALUMINIUMBELAGTAFELN

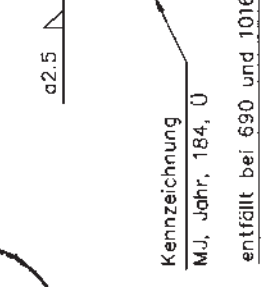
Anlage A, Seite 8 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Schnitt C-D



Schnitt A-B



Kennzeichnung
 MJ, Jahr, 184, 0
 entfällt bei 690 und 1016

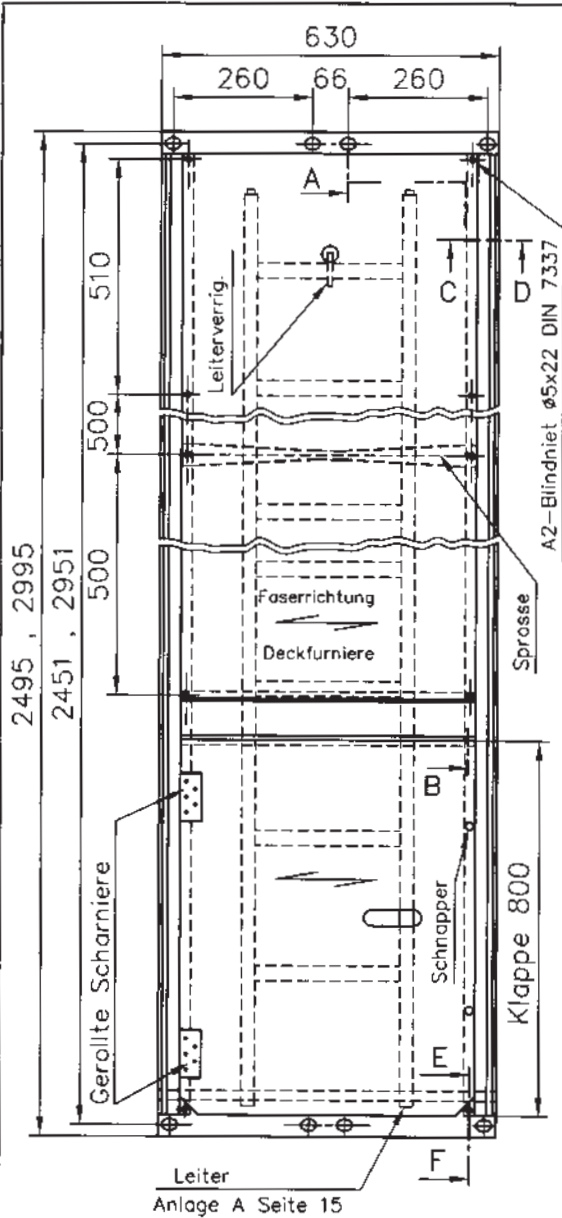
Material:
 SS235JRG – feuerverzinkt



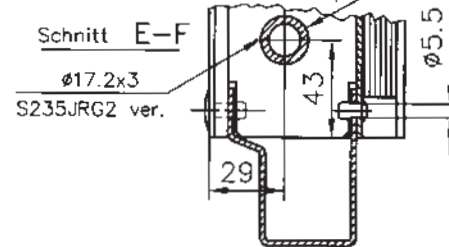
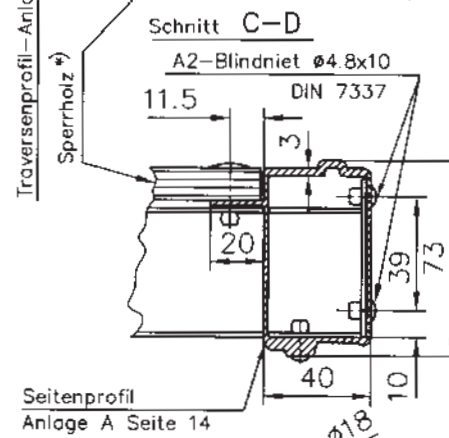
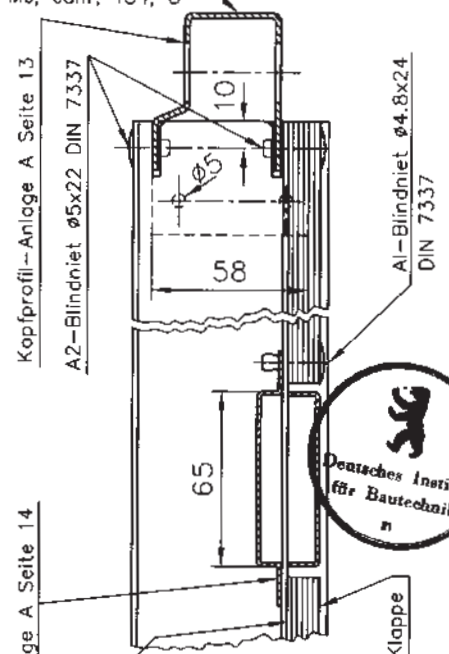
MJ - GERÜST GMBH
 58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70
 STAHL-BELAGTAFEL

Anlage A, Seite 9 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-184 vom
 06.06.2005
 Deutsches Institut für Bautechnik



Kennzeichnung
MJ, Jahr, 184, U



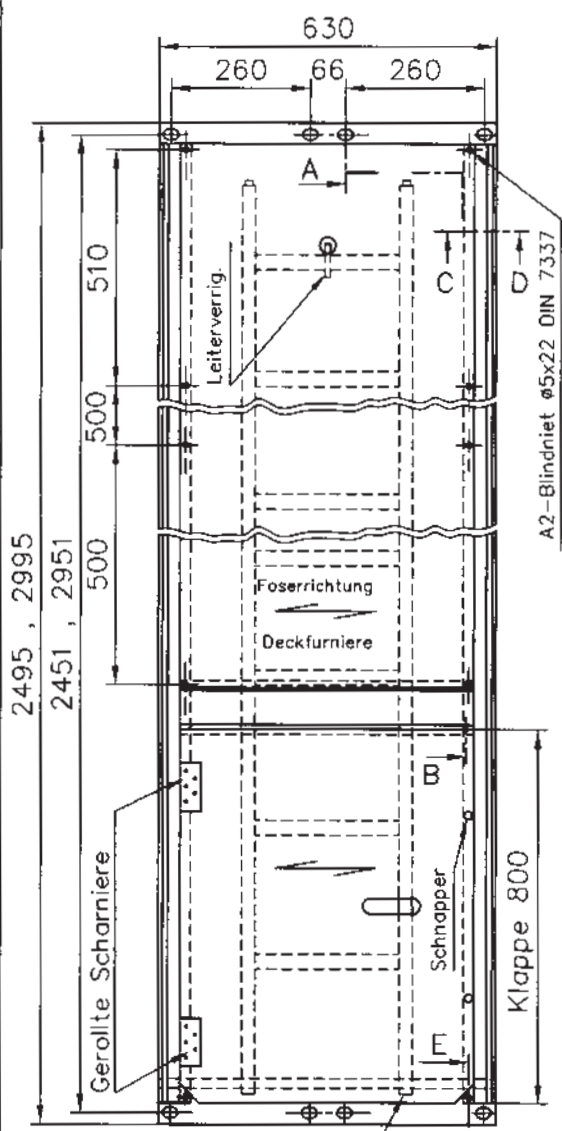
Sperrholz*): Combi-Mirror 12mm nach allg. bauaufsichtl. Zul. Z-9.1-430



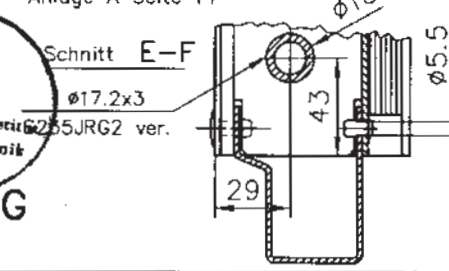
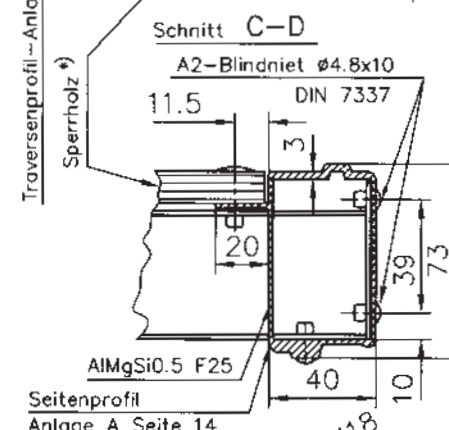
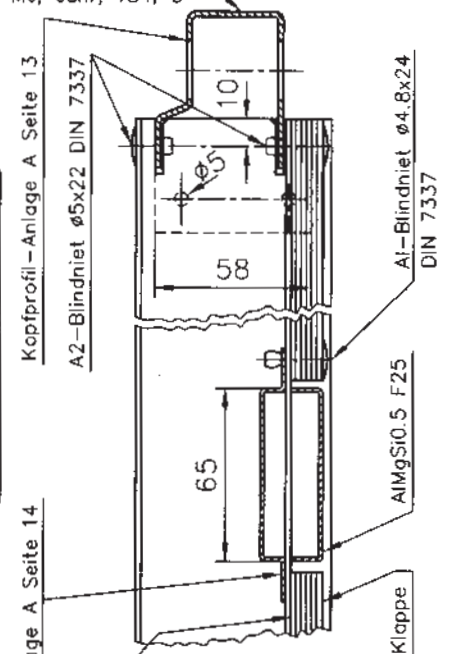
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70
ALU-DURCHSTIEGSTAFEL
mit Sperrholzbelag

Anlage A, Seite 10 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Kennzeichnung MJ, Jahr, 184, U Schnitt A-B



Leiter Anlage A Seite 15

Sperrholz*): DIN 68705 BFU 100G-12



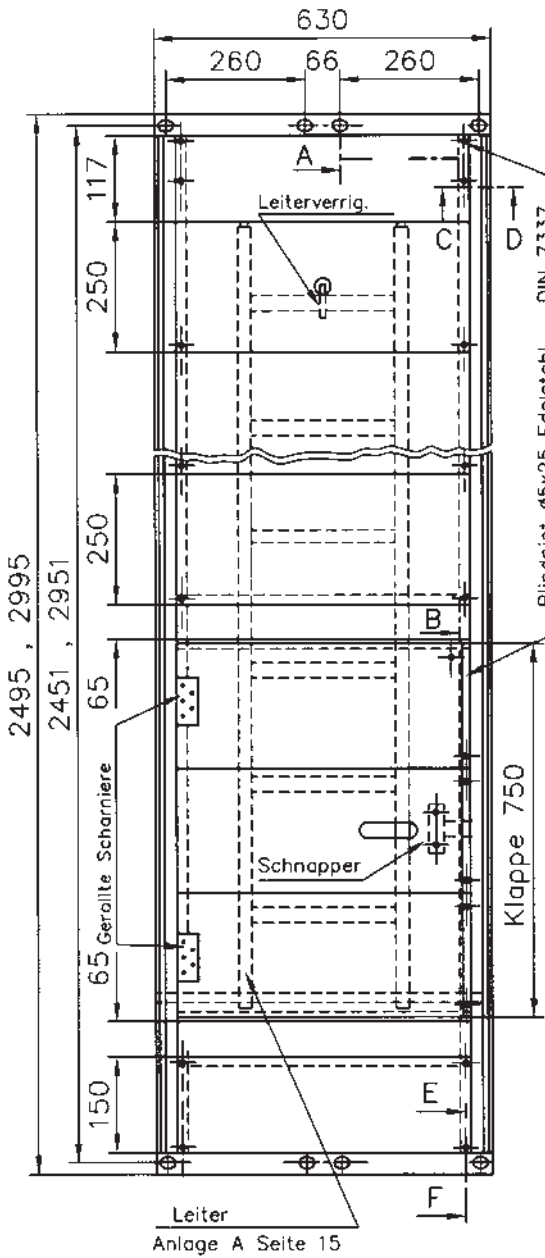
NUR ZUR VERWENDUNG



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

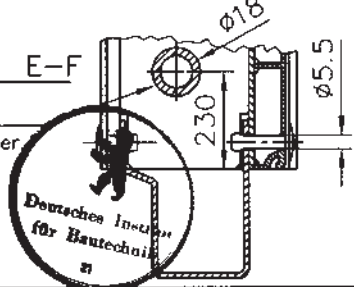
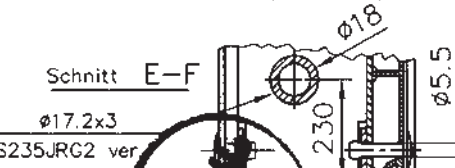
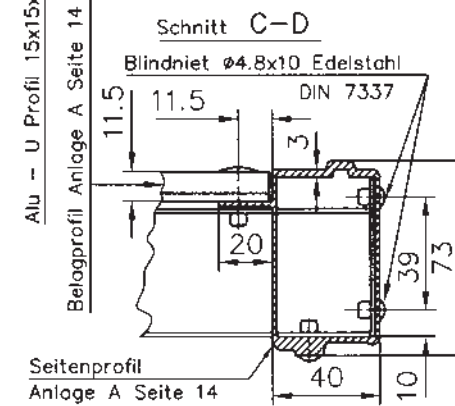
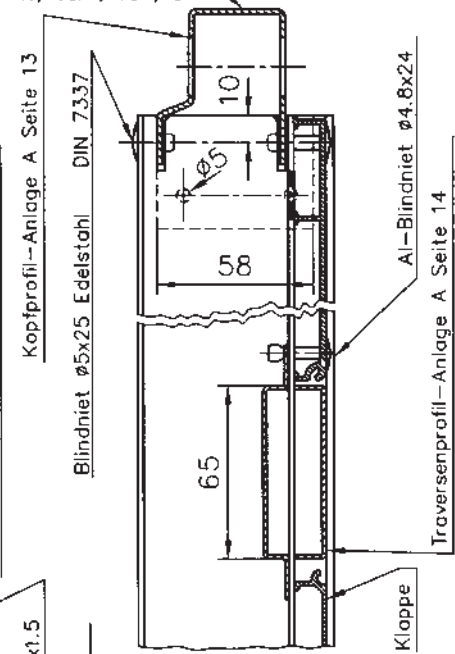
GERÜSTSYSTEM UNI 70
ALU-DURCHSTIEGSTAFEL
mit Sperrholzbelag

Anlage A, Seite 11 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Leiter
Anlage A Seite 15

Kennzeichnung
MJ, Jahr, 184, U



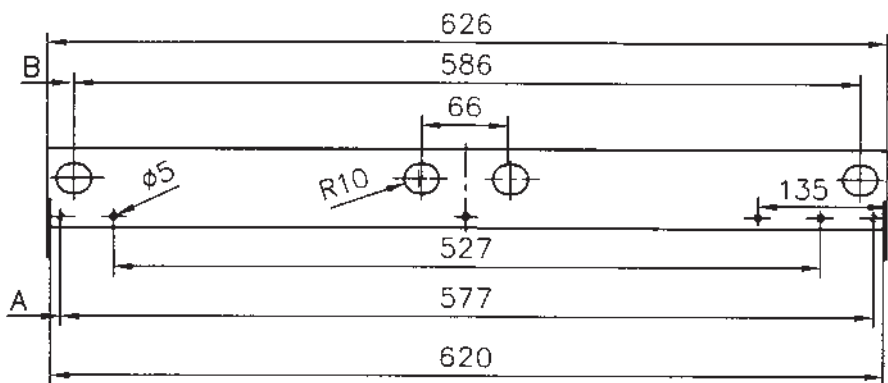
Zugelassen bis Gerüstgruppe 3.
Länge 2495 zugelassen bis Gerüstgruppe 4.



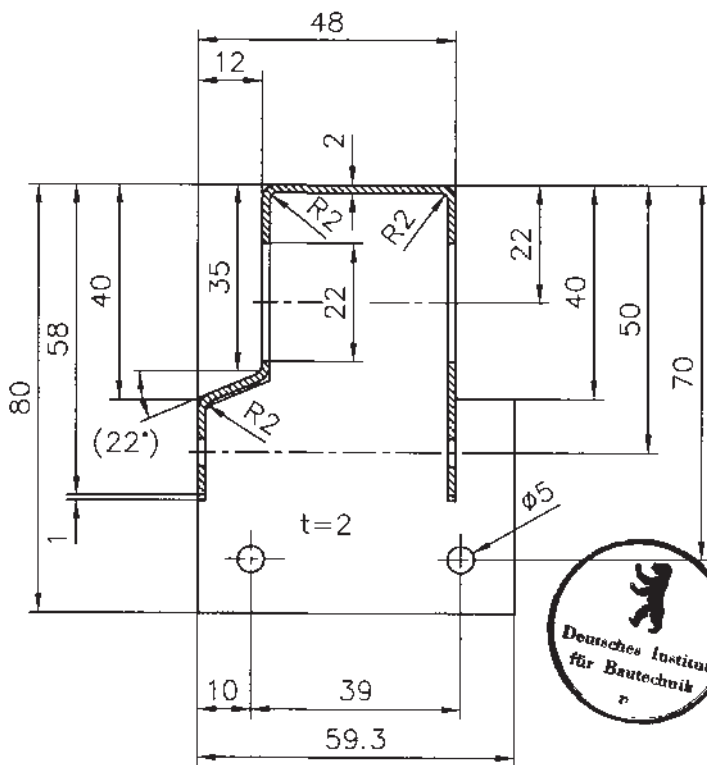
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70
ALU-DURCHSTIEGSTAFEL
mit ALU-BELAG

Anlage A, Seite 12 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Schnitt A-B



Material: DX51D+Z275

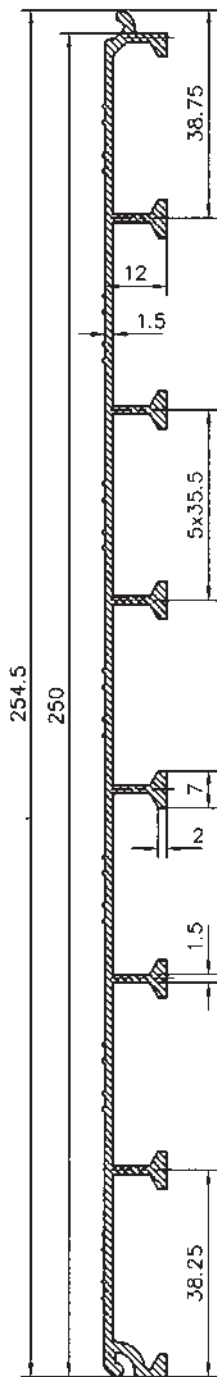


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

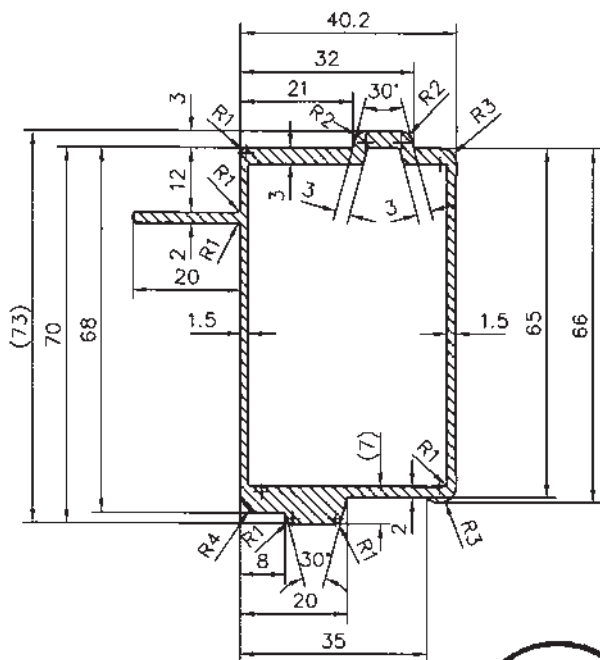
KOPFPROFIL
f. Alu Durchstiegtafel

Anlage A, Seite 13 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-B.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

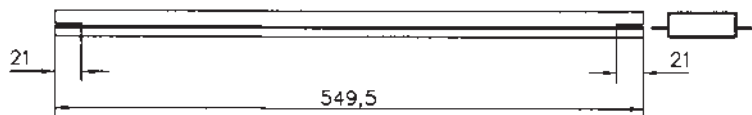
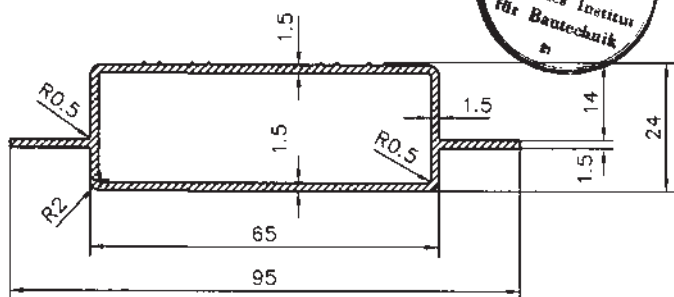


Belagprofil

Seitenprofil



Traversenprofil



Material: EN AW-6063-T66

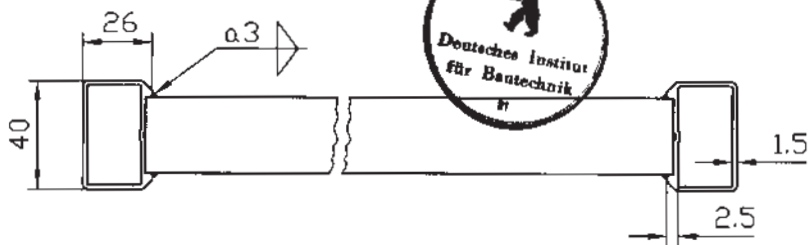
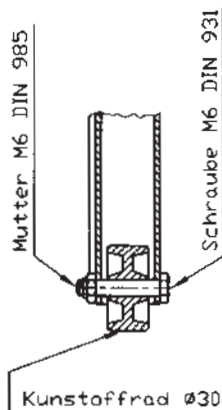
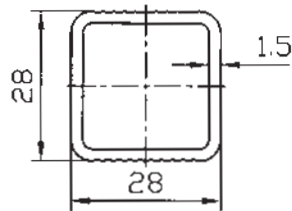
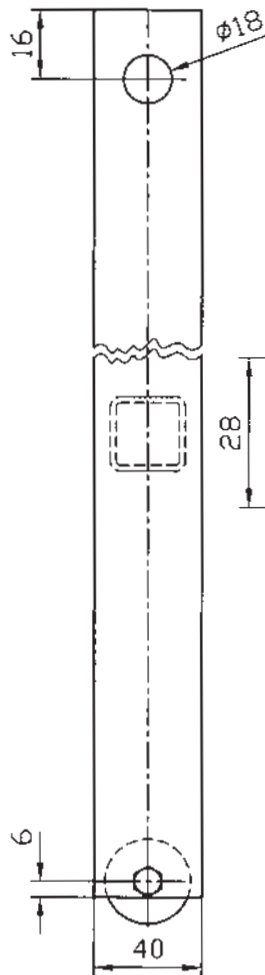
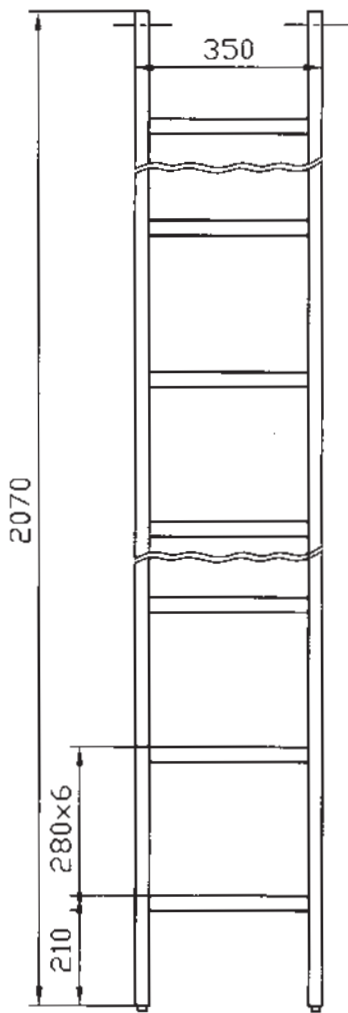


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

ALUMINIUMPROFILE
f. Alu Durchstiegsstafel

Anlage A, Seite 14 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
08.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material: EN AW-6063-T66



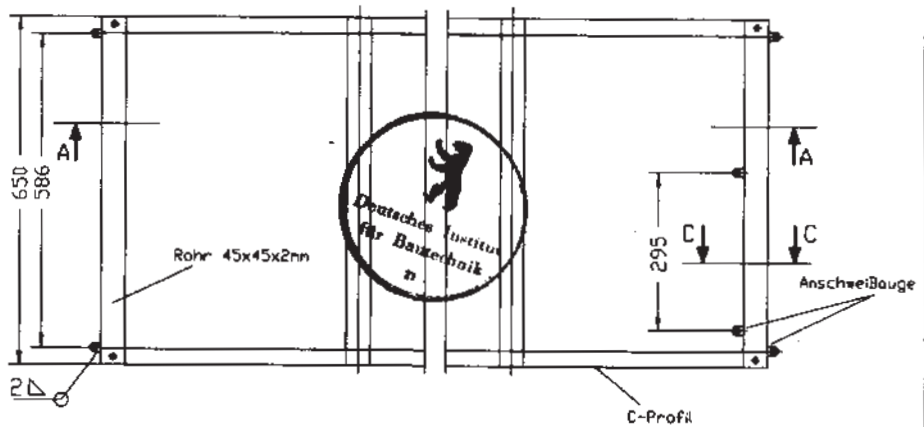
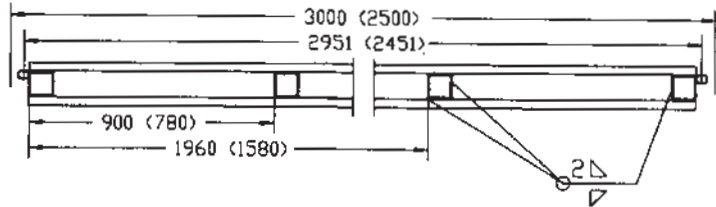
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

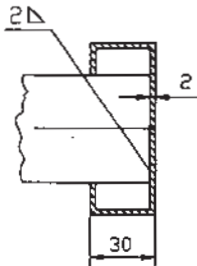
LEITER

Anlage A, Seite 15 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für
Bautechnik

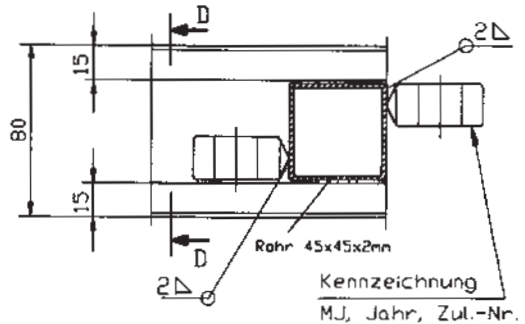
Schnitt A-A (1:10)



Schnitt D-D (1:2.5)



Schnitt C-C (1:2.5)



Material: S235JRG2 - feuerverzinkt

Nur zur Verwendung



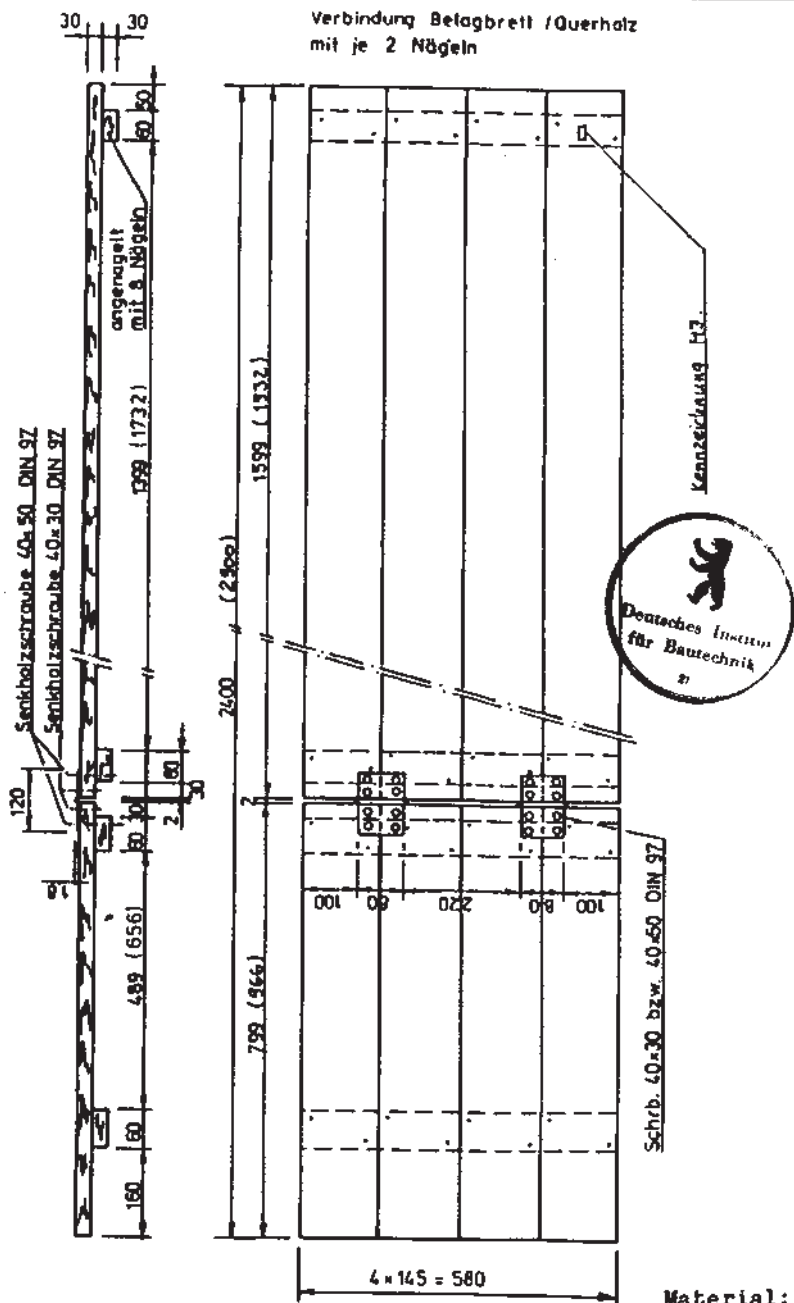
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

LEITERGANG-
HORIZONTALRAHMEN

Anlage A, Seite 16 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Verbindung Betagbrett / Querholz
mit je 2 Nägeln



NUR ZUR VERWENDUNG

Material:

Holz DIN 4074-S10

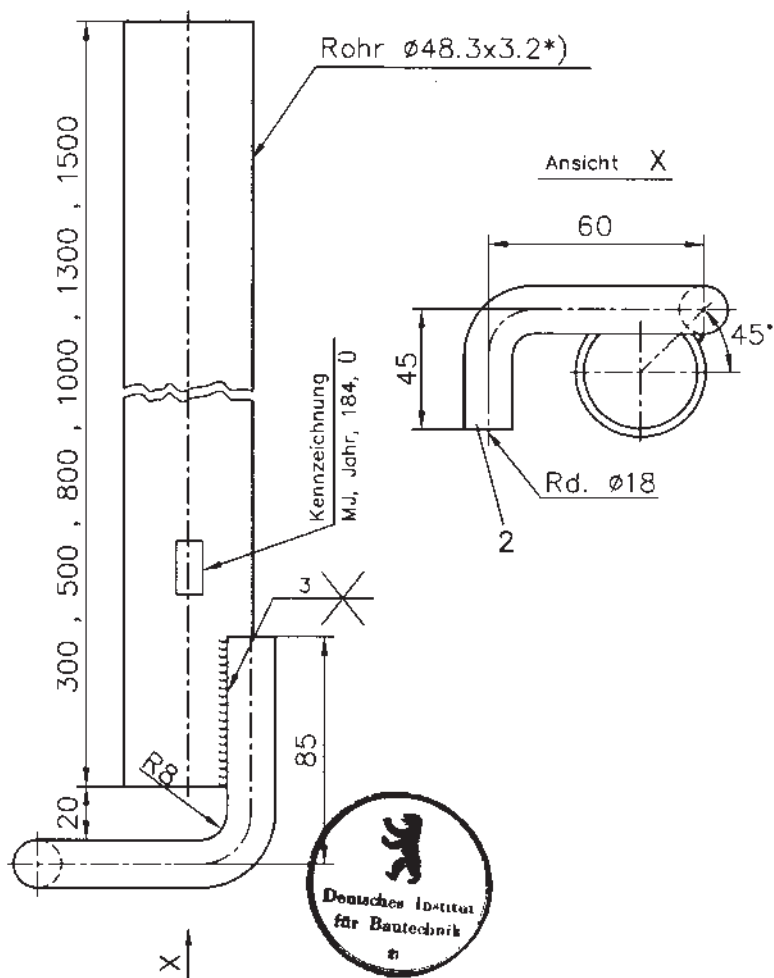


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

LEITERGANG HOLZ-
BELAG MIT KLAPPPE

Anlage A, Seite 17 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
08.08.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material: * S235JRG2, $f_{yk} \geq 320 \text{ N/mm}^2$

2: $\varnothing 18$: S355J2G3, nach dem Biegen geglättet

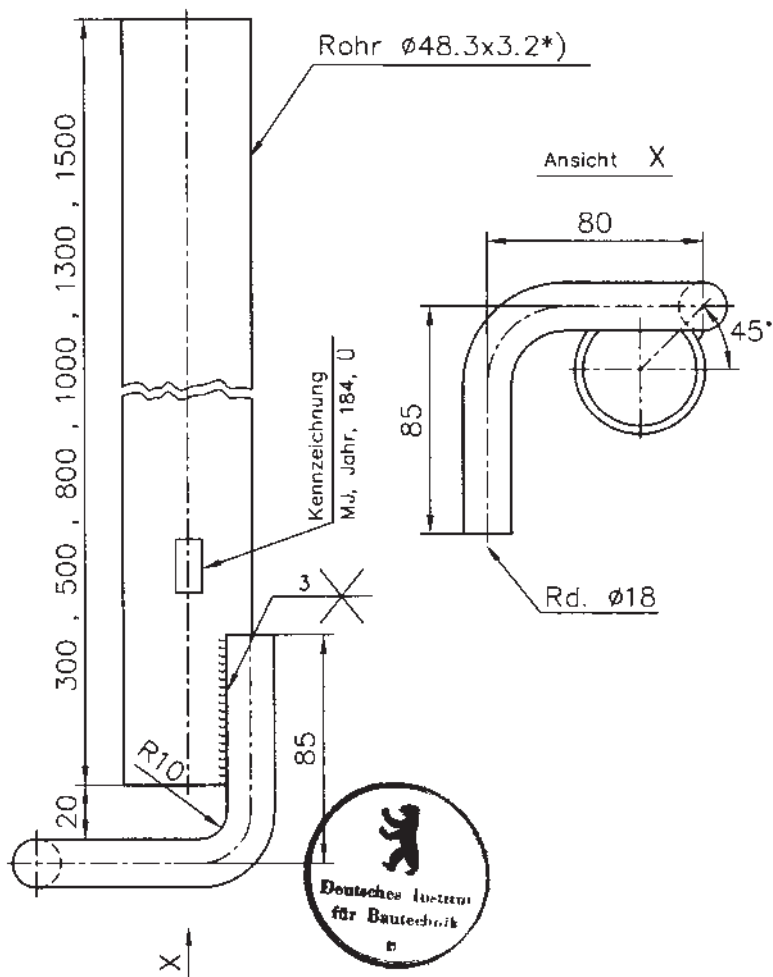


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

GERÜSTHALTER

Anlage A, Seite 18 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material: * S235JRG2, $f_{yk} \geq 320 \text{ N/mm}^2$
 $\varnothing 18$: S355J2G3, warm gebogen

NUR ZUR VERWENDUNG

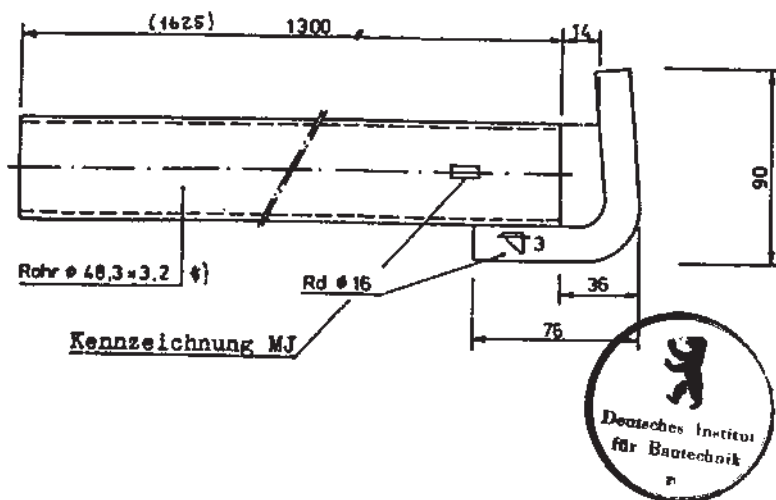


MJ - GERÜST GBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

GERÜSTHALTER

Anlage A, Seite 19 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material: St 37-2

*) mit $\beta_s \geq 320 \text{ N/mm}^2$

NUR ZUR VERWENDUNG



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

GERÜSTHALTER

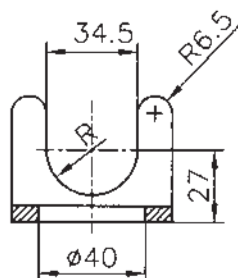
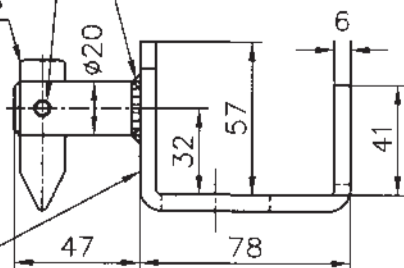
Anlage A, Seite 20 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Spannhülse $\varnothing 6 \times 18$ DIN 1481

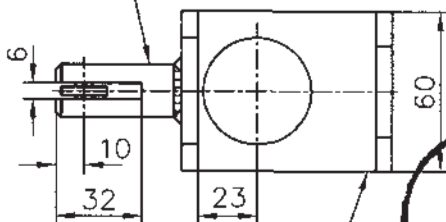
Bl. 56x17x3.5

$\alpha 3.5$

Kennzeichnung
MJ, Jahr, 184, U



S235JRG2



S460MC
(EN 10149)



Material: feuerverzinkt

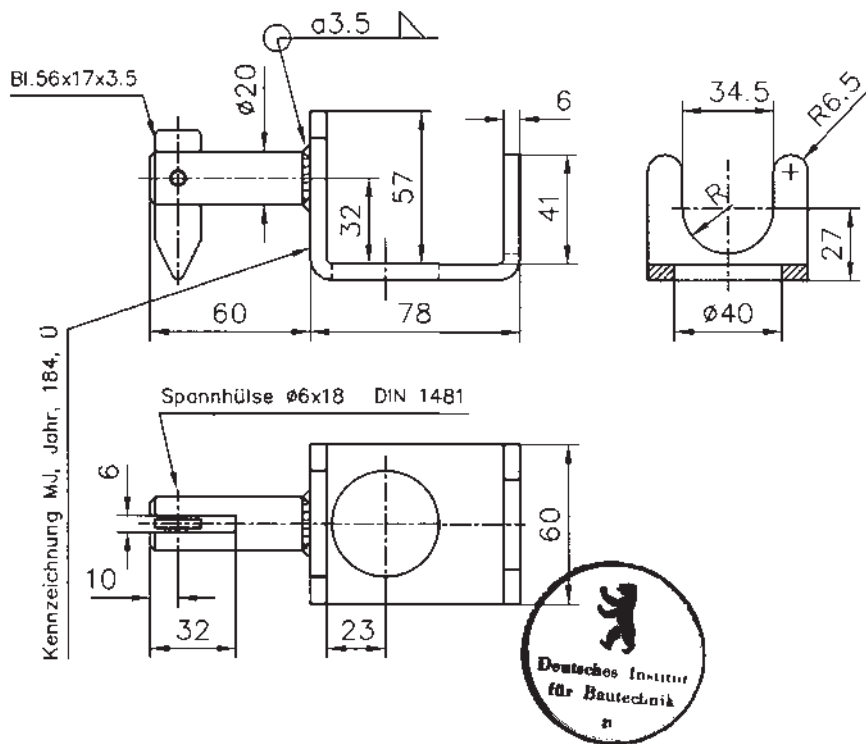


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

UNTERE
DIAGONALBEFESTIGUNG

Anlage A, Seite 2t zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

NUR ZUR VERWENDUNG

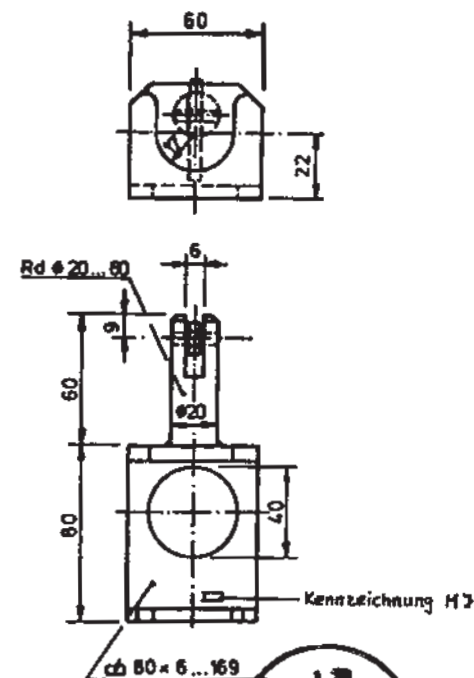
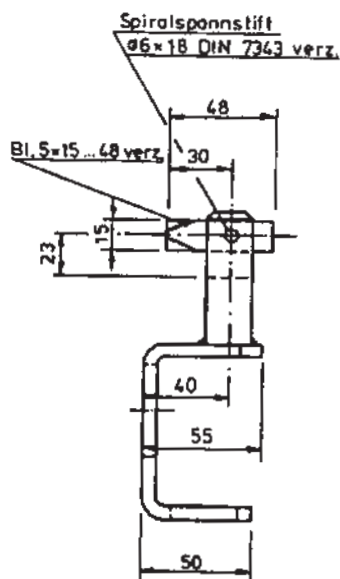


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

UNTERE
DIAGONALBEFESTIGUNG

Anlage A, Seite 22 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



alle Schweißnähte $a = 3\text{mm}$

Material: St 37-2

NUR ZUR VERWENDUNG



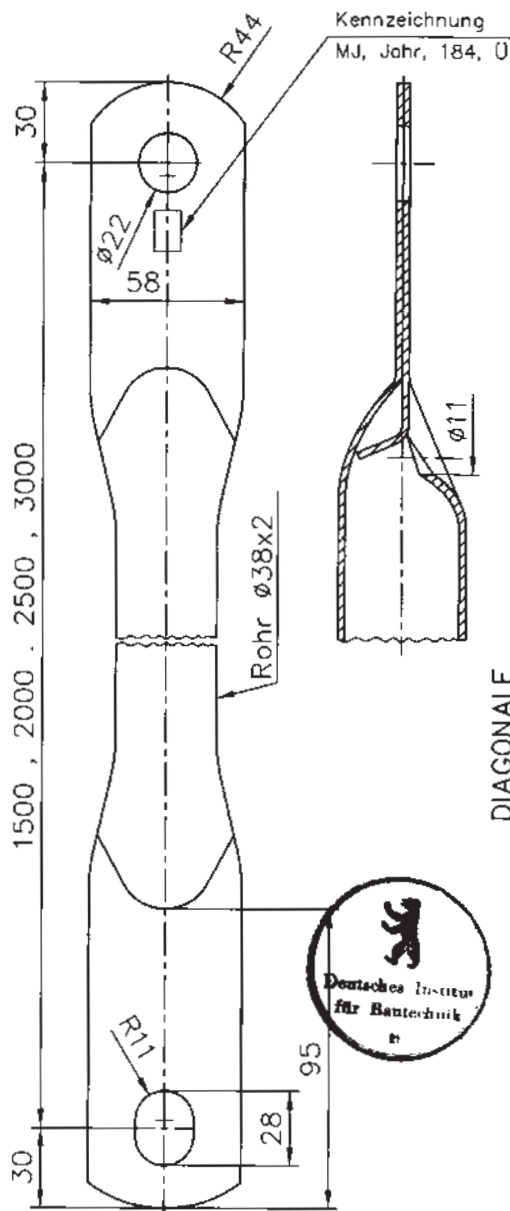
MJ - GERÜST GMBH
 58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

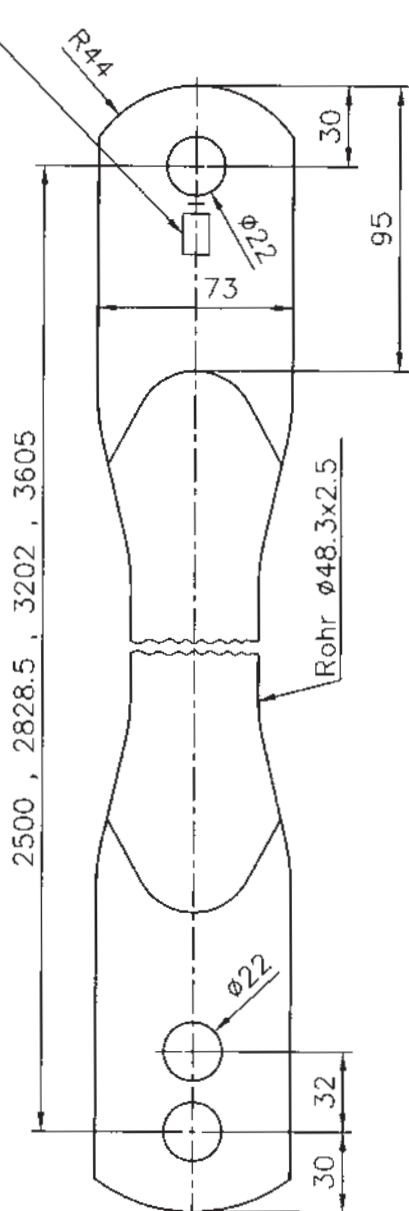
UNTERE
 DIAGONALBEFESTIGUNG

Anlage A, Seite 23 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-184 vom
 06.06.2005
 Deutsches Institut für Bautechnik

GELÄNDERHOLM



DIAGONALE



Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

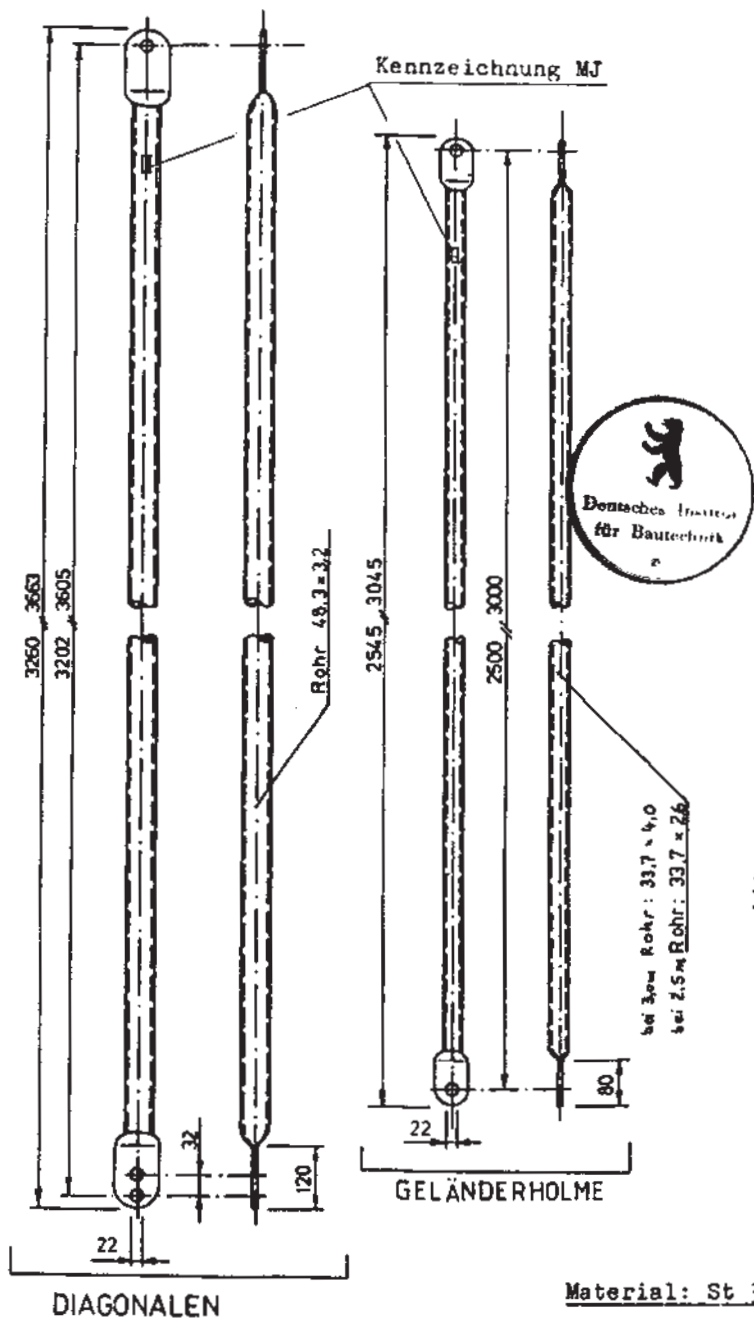


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

DIAGONALE UND
GELÄNDERHOLM

Anlage A, Seite 24 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Nur zur Verwendung

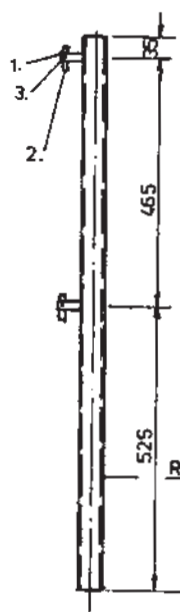
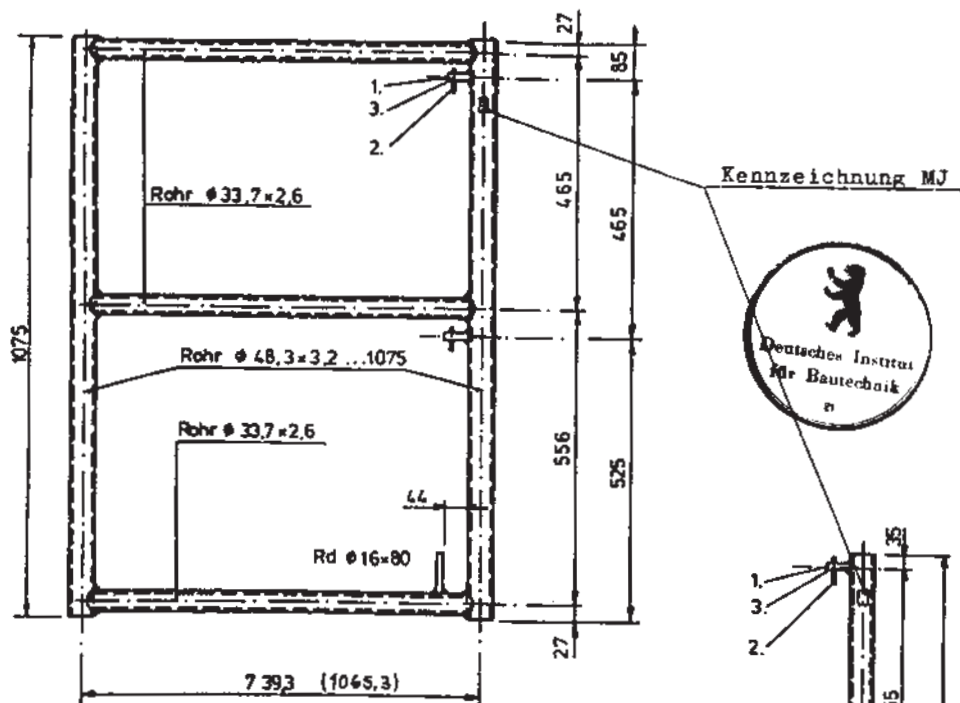


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

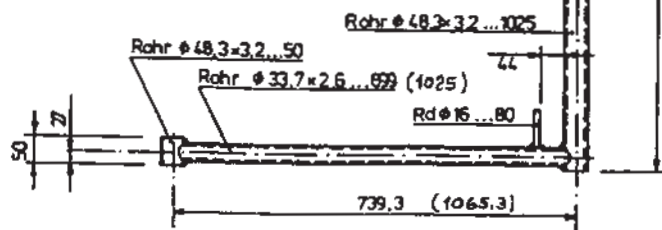
DIAGONALE UND
GELÄNDERHOLM

Anlage A, Seite 25 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



- 1.: Rd $\phi 20 \dots 47$
 2.: Bl. $5 \times 15 \dots 48$ verzinkt
 3.: Spiral-Spannstift $\phi 6 \times 18$ DIN 7343 verzinkt

alle Schweißnähte $a = 3\text{mm}$



Material: St. 37-2

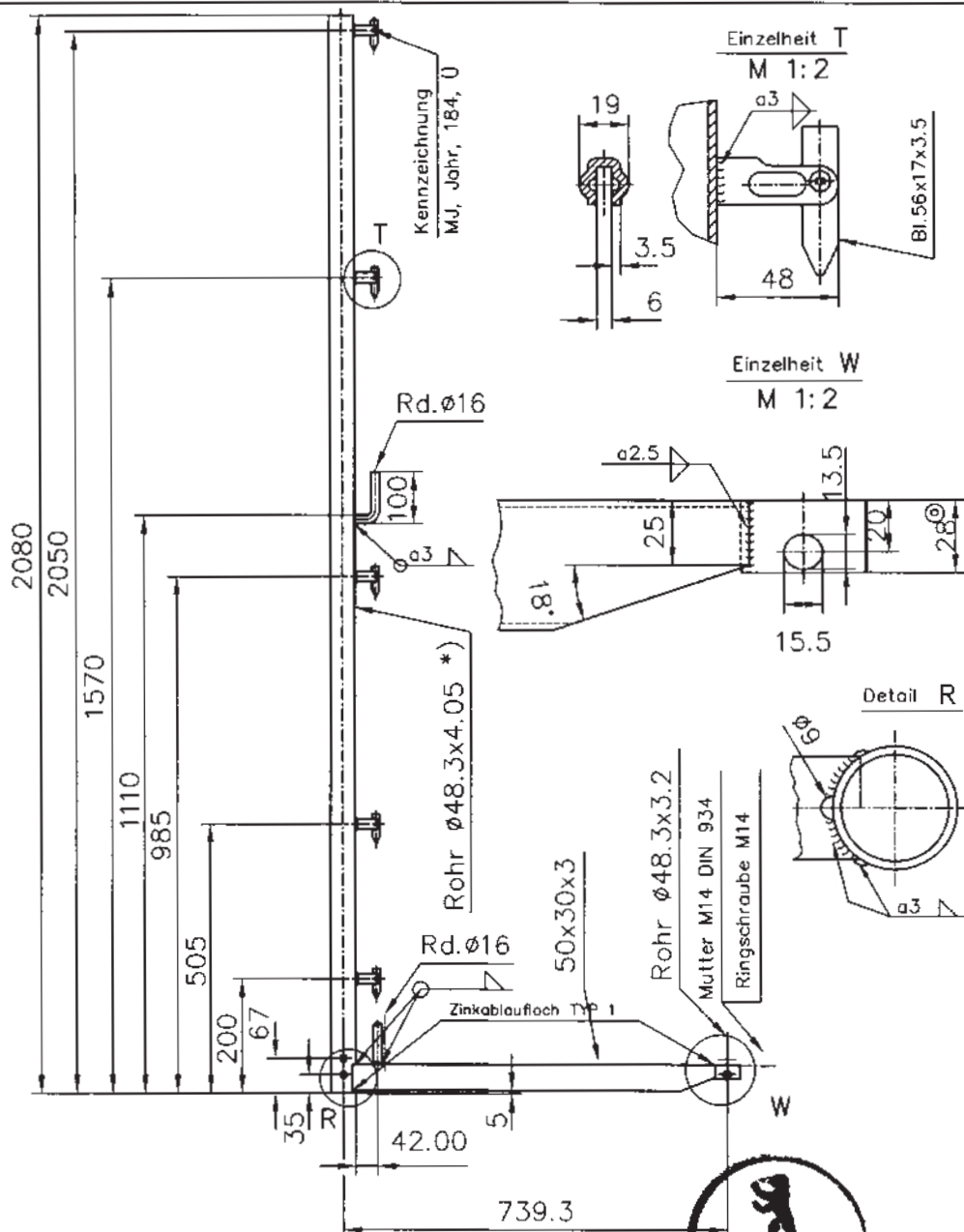
NUR ZUR VERWENDUNG



MJ - GERÜST GMBH
 58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70
 STIRNSEITEN-GELÄNDERRAHMEN
 UND GELÄNDERPFÖSTEN

Anlage A, Seite 27 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-184 vom
 06.06.2005
 Deutsches Institut für Bautechnik



Material: S235JRG2 - feuerverzinkt

*) $f_{yk} \geq 320 \text{ N/mm}^2$

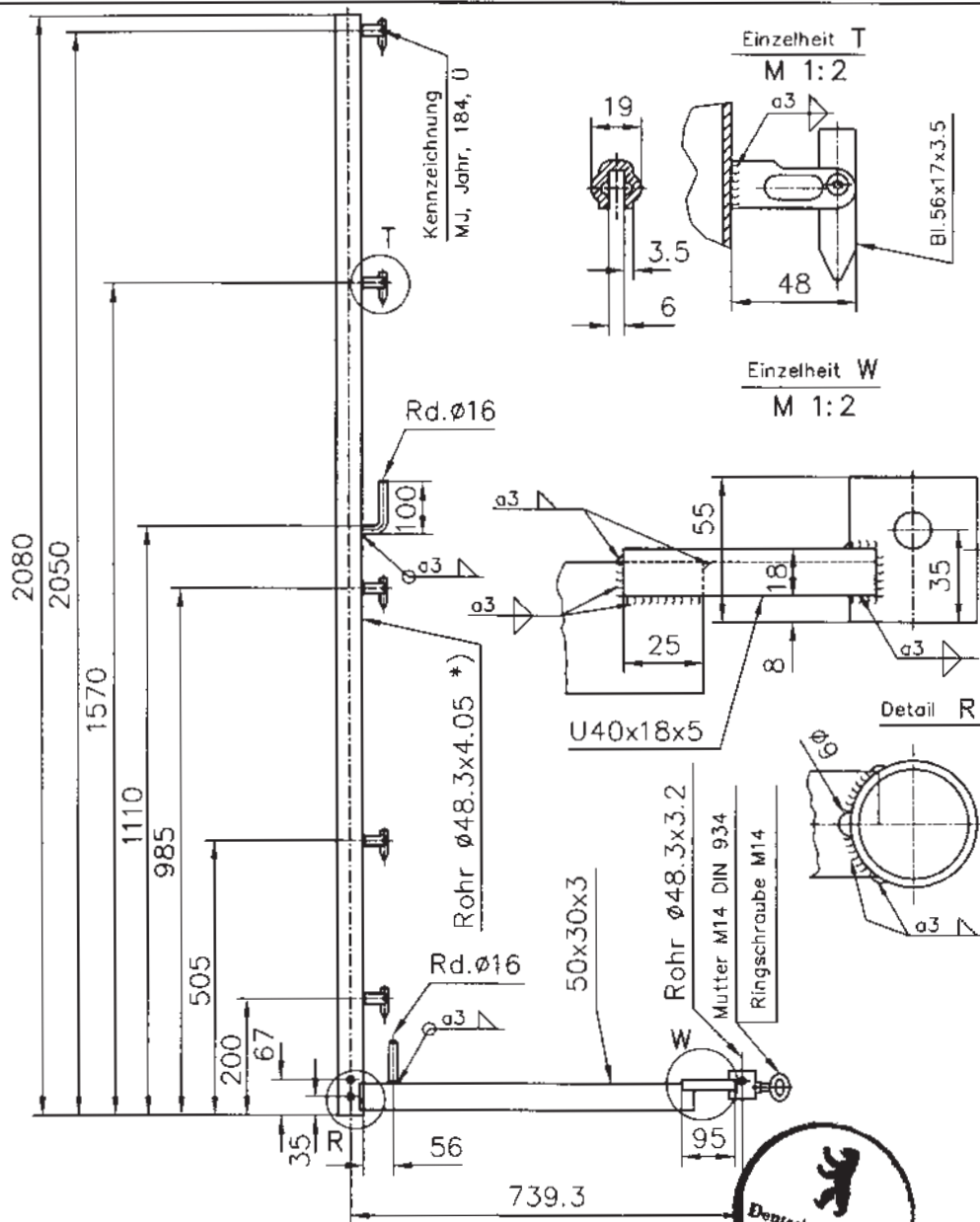


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

SCHUTZWANDPFOSTEN

Anlage A, Seite 28 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

) $f_{} \geq 320 \text{ N/mm}^2$

NUR ZUR VERWENDUNG



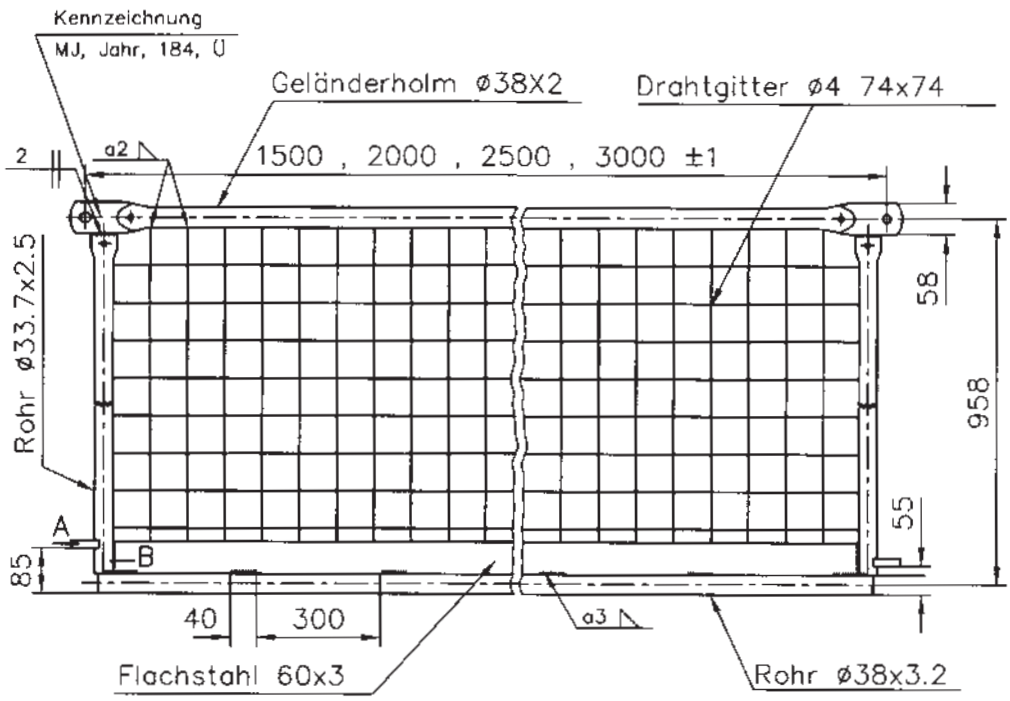
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

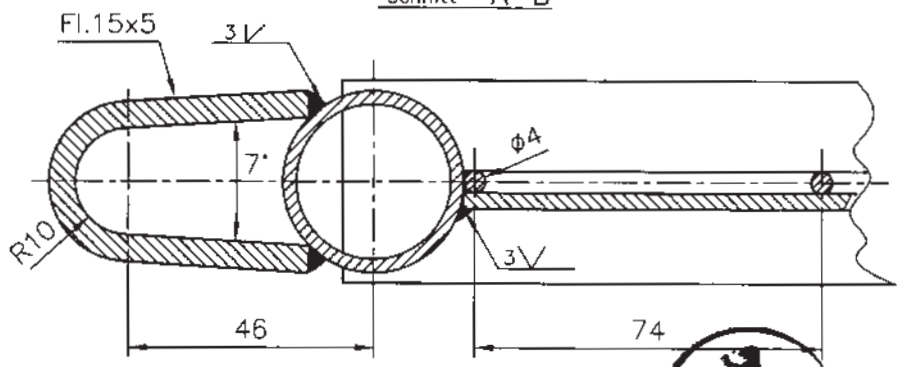
SCHUTZWANDPFOSTEN

Anlage A, Seite 29 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik





Schnitt A-B



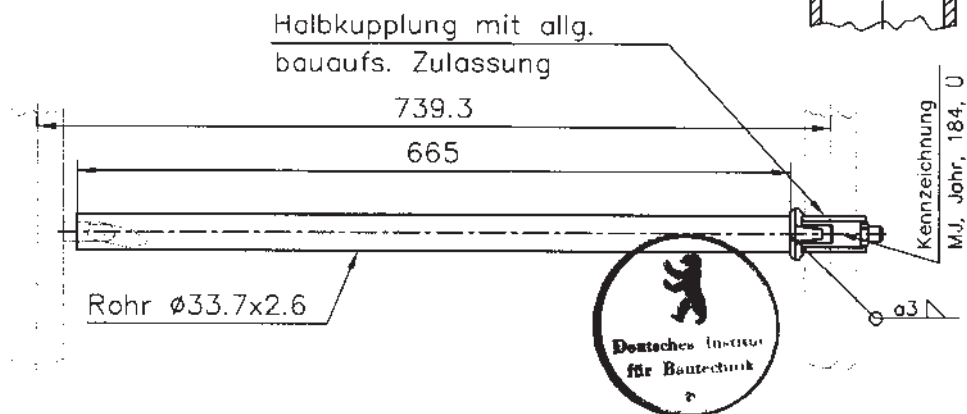
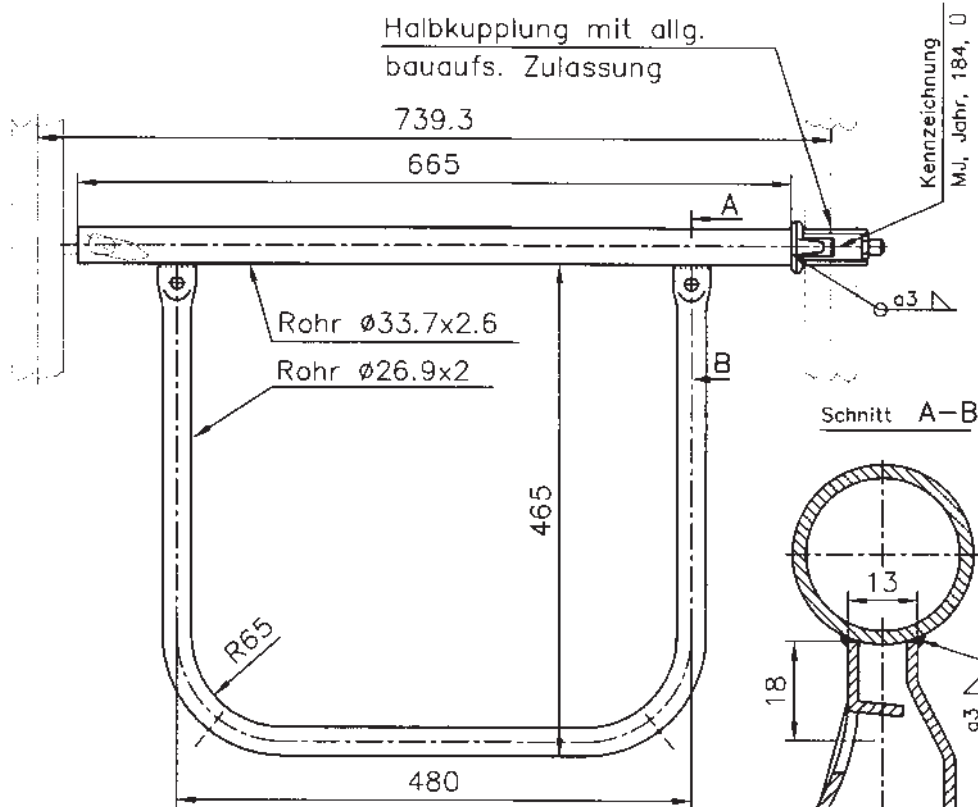
Material: S235JRG2 – feuerverzinkt



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70
SEITENSCHUTZGITTER

Anlage A, Seite 30 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

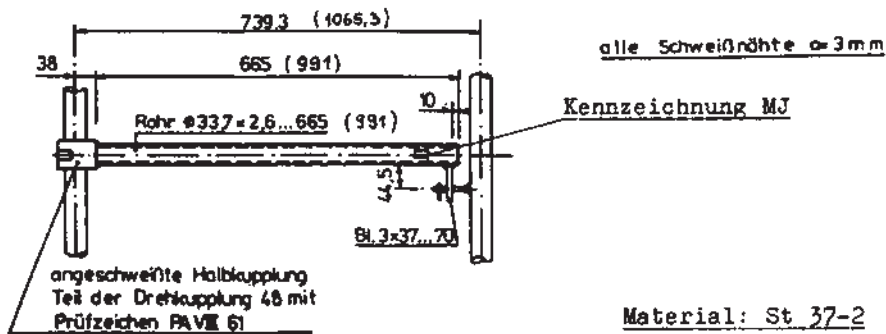
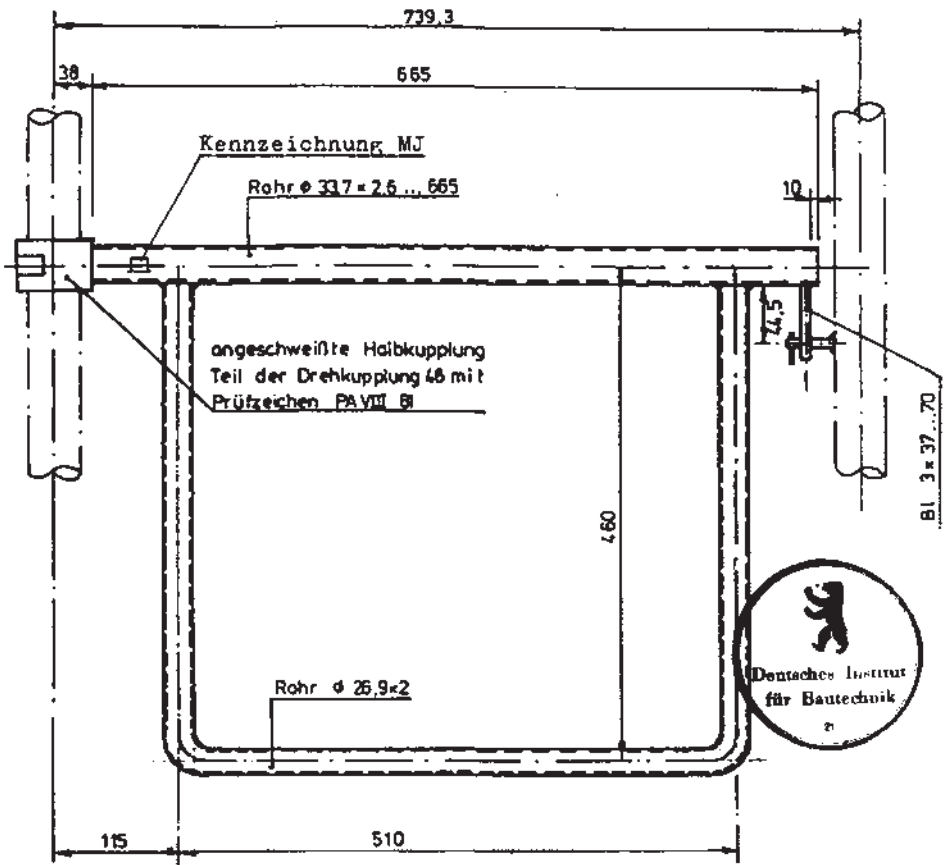


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

STIRNSEITEN-GELÄNDER

Anlage A, Seite 31 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8,1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



NUR ZUR VERWENDUNG

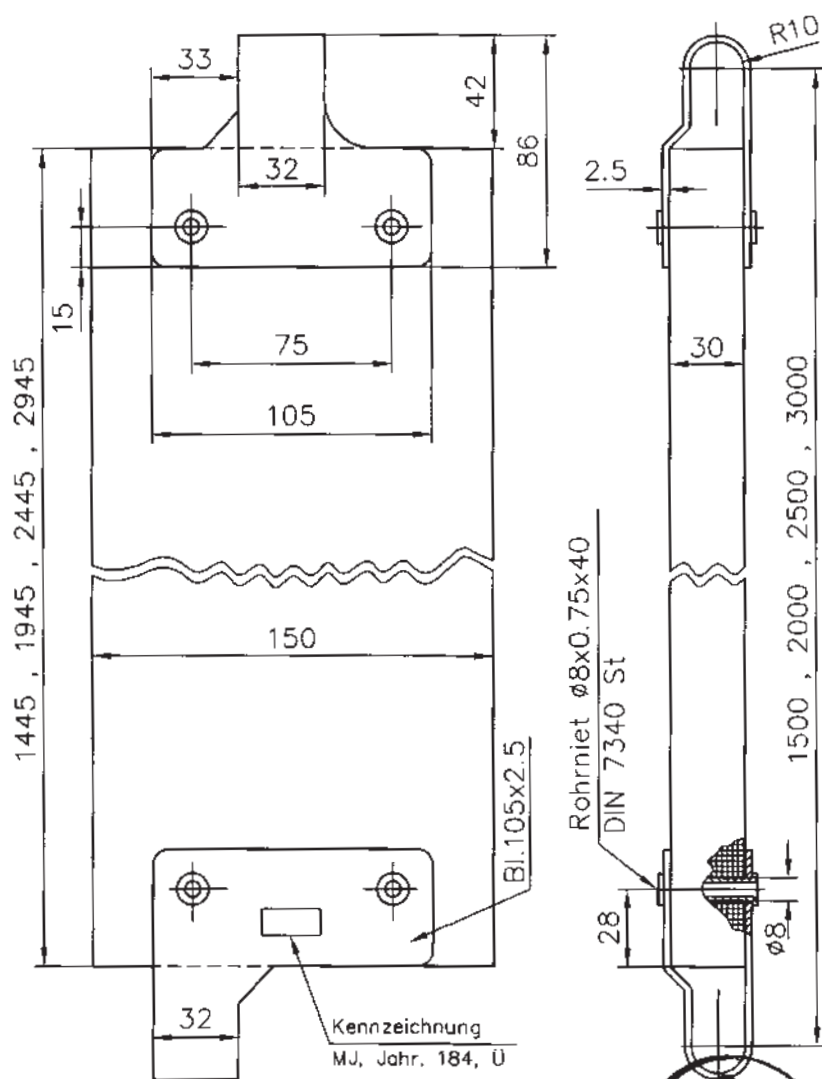


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

STIRNSEITEN-GELÄNDER

Anlage A, Seite 32 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material:

S235JRG2 – verzinkt

Brett DIN 4074–S10

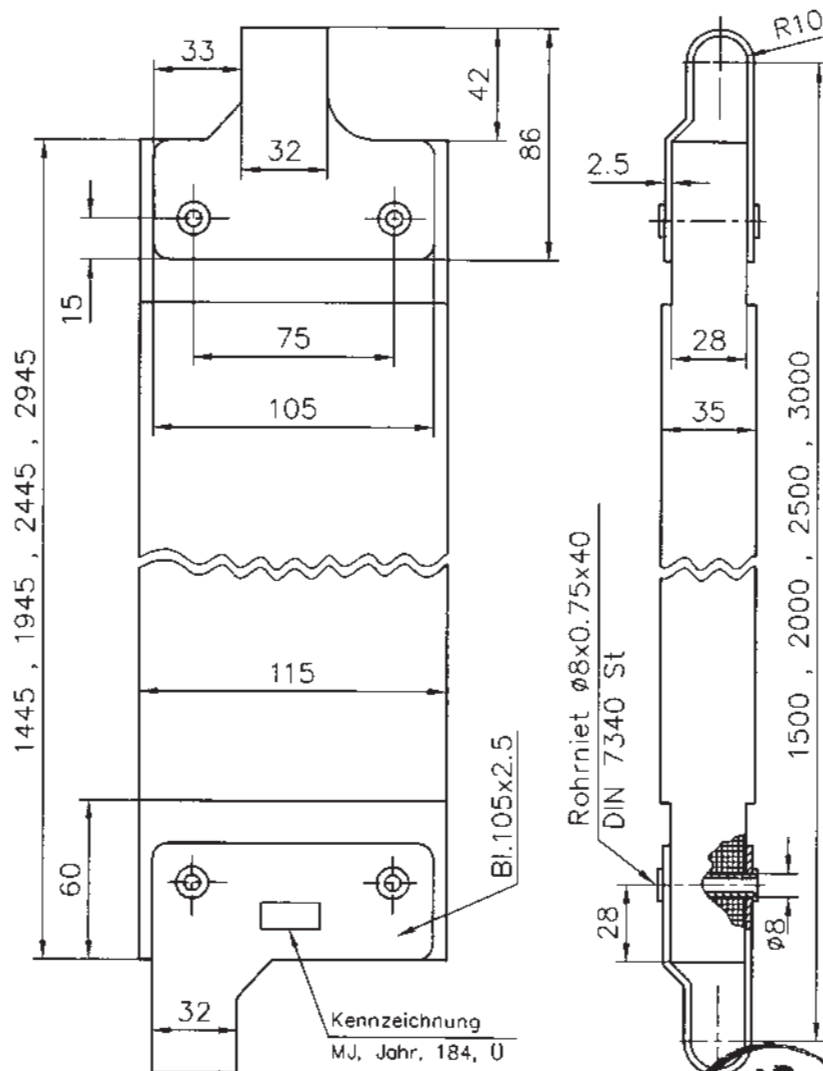


MJ - GERÜST GBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

BORDBRETT

Anlage A, Seite 33 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material:

S235JRG2 – verzinkt

Brett DIN 4074–S10

NUR ZUR VERWENDUNG



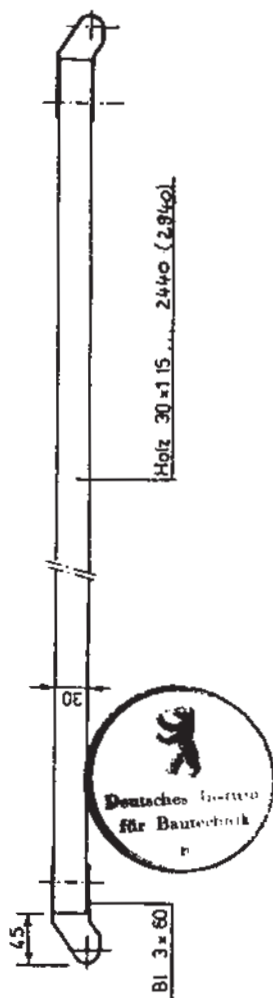
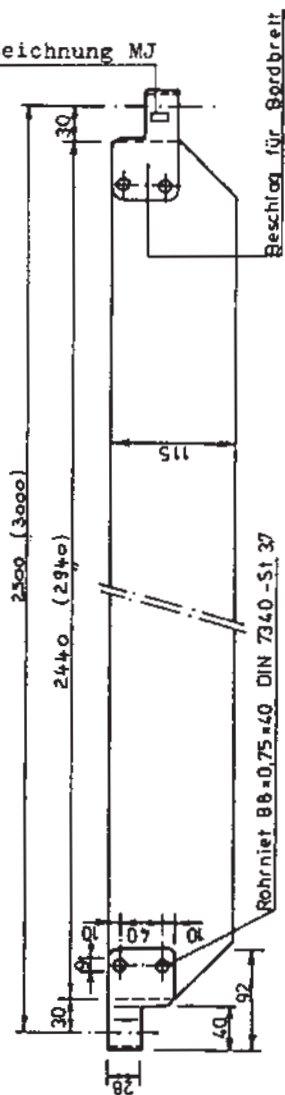
MJ – GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

BORDBRETTNER

Anlage A, Seite 34 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z–8.1–184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Kennzeichnung MJ



NUR ZUR VERWENDUNG

Material:

St 37-2

Holz Güteklasse II

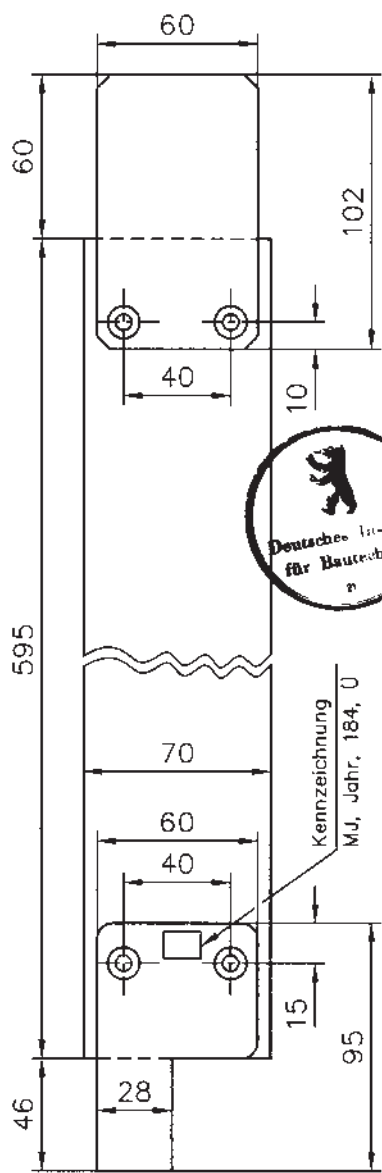


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

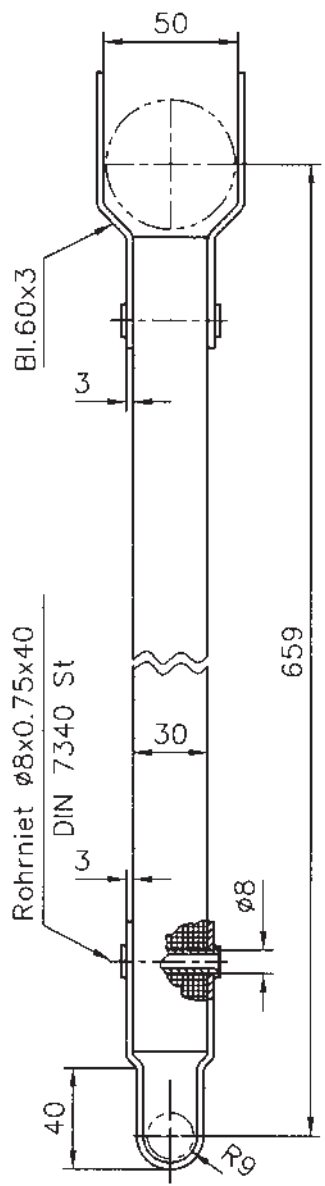
GERÜSTSYSTEM UNI 70

BORDBRETT

Anlage A, Seite 35 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Kennzeichnung
MJ, Jahr, 184, 0



Material:

S235JRG2 - verzinkt

Brett DIN 4074-S10

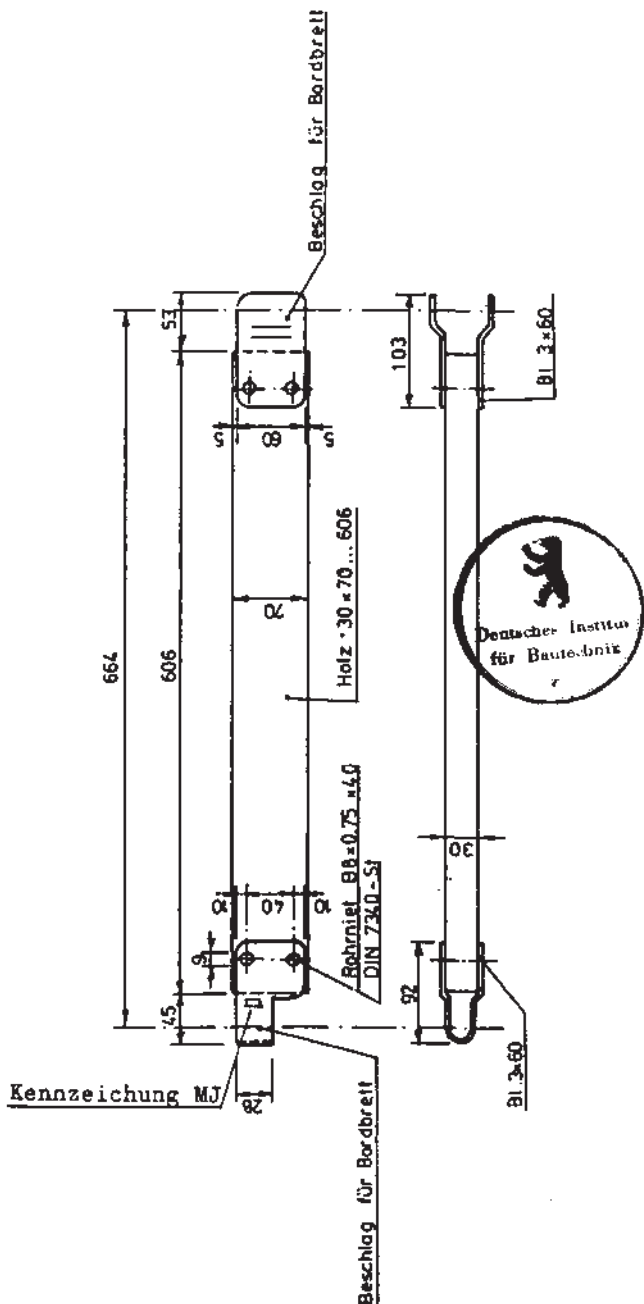


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

STIRNSEITEN-BORDBRETT

Anlage A, Seite 36 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material:

St 37-2

Holz Güteklasse II

NUR ZUR VERWENDUNG

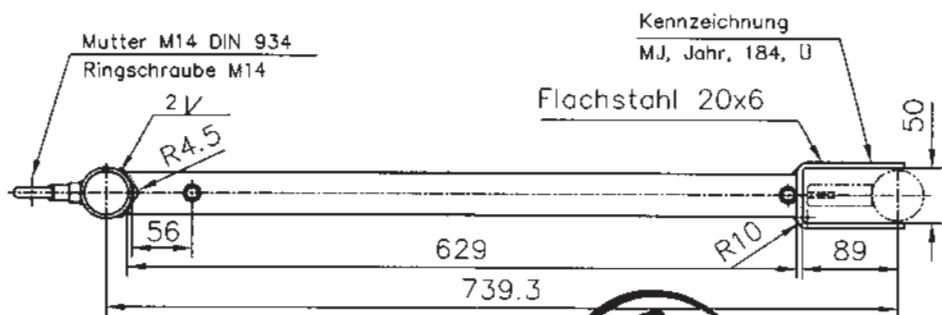
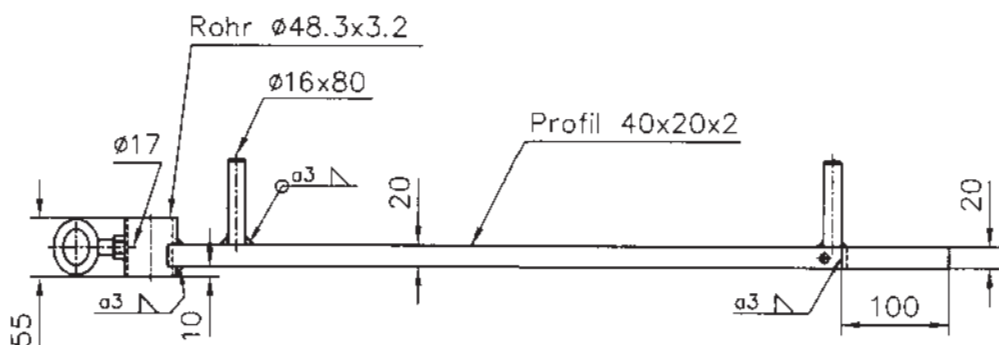


MJ - GERÜST GBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

STIRNSEITEN-BORDBRETT

Anlage A, Seite 37 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

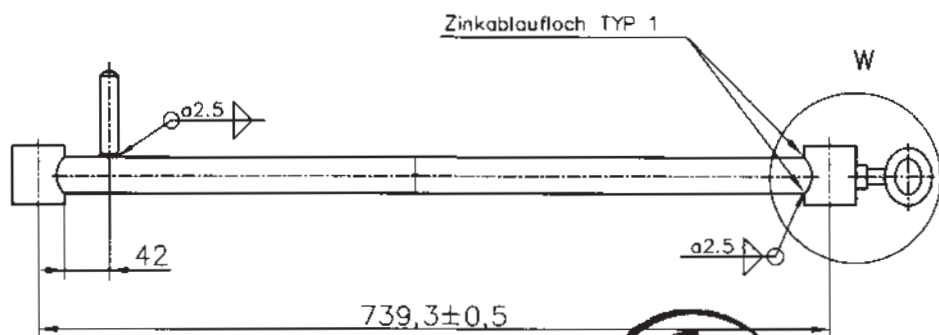


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

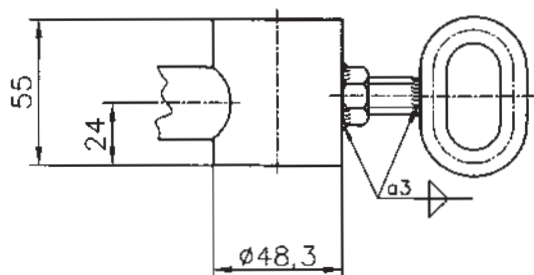
GERÜSTSYSTEM UNI 70

OBERE BELAGSICHERUNG

Anlage A, Seite 38 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.05.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Einzelheit W
M 1:2



NUR ZUR VERWENDUNG



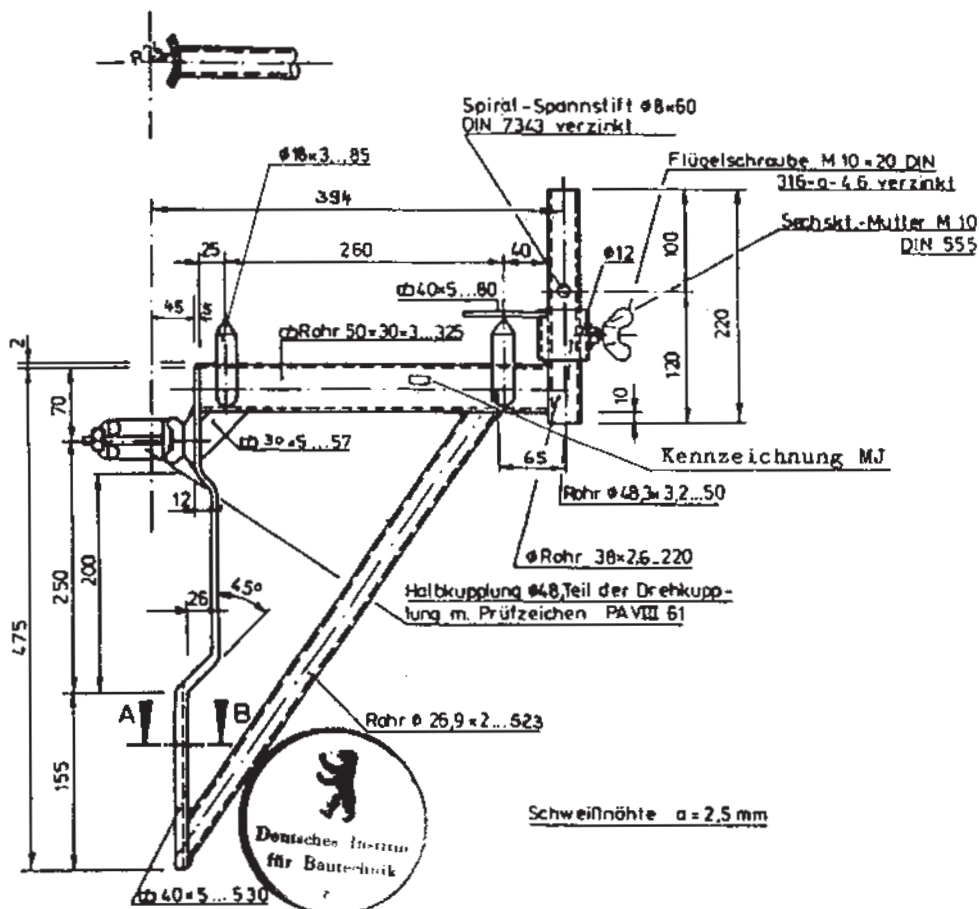
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

OBERE BELAGSICHERUNG

Anlage A, Seite 39 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Schnitt A - B



Material: St 37-2

NUR ZUR VERWENDUNG



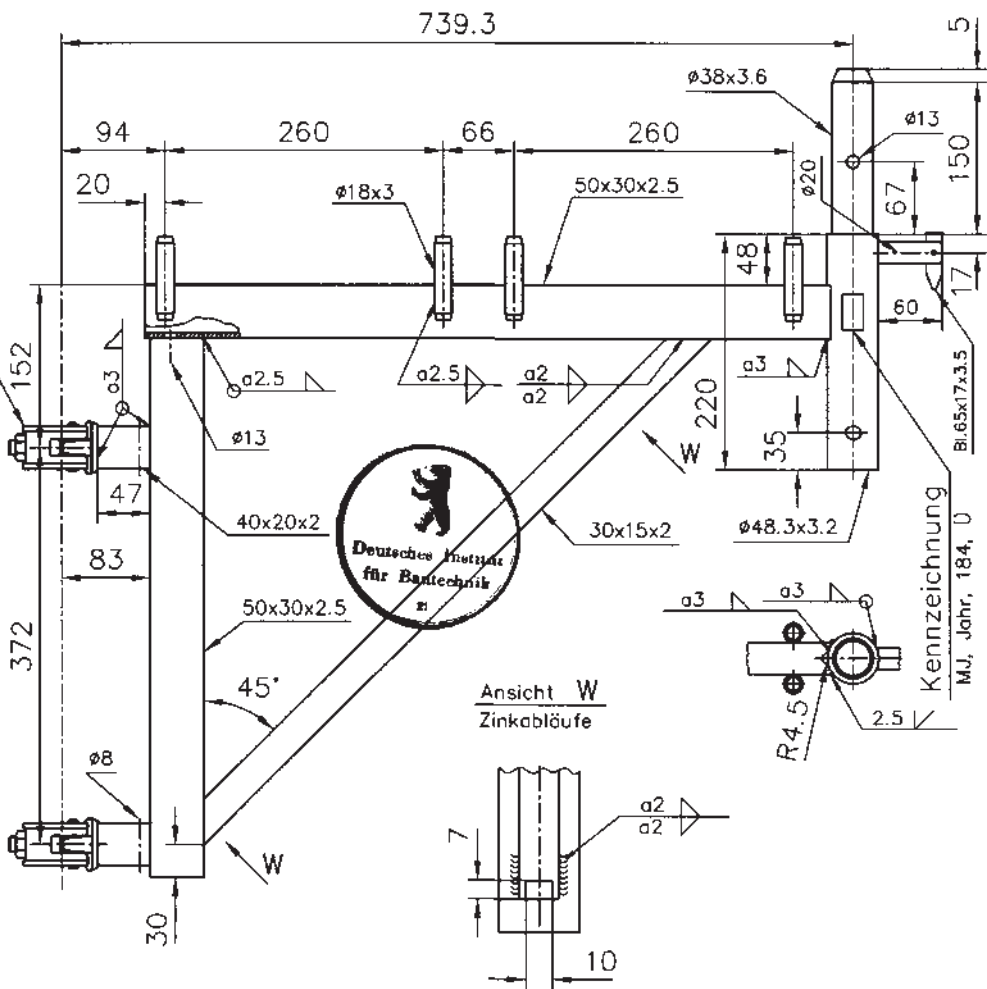
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

VERBREITERUNGSKONSOLE 0.32

Anlage A, Seite 41 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Halbkupplung mit allg. bauaufs. Zulassung



Material: S235JRG2 – feuerverzinkt



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

KONSOLE 0.64

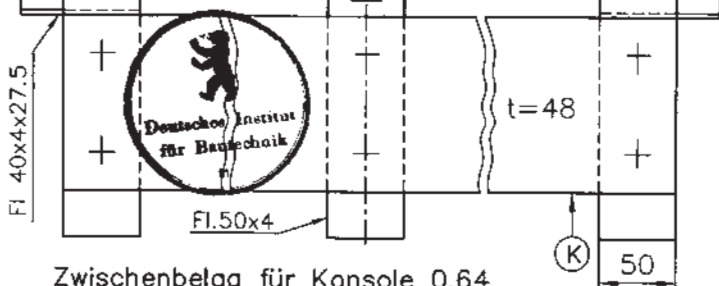
Anlage A, Seite 42 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Zwischenbelag für Konsole 0.74

1495, 1995, 2495, 2995

1440, 1940, 2440, 2940

Kennzeichnung
MJ, Jahr, 184, 0

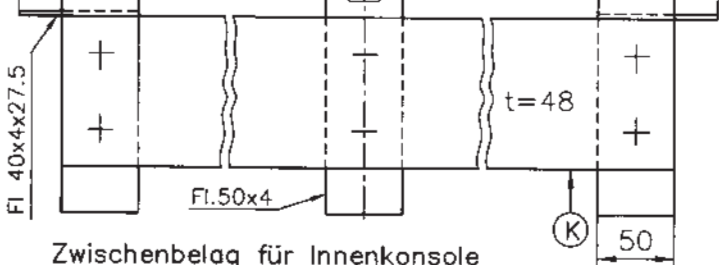


Zwischenbelag für Konsole 0.64

1495, 1995, 2495, 2995

1440, 1940, 2440, 2940

Kennzeichnung
MJ, Jahr, 184, 0

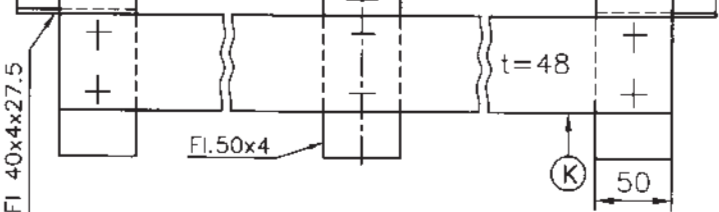


Zwischenbelag für Innenkonsole

1495, 1995, 2495, 2995

1440, 1940, 2440, 2940

Kennzeichnung
MJ, Jahr, 184, 0



Schraubennägel $\varnothing 5.6 \times 32$

Schraubennägel $\varnothing 5.6 \times 32$

Material:

S235JRG2 – verzinkt

Kantholz DIN 4074 MS10

(K) Kennzeichnung Holz gem. DIN 4074 bei Sortierklasse MS 10
MS 10, Sortierbetrieb, Sortiermaschine, Sortierer.



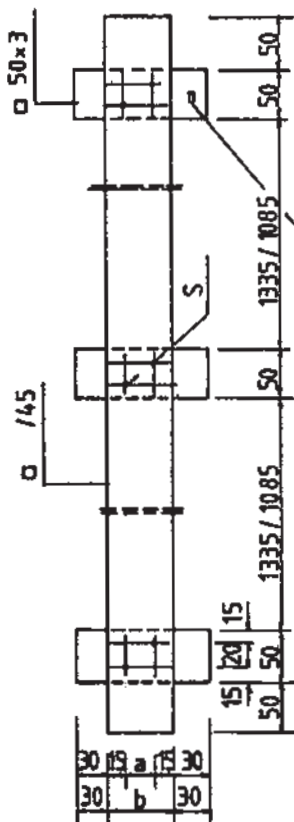
MJ – GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

ZWISCHENBELÄGE F. KONSOLEN

Anlage A, Seite 44 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

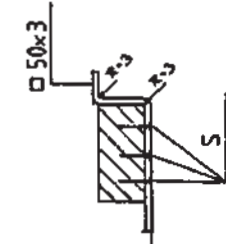
Zwischenbelag für Innenkonsole und Schutzdach



S = SCHRAUBNÄGEL 5,6x32

Kennzeichnung MJ u. Jahr

Zwischenbelag für Außenkonsole



2920 / 2420



Material: St 37-2 Holz Güteklasse II

Für Zwischenbelag der Innenkonsole a=20mm ; b=50mm
 Für Zwischenbelag des Schutzdaches a=110mm; b=140mm

NUR ZUR VERWENDUNG

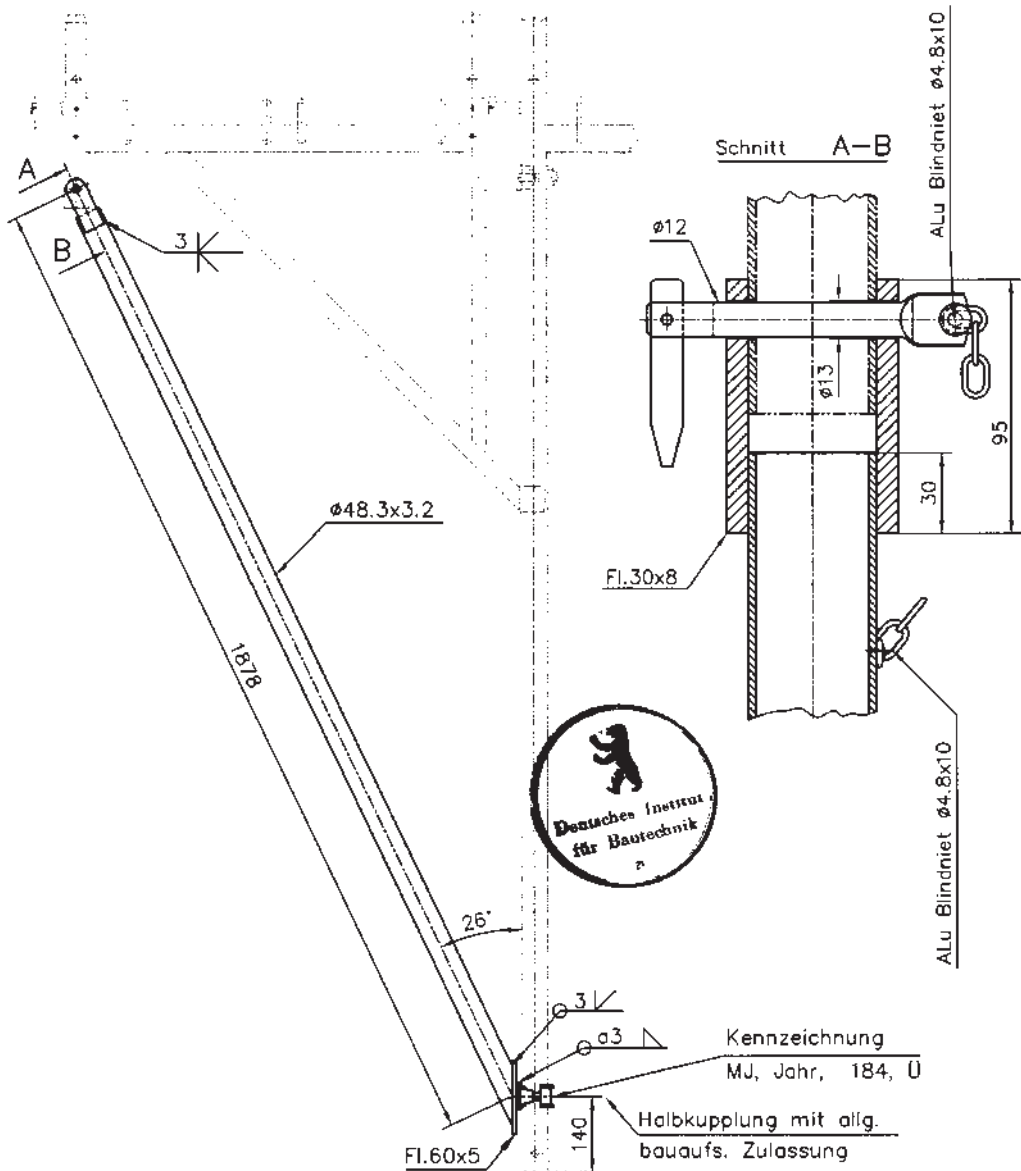


MJ - GERÜST GMBH
 58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

ZWISCHENBELÄGE
 FÜR KONSOLEN

Anlage A, Seite 45 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-184 vom
 08.06.2005
 Deutsches Institut für Bautechnik



Material: S235JRG2 - feuerverzinkt

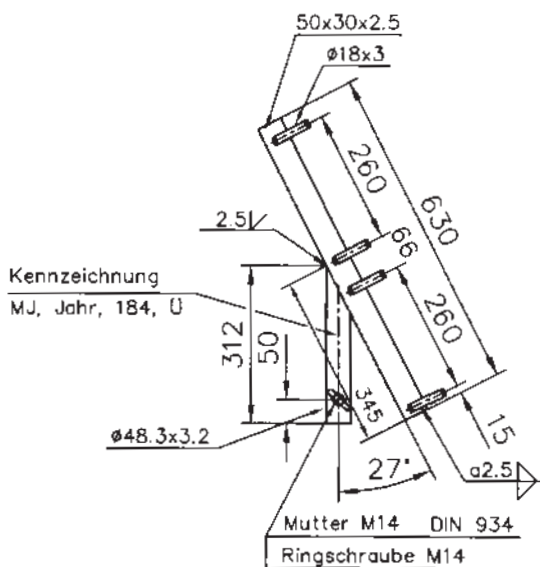


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

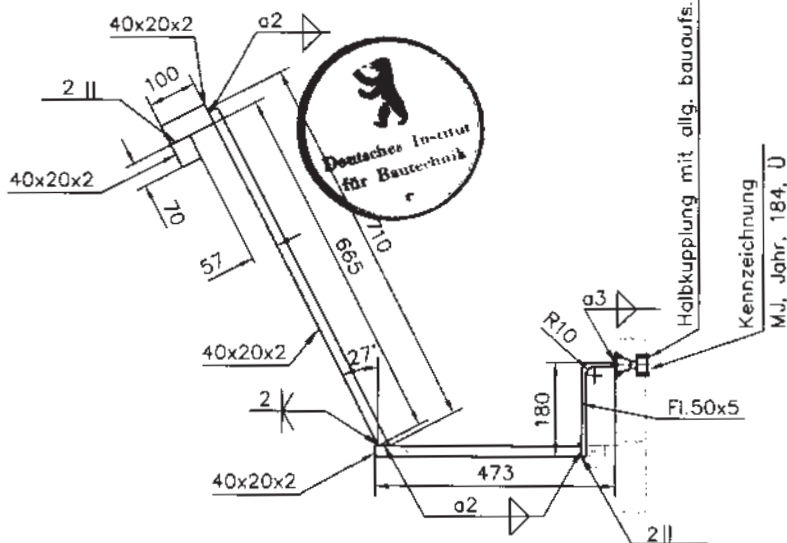
GERÜSTSYSTEM UNI 70
KONSOLENDIAGONALE

Anlage A, Seite 46 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Schutzdachaufsatz



Belagsicherung



Material: S235JRG2 - feuerverzinkt

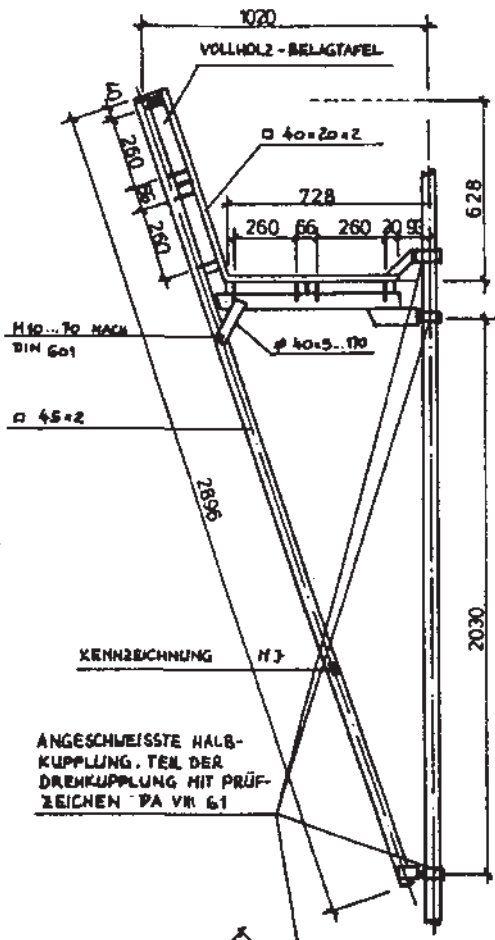


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

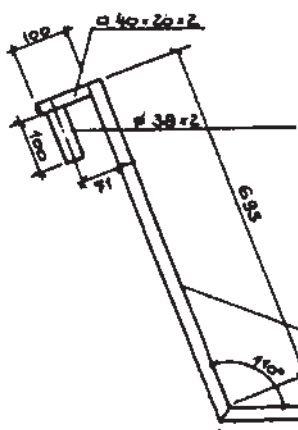
GERÜSTSYSTEM UNI 70

SCHUTZDACHAUFSATZ
UND BELAGSICHERUNG

Anlage A, Seite 47 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

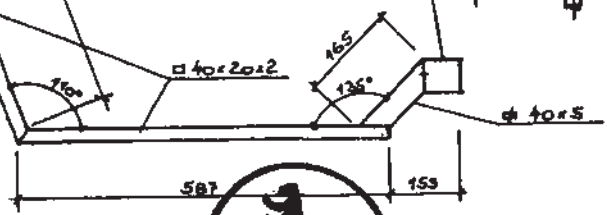


SCHWEISSNÄHTE a = 3mm



KENNZEICHNUNG H 1

ANGESCHWEISSTE HALB-KUPPLUNG, TEIL DER DREHKUPPLUNG MIT PRÜFZEICHEN PA VIK 61



Material: St 37-2

NUR ZUR VERWENDUNG

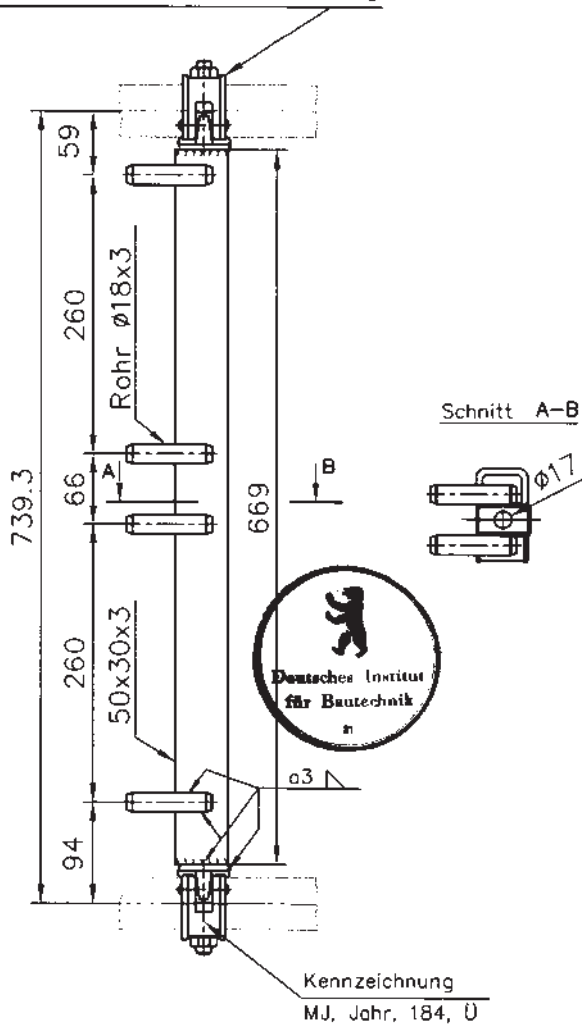


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70
SCHUTZDACHKONSOLE, BELAGSICHERUNG F. SCHUTZDACH

Anlage A, Seite 48 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Halbkupplung mit allg. bauaufs. Zulassung



Material:

S235JRG2 – feuerverzinkt

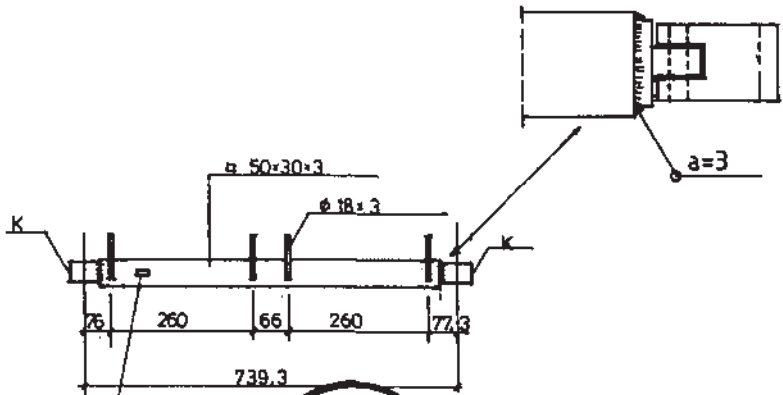


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

QUERRIEGEL

Anlage A, Seite 49 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
08.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Kennzeichnung MJ



Schweißnähte: $a=3\text{mm}$

Material: St 37-2

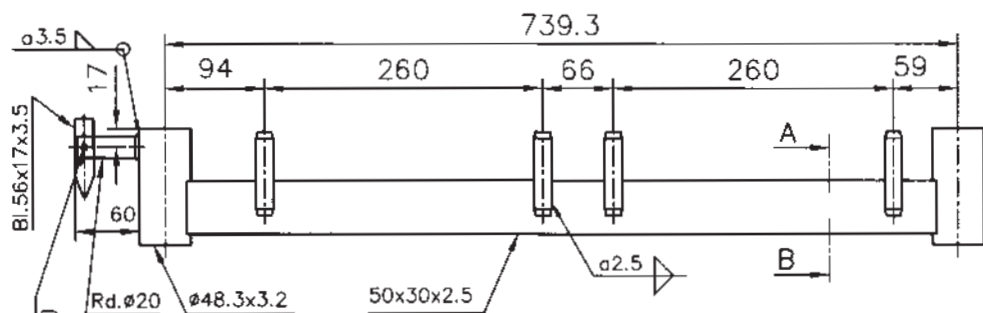
NUR ZUR VERWENDUNG



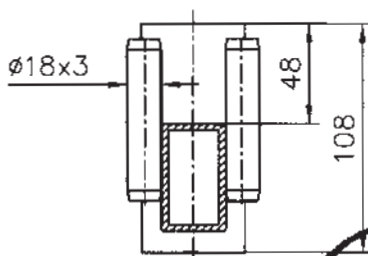
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70
QUERRIEGEL FÜR
GITTERTRÄGER

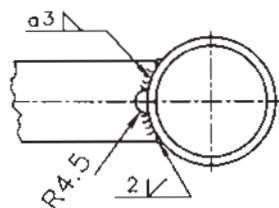
Anlage A, Seite 50 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Schnitt A-B



ECKE



Material: S235JRG2 – feuerverzinkt



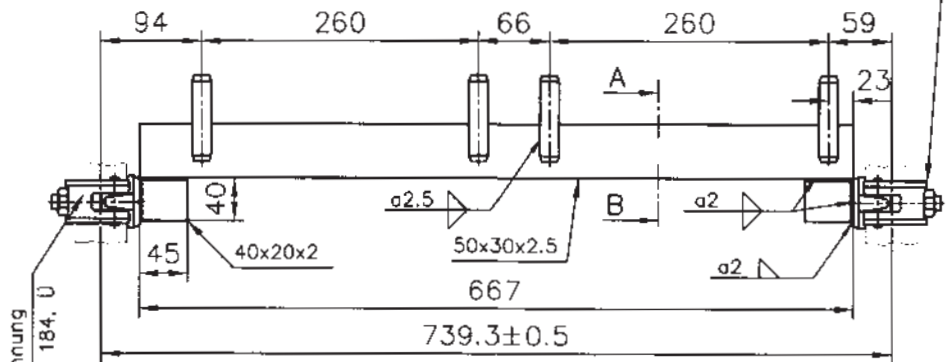
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

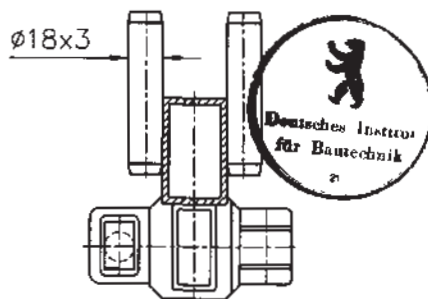
BELAGTRAVERSE

Anlage A, Seite 51 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Halbkupplung mit allg. bauaufs. Zulassung



Schnitt A-B



Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

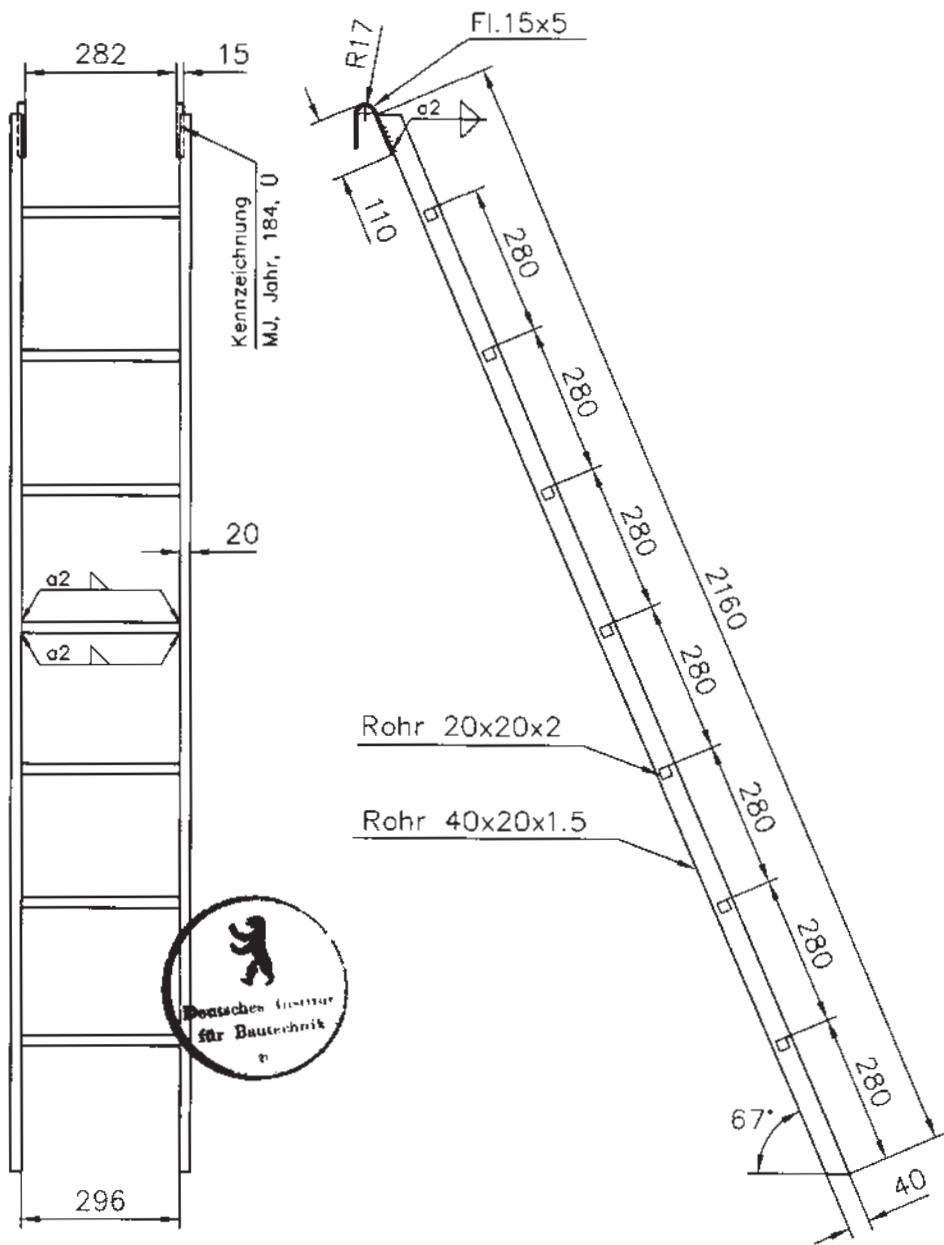


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

Podesttraverse

Anlage A, Seite 52 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-B.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material:

S235JRG2 - feuerverzinkt



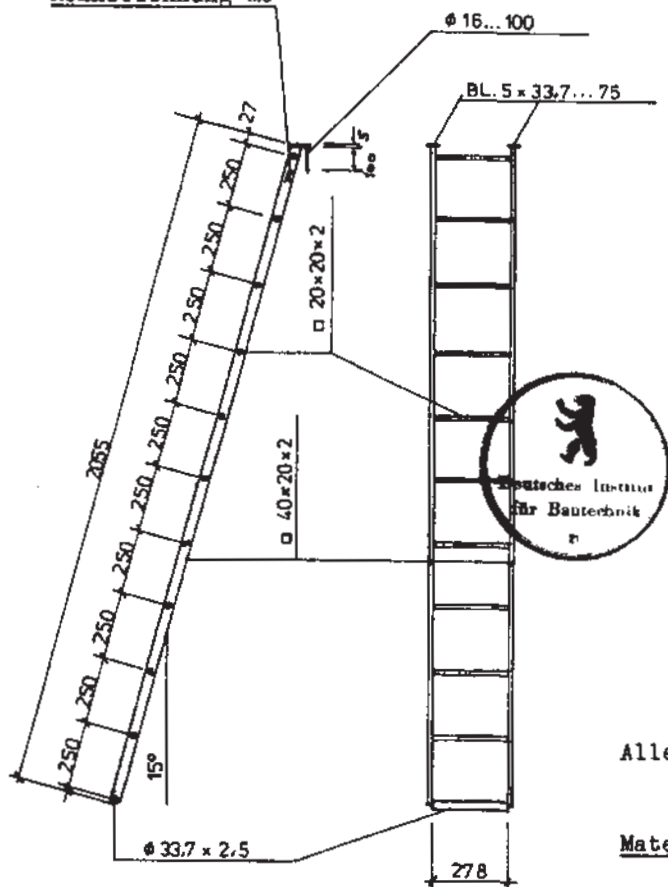
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

ETAGENLEITER

Anlage A, Seite 53 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8,1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Kennzeichnung MJ



Alle Schweißnähte a=2mm

Material: St 37-2

NUR ZUR VERWENDUNG



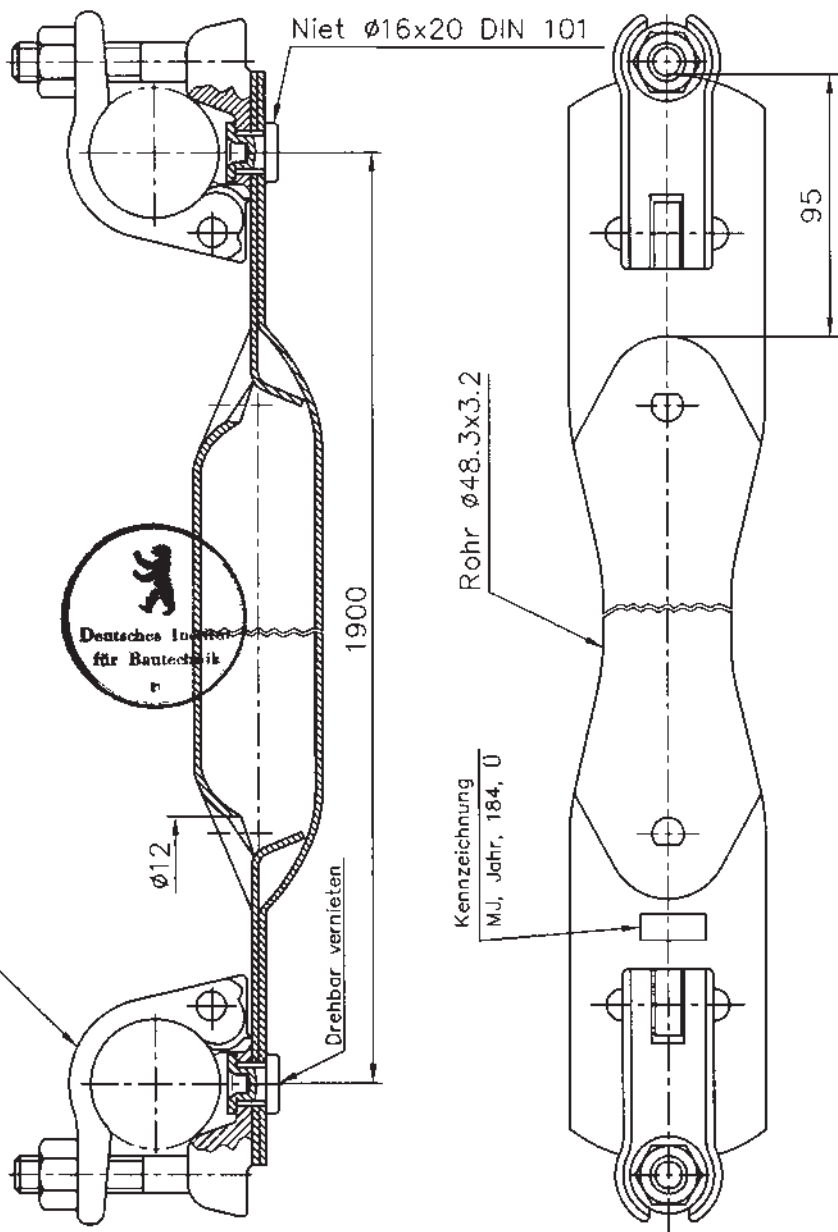
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

ETAGENLEITER

Anlage A, Seite 54 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Halbkupplung mit allg. bauaufs. Zulassung



Material; S235JRG2 – feuerverzinkt

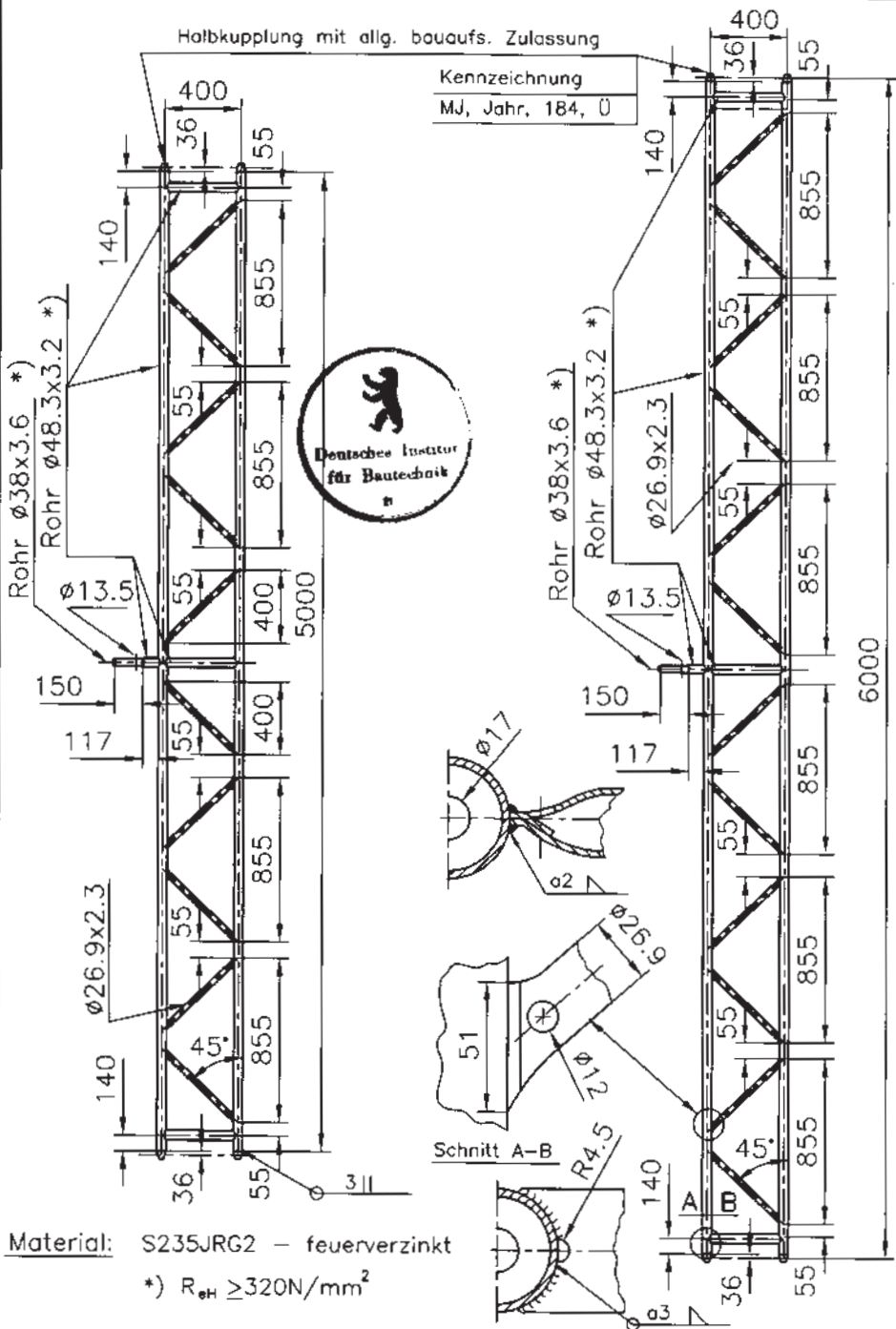


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

QUERDIAGONALE FÜR
VERTIKALRAHMEN

Anlage A, Seite 55 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material: S235JRG2 - feuerverzinkt

*) $R_{eH} \geq 320 \text{ N/mm}^2$



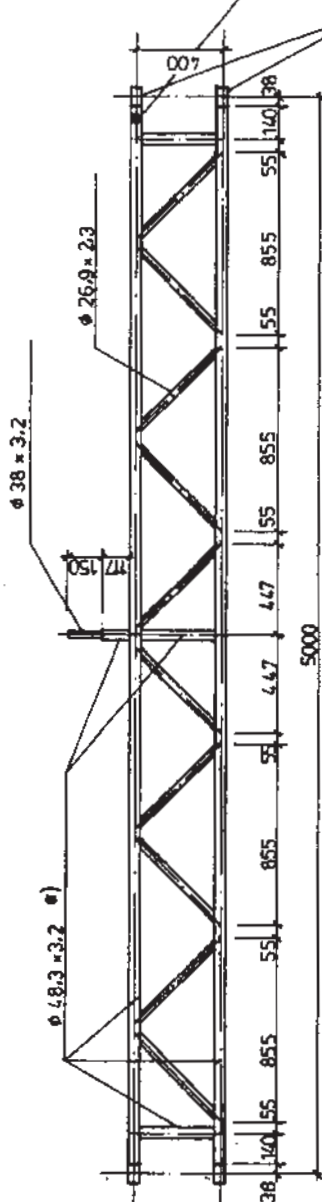
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

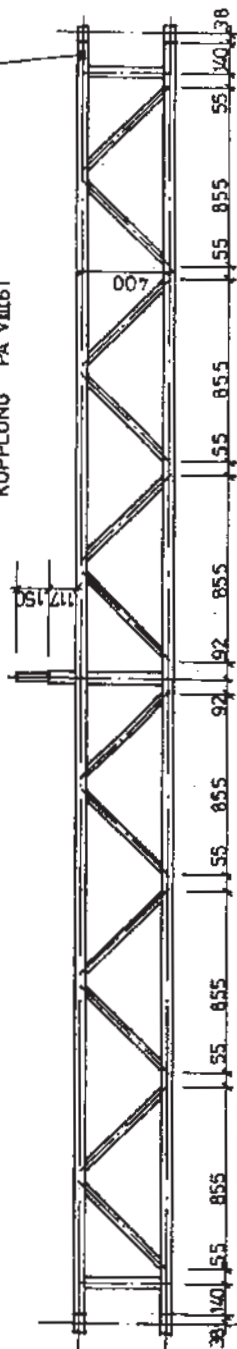
ÜBERBRÜCKUNGSTRÄGER
5.0 und 6.0m

Anlage A, Seite 56 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Kennzeichnung MJ



ANGESCHWEISSTE HALB-KUPPLUNG PA VIII61



QUERSCHNITTE WIE OBEN

Material: St 37-2

n) mit $R_s = 320 \text{ N/mm}^2$

Alle Schweißnähte $a=3\text{mm}$

NUR ZUR VERWENDUNG

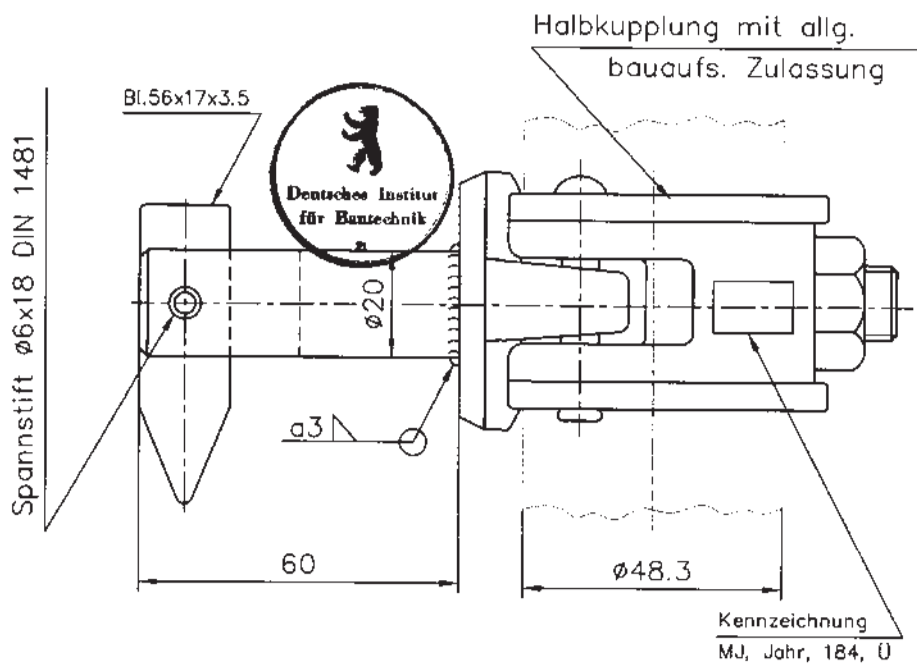


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

GITTERTRÄGER

Anlage A, Seite 57 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
08.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

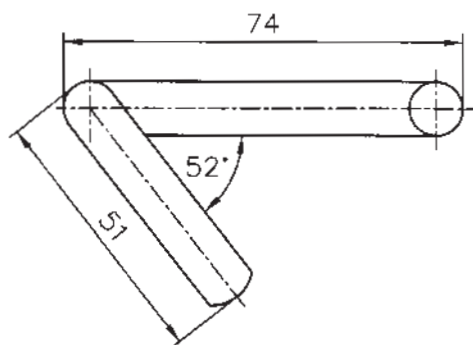
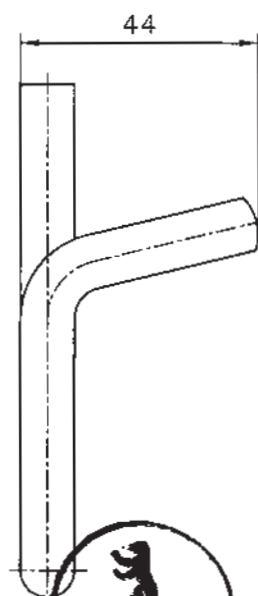
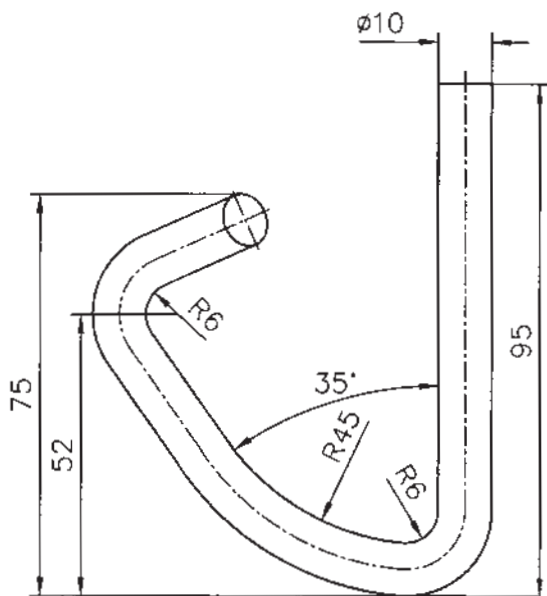


MJ – GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

KIPPSTIFTKUPPLUNG

Anlage A, Seite 58 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Material: S235JRG2 – galvanisch verzinkt

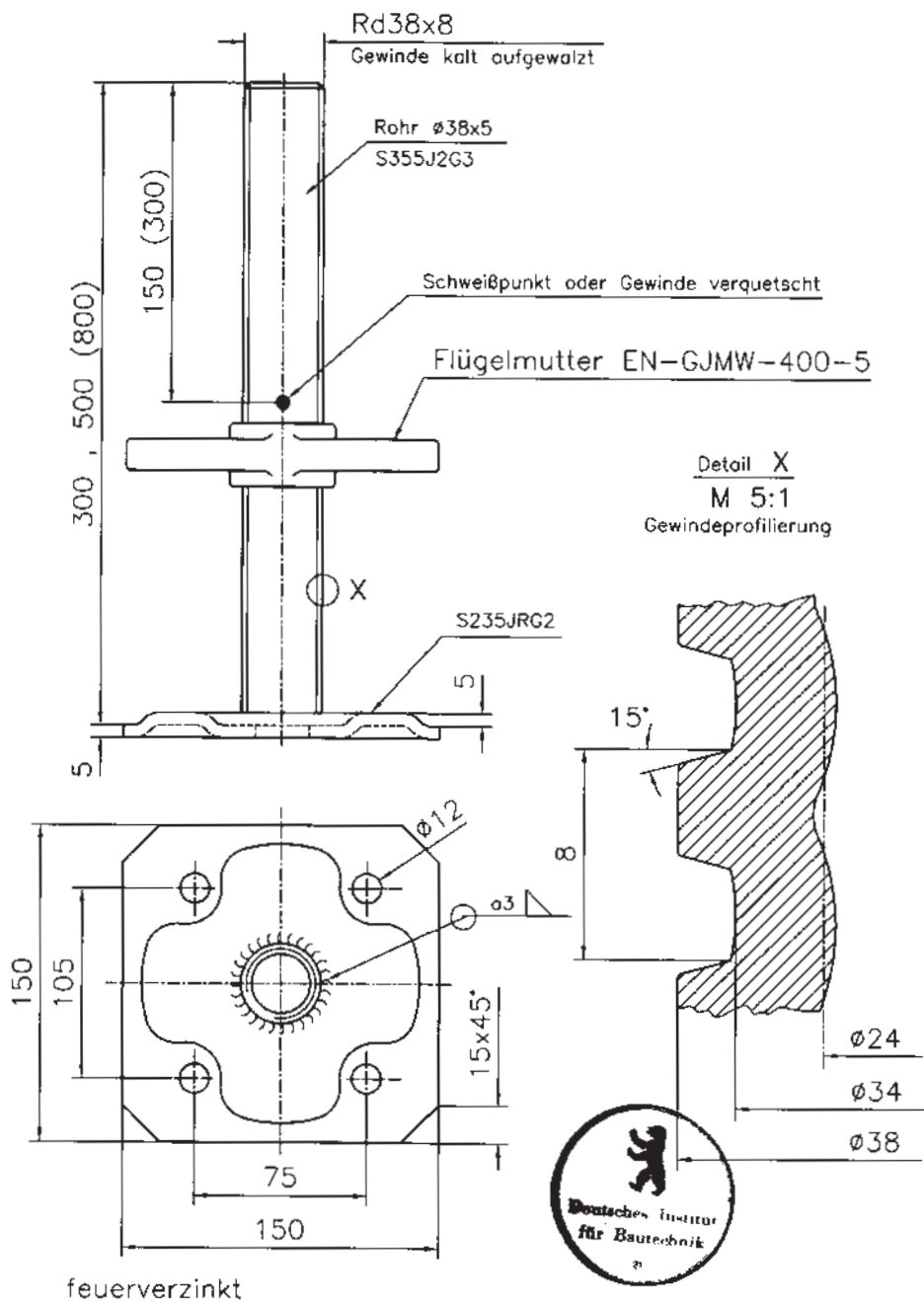


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

FALLSTECKER

Anlage A, Seite 59 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

GERÜSTSYSTEM UNI 70

FUBSPINDEL (GEW.FUBPL.)

Anlage A, Seite 60 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Anlage B - Regelausführung

B.1 Allgemeines

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Arbeitsgerüst der Gerüstgruppen ≤ 3 mit Feldweiten $l \leq 3,0$ m nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 sowie, unter Berücksichtigung der Regelungen von Abschnitt B.2, als Fang- und Dachfanggerüst verwendet werden. Der Einsatz eines Schutzdachs nach Abschnitt 6 der Norm ist in der Regelausführung nachgewiesen.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindelzugslänge, über Geländeoberfläche liegen. Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage nach der Regelung von DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.4.5 vor "offener" Fassade mit einem Öffnungsanteil von 60 % und vor geschlossener Fassade bemessen. Die Regelausführung für bekleidete Gerüste gilt bei Bekleidung mit Netzen, deren aerodynamische Kraftbeiwerte die Werte $c_{f\perp} = 0,6$ und $c_{f\parallel} = 0,2$ nicht übersteigen, sowie bei Bekleidung mit Planen.

Folgende Aufbauvarianten (vgl. Tabelle B.2) werden innerhalb der Regelausführung unterschieden:

- Grundvariante (GV):

Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das nur aus Grundbauteilen und Seitenschutzbauteilen besteht.

- Konsolvariante 1 (KV1):

Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen und aus Konsolen 0,32 auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene besteht.

- Konsolvariante 2 (KV2):

Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen, aus Konsolen 0,32 auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene sowie der Konsole 0,74 auf der Außenseite des Gerüsts in einer Gerüstebene besteht.

Ohne weitere Nachweise darf die Regelausführung nur verwendet werden, wenn in den Gerüstfeldern jeweils nur Lasten wirken, die nicht größer sind als die maßgebenden Verkehrslasten nach Tabelle 2 von DIN 4420-1:1990-12.

Zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte sind bei Bauwerken mit Dachneigungen $\leq 20^\circ$ die obersten Gerüstebenen bis zur nächsten verankerten Ebene unterhalb der obersten verankerten Ebene zugfest, z.B. durch Fallstecker entsprechend Bild 1 zu verbinden.

B.2 Fanggerüst

Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung mit Belägen nach Tabelle 4 der Besonderen Bestimmungen als Fanggerüst mit einer Absturzhöhe bis zu 2,0 m nachgewiesen.

Die konstruktive Ausbildung des Dachfanggerüsts ist Anlage B, Seite 36 zu entnehmen.



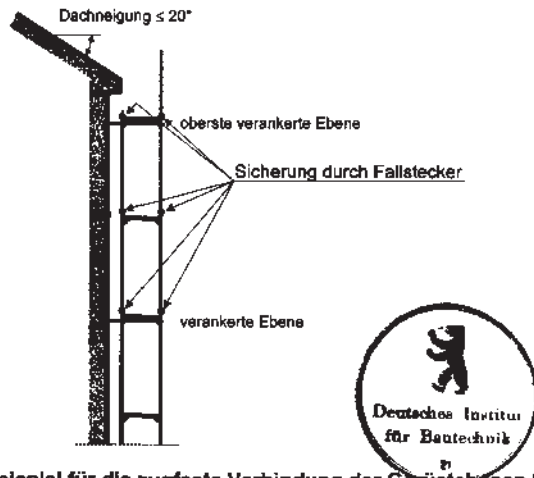


Bild 1: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebenden Windkräften

B.3 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind Tabelle B.1 zu entnehmen. Außerdem dürfen in den unten genannten Ausnahmen auch Stahlrohre $\varnothing 48,3 \times 3,2$ und Kupplungen nach DIN 4420-1 verwendet werden:

- Anschluss der Gerüsthalter an die Ständer (Kupplungen),
- Vertikaldiagonalen bei Verwendung der Durchgangsrahmen (Rohre und Kupplungen),
- Abhängung der Überbrückungsträger (Rohre und Kupplungen),
- Eckausbildung (Rohre und Kupplungen).

B.4 Aussteifung

In allen horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durchgehend Beläge einzubauen, und zwar in jedem Gerüstfeld jeweils

- zwei Vollholz-Belagtafeln oder
- zwei Stahl-Belagtafeln oder
- zwei Aluminiumbelagtafeln.

Die Beläge sind in der jeweils obersten Gerüstlage durch Stirnseiten-Geländerrahmen, Geländerpfosten ("L-Form"), Schutzwandpfosten oder durch obere Belagsicherungen gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

Zur Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene sind Vertikaldiagonalen zu verwenden, wobei einer Diagonalen höchstens fünf Gerüstfelder zugeordnet werden dürfen.

Abweichend hiervon sind in Abhängigkeit von der Aufbauvariante u.U. zusätzliche Vertikaldiagonalen einzubauen (vgl. z.B. Anlage B, Seite 9).

In Höhe der Gerüstspindeln sind in den Feldern, in denen eine Diagonale anschließt, Längsriegel, für die Geländerholme zu verwenden sind, einzubauen. Die konstruktive Ausbildung des Fußpunkts ist Anlage B, Seite 38 zu entnehmen.

B.5 Verankerung

Die Verankerungen sind mit Gerüsthaltern nach Anlage A, Seiten 18 bis 20 auszuführen.

Die Gerüsthalter sind je nach Aufbauvariante und konstruktiven Erfordernissen

- am inneren und äußeren Vertikalrahmenstiel ("langer Gerüsthalter") oder
- am inneren Vertikalrahmenstiel ("kurzer Gerüsthalter") oder
- als Ankerpaar im Winkel von 90° ("Dreieckshalter" oder "V-Anker") am inneren Vertikalrahmenstiel

mit Normalkupplungen zu befestigen (vgl. Anlage B, Seite 34).

Die Gerüsthalter sind in unmittelbarer Nähe der durch die Vertikalrahmen und Beläge gebildeten Knotenpunkte anzubringen.

Die in den Bauwerksfronten zur Aufnahme der Ankerkräfte anzuordnenden Befestigungsmittel müssen mindestens für die in den Anlagen angegebenen charakteristischen Werte der Einwirkungen ausgelegt sein.

In Abhängigkeit von der Aufbauvariante sind folgende Ankerraster möglich:

a) 8 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 8 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. Die Vertikalrahmenzüge am Rand eines Gerüsts sowie die Vertikalrahmenzüge des Leitergangs sind in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der obersten Gerüstlage ist jeder Vertikalrahmenzug zu verankern; Ausnahmen sind den entsprechenden Anlagezeichnungen zu entnehmen (vgl. z.B. Anlage B, Seite 7).

b) 4 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern; in Höhe der obersten Gerüstlage ist stets jeder Rahmenzug zu verankern (vgl. z.B. Anlage B, Seite 14).

c) 2 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 2 m (jeder Knoten) zu verankern (vgl. z.B. Anlage B, Seite 15).

Bei Verwendung von z.B. Konsolen, Schutzwänden, Schutzdächern oder Überbrückungen und bei bestimmten Ausführungsvarianten sind u.U. zusätzliche Verankerungen entsprechend den Angaben in den Anlagezeichnungen erforderlich.

Abweichend von den genannten Ankerrastern darf als montagebedingter Zwischenzustand, z.B. bei der Errichtung von Gebäuden, die oberste Arbeitsebene die oberste verankerte Ebene um 2 m überragen. Hierbei sind die Ständerstöße oberhalb der letzten Verankerung durch Fallstecker zu sichern. (vgl. Anlage B, Seite 29).

B.6 Durchgangsrahmen

Die konstruktive Durchbildung bei Verwendung von Durchgangsrahmen ist Anlage B, Seiten 16 und 17 ($\leq 2,5$ m Feldweite) oder Anlage B, Seiten 27 und 28 (3,0 m Feldweite) zu entnehmen.

B.7 Überbrückung

Die Überbrückungsträger dürfen zur Überbrückung von Toreinfahrten o.ä. bei Wegfall der unter der Überbrückung befindlichen Gerüstlagen eingesetzt werden.

Bei Verwendung der Überbrückung 5,0 m sind die Obergurte der Überbrückungsträger in den Auflagerpunkten und in den Viertelpunkten zu verankern. Die Vertikalrahmenzüge unmittelbar neben der Überbrückung sind in der ersten Gerüstlage durch Quertiagonalen auszusteifen. Zusätzlich sind die Gerüstfelder unmittelbar links und rechts der Über-



brückung bis in Höhe der Überbrückung durch Vertikaldiagonalen in der äußeren vertikalen Ebene zu stabilisieren (vgl. Anlage B, Seite 30).

Bei Verwendung der Überbrückung 6,0 m sind die Obergurte der Überbrückungsträger in den Auflagerpunkten und in den Viertelpunkten zu verankern. Die Vertikalrahmenzüge unmittelbar neben der Überbrückung sind im vertikalen Abstand von 2 m bis in Höhe der Überbrückung mittels V-Anker zu verankern. Zusätzlich sind die Gerüstfelder unmittelbar links und rechts der Überbrückung bis in Höhe der Überbrückung durch Vertikaldiagonalen in der äußeren vertikalen Ebene, durch den Einbau von Geländerholmen im untersten Gerüstfeld und durch Verbände aus Röhren \varnothing 48,3 mm und Kupplungen oberhalb der Überbrückung zu stabilisieren (vgl. Anlage B, Seite 31).

B.8 Leitergang

Für einen inneren Leitergang sind Alu-Durchstiegsbelagtafeln mit Sperrholzbelag, Alu-Durchstiegsbelagtafeln mit Alu-Belag oder Leitergang-Horizontairahmen mit Holzbelag mit Klappe zu verwenden. Die Vertikalrahmenzüge des Leitergangs sind im vertikalen Abstand von 4 m oder 2 m zu verankern (vgl. Anlage B, Seiten 32 bzw. 33).

B.9 Eckausbildung

Eckausbildungen sind nach Anlage B, Seite 35 auszuführen.

B.10 Schutzdach

Das Schutzdach darf nur auf der Außenseite eines Gerüsts in beliebiger Höhe eingesetzt werden. Als Schutzdachkonsolen sind die Konsolen 0,64 zu verwenden (vgl. Anlage B, Seite 37).

Jeder Rahmenezug in Höhe des Schutzdaches ist zu verankern (vgl. Anlage B, Seiten 10 und 21); bei Feldweiten $l \leq 2,5$ m vor "geschlossener" Fassade können diese Anker entfallen (vgl. Anlage B, Seite 10).

B.11 Verbreiterungskonsole

Die Konsolen 0,32 dürfen auf der Innenseite des Gerüsts in allen Gerüstlagen und auf der Außenseite in einer Gerüstlage, die Konsolen 0,74 nur auf der Außenseite in einer Gerüstlage eingesetzt werden. Die Konsole 0,74 ist mittels Konsolendiagonale abzusteuern (vgl. Anlage B, Seiten 36 und 37).

Tabelle B.1: Bauteile der Regelausführung

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Vertikalrahmen UNI 70	1
Vertikalrahmen UNI 70	2, 3
Durchgangsrahmen UNI 70	4
Vollholz-Belagtafel	5
Vollholz-Belagtafel	6
Aluminiumbelagtafeln	7
Aluminiumbelagtafeln	8
Stahl-Belagtafeln	9
Alu-Durchstiegtafel (Sperrholzbelag)	10
Alu-Durchstiegtafel (Sperrholzbelag)	11
Alu-Durchstiegtafel (Alu-Belag)	12
Leitergang-Horizontairahmen	16
Leitergang Holzbelag mit Klappe	17
Gerüsthalter	18



Tabelle 1: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Gerüsthalter	19, 20
Untere Diagonalbefestigung	21
Untere Diagonalbefestigung	22, 23
Diagonale	24
Diagonale	25
Geländerholm	24
Geländerholm	25
Stirnseiten-Geländerrahmen	26
Stirnseiten-Geländerrahmen	27
Geländerpfosten (ohne Belagsicherung)	26
Geländerpfosten (ohne Belagsicherung)	27
Geländerpfosten	26
Geländerpfosten	27
Schutzwandpfosten	28
Schutzwandpfosten	29
Seitenschutzgitter	30
Stirnseiten - Geländer	31
Stirnseiten - Geländer	32
Bordbrett	33
Bordbrett	34, 35
Stirnseiten-Bordbrett	36
Stirnseiten-Bordbrett	37
Obere Belagsicherung	38
Obere Belagsicherung	39
Verbreiterungskonsole 0,32	40
Verbreiterungskonsole 0,32	41
Verbreiterungskonsole 0,64	42
Verbreiterungskonsole 0,74	43
Zwischenbeläge für Konsolen	44
Zwischenbeläge für Konsolen	45
Konsolendiagonale	46
Schutzdachaufsatz und Belagsicherung	47
Schutzdachkonsole, Belagsicherung für Schutzdach	48
Querriegel	49
Querriegel für Gitterträger	50
Belagtraverse	51
Podesttraverse	52
Etagenleiter	53
Etagenleiter	54
Querdiagonale für Vertikalrahmen	55
Überbrückungsträger 5,0 m; 6,0 m	56
Gitterträger (Überbrückungsträger)	57
Kippstiftkupplung	58
Fallstecker	59
Fußspindel (Gewindefußplatte)	60
Fußspindel (Gerüstspindel)	54

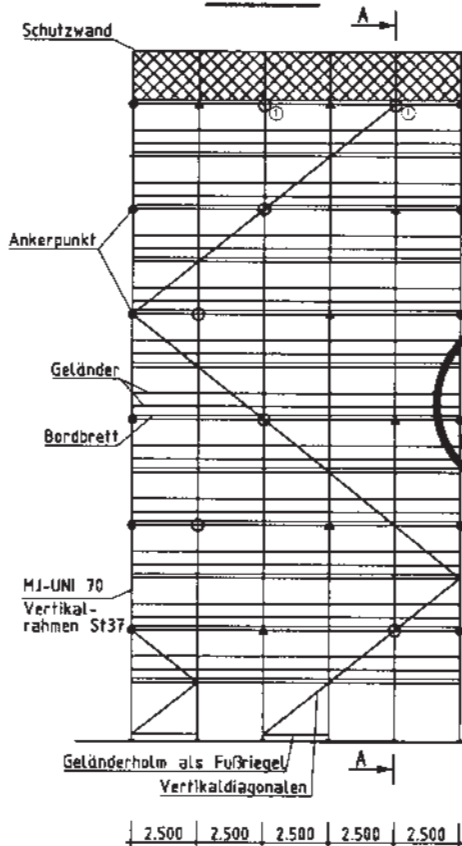


Tabelle B.2: Aufbauvarianten

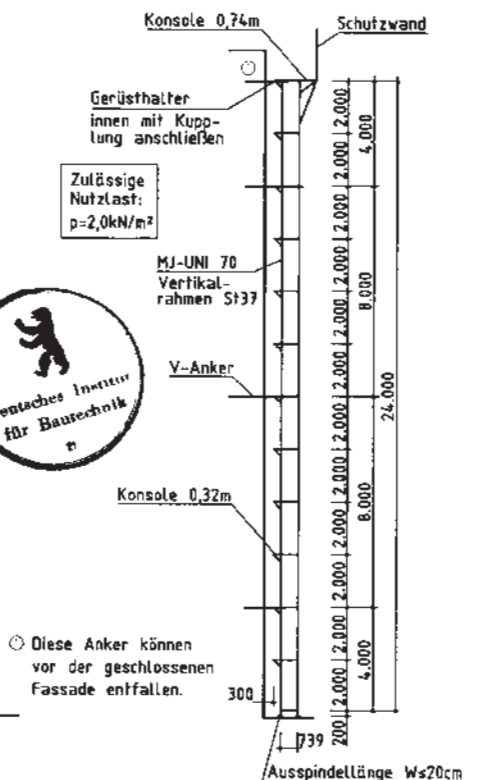
Feldlänge	Bekleidung	Fassade	Ankerraster	Gv ¹⁾	KV ¹⁾	KV2 ¹⁾	Schutz- dach	Durchgangsrahmen	Überbrückung
≤ 2,5	ohne	offen, geschlossen	8,0 m - versetzt	7	8	9 + 11			
	Netze	geschlossen	8,0 m - versetzt	12	13	13	10	16 und 17	30
		offen	4,0 m	14	14	14			
3,0	Planen	offen, geschlossen	2,0 m	15	15	15			
	ohne	offen, geschlossen	8,0 m - versetzt	18	19	20 + 22			
	Netze	geschlossen	8,0 m - versetzt	23	24	24	21	27 und 28	31
		offen	4,0 m	25	25	25			
	Planen	offen, geschlossen	2,0 m	26	26	26			
oberste Arbeitsebene überragt die oberste verankerte Ebene um 2 m (montagebedingter Zwischenzustand)									
1) siehe Abschnitt B.1									
Anlage B, Seite 29									



Ansicht



Schnitt A-A



Unbekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2: Gerüstaufbau mit Konsolen 0,32m innen in jeder Lage und Konsolle 0,74m mit Schutzwand in der obersten Etage

Beläge:
Vollholzbelag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade		geschlossene Fassade
	8m versetzt		8m versetzt
Anker raster	8m versetzt		8m versetzt
Zusatzanker	24m		keine
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_A	Hs22m: 3,1kN; H=24m: 2,8kN	Hs22m: 3,1kN; H=24m: 3,6kN
	Parallel zur Fassade F_B	---	---
Eckeranker	Hs22m: 3,3kN; H=24m: 4,4kN	Hs22m: 2,8kN; H=24m: 3,7kN	
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	Hs22m: 4,2kN; H=24m: 3,6kN	Hs22m: 4,2kN; H=24m: 3,6kN	
Fundamentlast $F_{v,i}$	14,9 kN	15,2 kN	
Fundamentlast $F_{v,a}$	16,1 kN	16,1 kN	

VERANKERUNG (s.Anl.B. S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



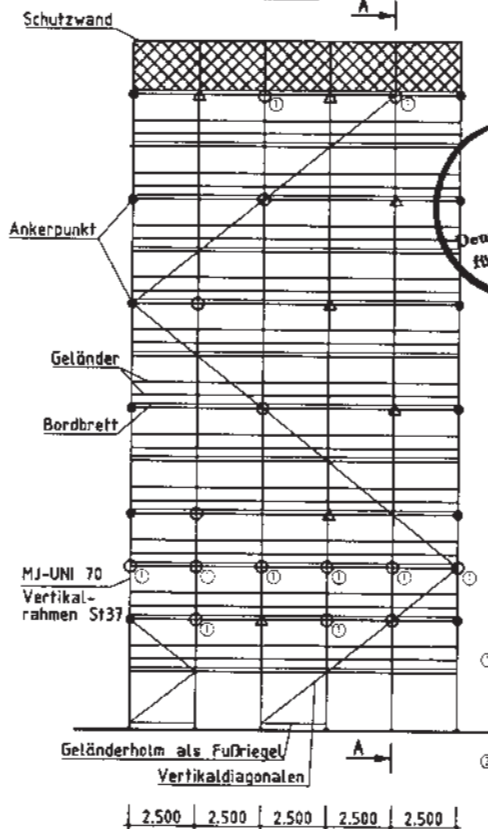
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70
Unbekleidet; L=2,5m
Konsolvariante 2

Anlage B, Seite 9 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht

Schnitt A-A



Zulässige Nutzlast:
 $p=2,0\text{kN/m}^2$

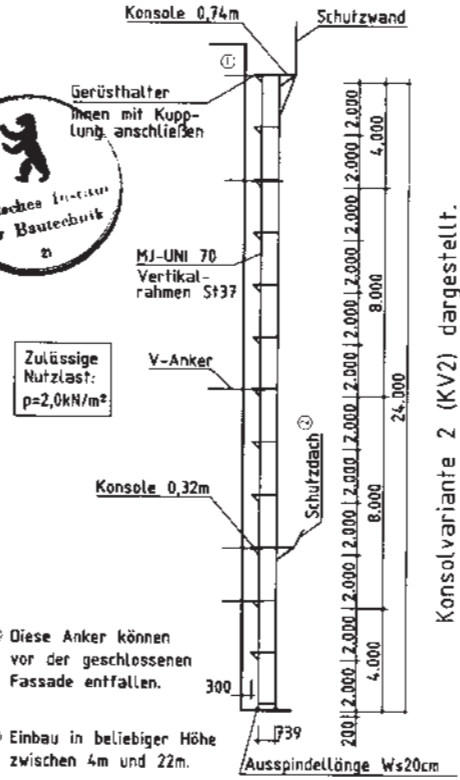
⊙ Diese Anker können vor der geschlossenen Fassade entfallen.

⊚ Einbau in beliebiger Höhe zwischen 4m und 22m.

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

Fv,i = Fundamentlast am Innenständer
Fv,a = Fundamentlast am Außenständer



Konsolvariante 2 (KV2) dargestellt.

Unbekleidetes Gerüst mit Schutzdach:

Grundvariante, Konsolvariante 1 und Konsolvariante 2 (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Beläge:
Vollholzbelag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade			geschlossene Fassade		
		8m versetzt		8m versetzt		
Ankeraster		4m, 24m und in Höhe des Schutzdaches		keine		
Zusatzanker		4m, 24m und in Höhe des Schutzdaches		keine		
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade	F_{\perp}	Hs22m: 3,4kN; H=24m: 2,8kN	Hs22m: 1,7kN; H=24m: 3,6kN		
	Parallel zur Fassade	F_{\parallel}	---	---		
	Eckanker		Hs22m: 3,3kN; H=24m: 4,4kN	Hs22m: 2,8kN; H=24m: 3,7kN		
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		Hs22m: 4,2kN; H=24m: 3,6kN	Hs22m: 4,2kN; H=24m: 3,6kN			
Gerüstvariante	GV	KV1	KV2	GV	KV1	KV2
Fundamentlast Fv,i	9,2 kN	15,2 kN	15,2 kN	9,5 kN	15,5 kN	15,5 kN
Fundamentlast Fv,a	12,0 kN	12,5 kN	17,5 kN	12,0 kN	12,5 kN	17,5 kN



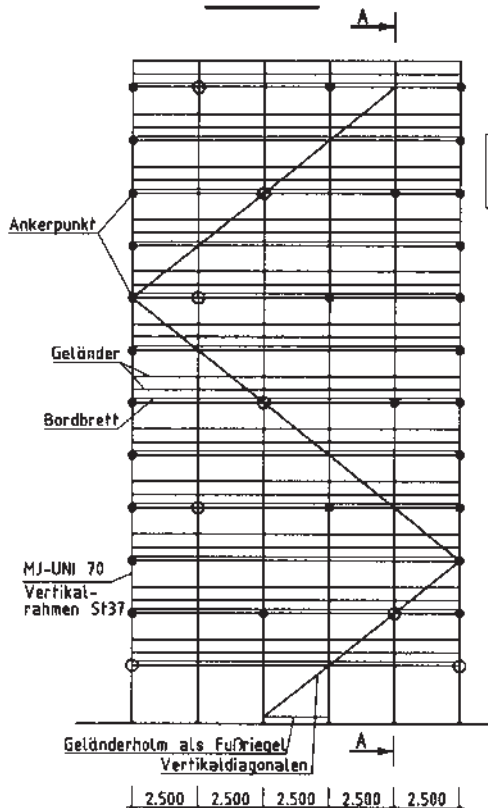
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70
Unbekleidet; L=2,5m
Schutzdach

Anlage B, Seite 10 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-184 vom 06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht

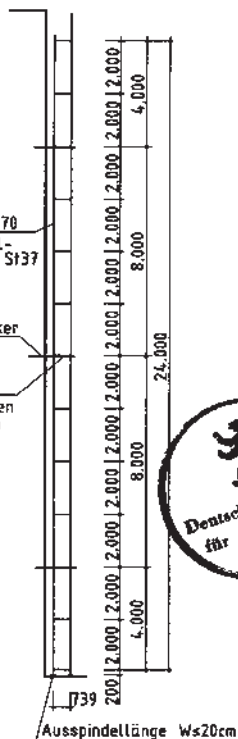
Schnitt A-A



Zulässige Nutzlast:
 $p=2,0\text{kN/m}^2$

MJ-UNI 70
Vertikal-
rahmen St37

Anker
Gerüsthalter
innen und außen
mit Kupplungen
anschließen



Bekleidetes Gerüst:

Grundvariante: Gerüstaufbau ohne Konsolen mit Netzbekleidung an den Außenständern.

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

Bei Verwendung von Gerüsthaltern nach Zeichnung Anlage A Seite 20 (Haken $\phi 16\text{mm}$) ist eine Randverankerung an jedem Rahmen erforderlich.

		geschlossene Fassade	
Ankeranker		8m versetzt	
Zusatzanker		keine	
Ankerlast: (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_x	Hs22m: 2,4kN; Hs24m: 4,0kN	
	Parallel zur Fassade F_y	Hs22m: 3,6kN; Hs24m: 2,5kN	
	Eckanker	Hs22m: 5,1kN; Hs24m: 5,5kN	
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		---	
Fundamentlast $F_{v,i}$		9,3 kN	
Fundamentlast $F_{v,a}$		11,6 kN	

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer

$F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



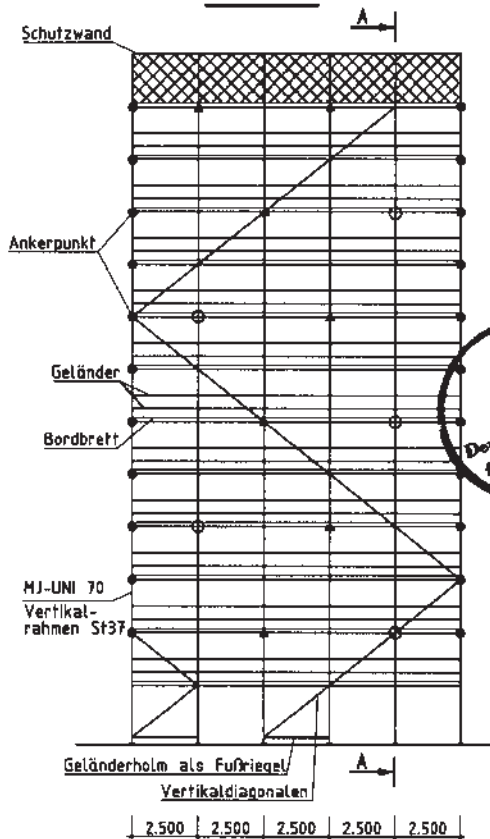
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70

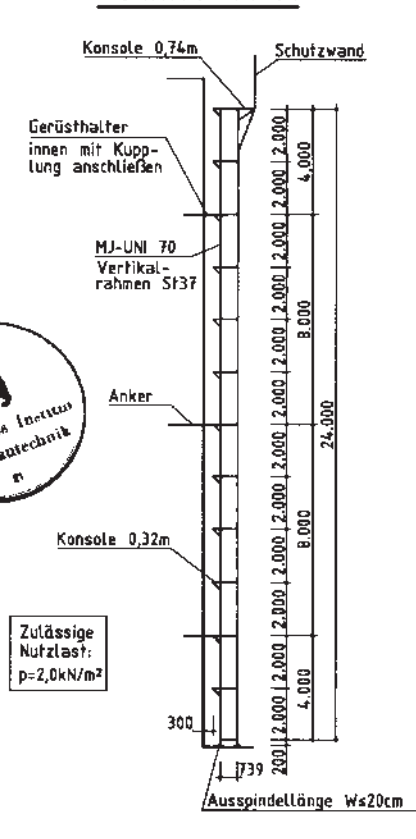
Netzbekleidete; L=2,5m
Grundvariante; geschl. Fassade

Anlage B, Seite 12 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
08.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht



Schnitt A-A



Zulässige Nutzlast:
p=2,0kN/m²

Bekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2 und Konsolvariante 1 jeweils mit Netzbekleidung an den Außenständern der Vertikalrahmen. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Beläge:
Vollholzbelag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

Bei Verwendung von Gerüsthaltern nach Zeichnung Anlage A Seite 20 (Haken Ø16mm) ist eine Randverankerung an jedem Rahmen erforderlich.

		geschlossene Fassade	
Ankerraster		8m versetzt	
Zusatzanker		keine	
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_a	H=22m: 2,4kN; H=24m: 4,0kN	
	Parallel zur Fassade F_i	---	
Eckeranker		H=22m: 5,1kN; H=24m: 5,5kN	
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		H=22m: 3,5kN; H=24m: 4,0kN	
Gerüstvariante		KV1	KV2
Fundamentlast $F_{v,i}$		15,3 kN	15,3 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		11,2 kN	16,2 kN

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



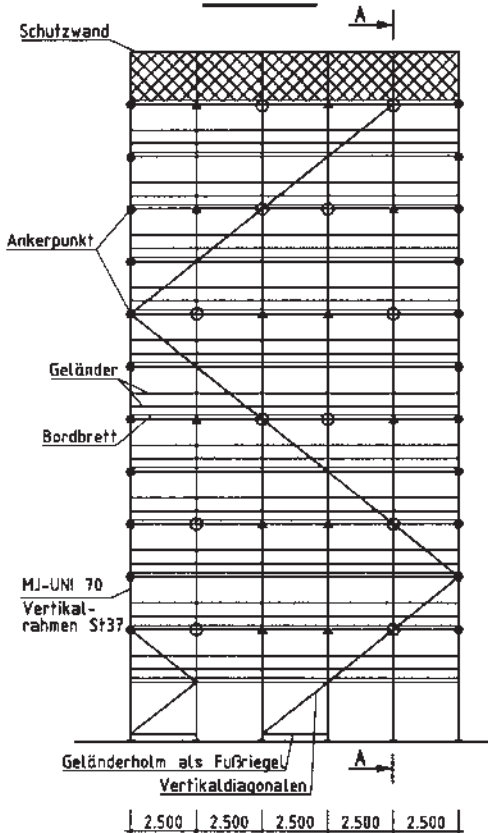
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70

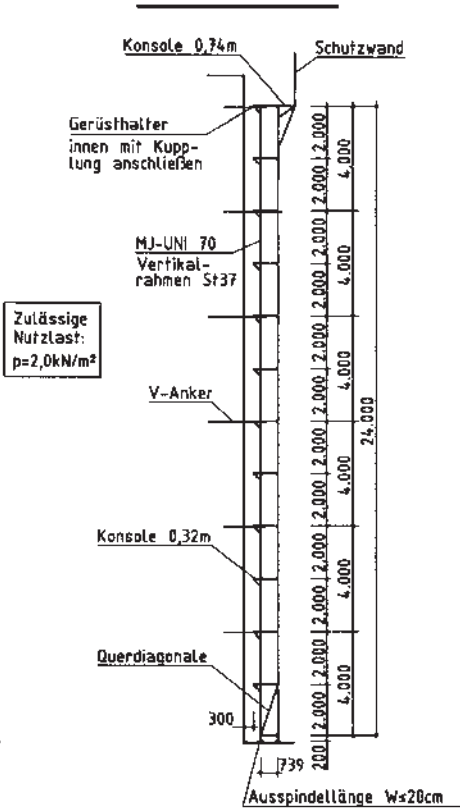
Netzbekleidete; L=2,5m
Konsolvar.1+2; geschl. Fassade

Anlage B, Seite 13 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
08.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht



Schnitt A-A



Zulässige Nutzlast:
 $p=2,0\text{kN/m}^2$

Bekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2, Konsolvariante 1 und Grundvariante jeweils mit Netzbekleidung an den Außenständern der Vertikalrahmen. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Beläge:
Vollholzbelag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

Bei Verwendung von Gerüsthaltern nach Zeichnung Anlage A Seite 20 (Haken $\#16\text{mm}$) ist eine Randerankerung an jedem Rahmen erforderlich.

		teilweise offene Fassade		
Ankeranker		4m		
Zusatzanker		keine		
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_L	Hs22m: 3,4kN; Hs24m: 3,2kN		
	Parallel zur Fassade F_{II}	---		
	Eckeranker	Hs22m: 5,6kN; Hs24m: 5,9kN		
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		Hs22m: 2,8kN; Hs24m: 4,0kN		
Gerüstvariante		GV	KV1	KV2
Fundamentlast $F_{v,I}$		10,1 kN	16,1 kN	16,1 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		10,3 kN	10,8 kN	15,8 kN



VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, an innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,I}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer

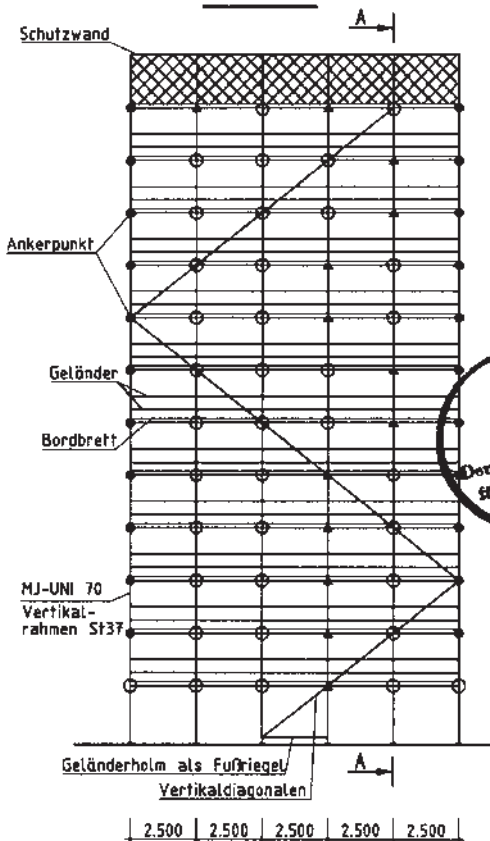


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

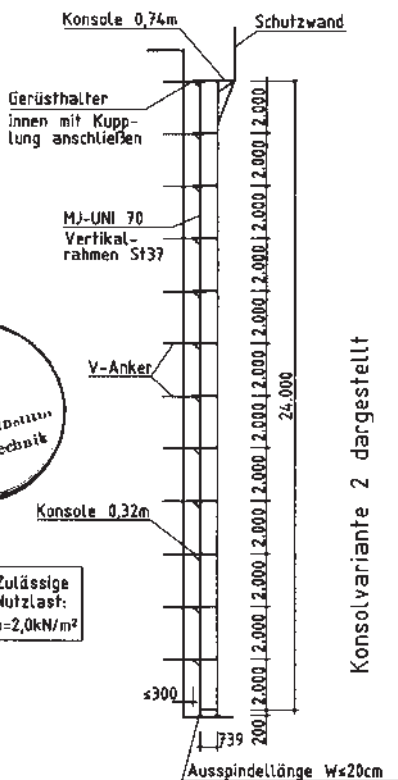
UNI 70
Netzbekleidete; L=2,5m
teilweise offene Fassade

Anlage B, Seite 14 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
08.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht



Schnitt A-A



Zulässige Nutzlast:
 $p=2,0\text{kN/m}^2$

Bekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2, Konsolvariante 1 und Grundvariante jeweils mit Planenbekleidung an den Außenständern der Vertikalrahmen. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Beläge:
Vollholzbekleidung (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade			geschlossene Fassade		
Ankerraster	2m			2m		
Zusatzanker	keine			keine		
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_x	Hs22m: 4,9kN; H=24m: 4,8kN	Hs22m: 3,7kN; H=24m: 4,1kN			
	Parallel zur Fassade $F_{ }$	---	---			
	Eckanker	Hs22m: 4,5kN; H=24m: 4,9kN	Hs22m: 3,9kN; H=24m: 4,6kN			
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	Hs22m: 3,5kN; H=24m: 3,8kN		Hs22m: 3,0kN; H=24m: 3,8kN			
Gerüstvariante	GV	KV1	KV2	GV	KV1	KV2
Fundamentlast $F_{v,i}$	8,9 kN	14,9 kN	14,9 kN	8,9 kN	14,9 kN	14,9 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$	11,0 kN	11,5 kN	16,5 kN	11,0 kN	11,5 kN	16,5 kN

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, an Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

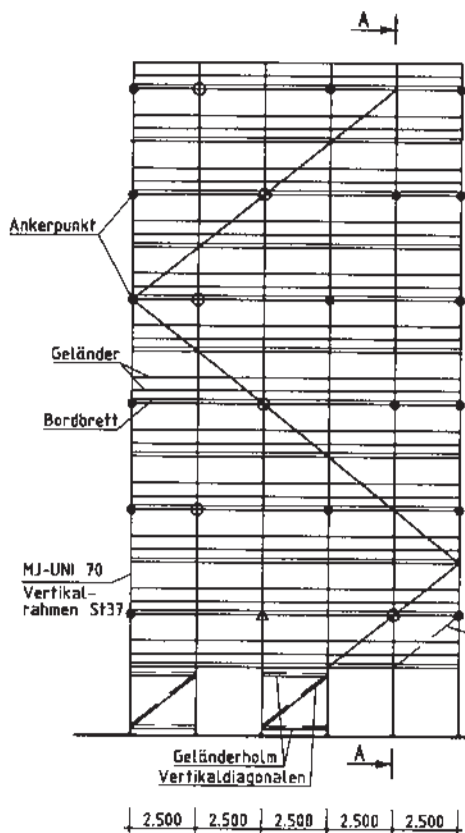
UNI 70

Planenbekleidet; L=2,5m

Anlage B, Seite 15 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht

Schnitt A-A



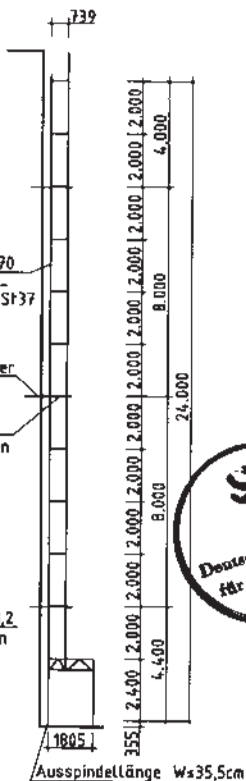
Zulässige Nutzlast:
 $p=2,0\text{kN/m}^2$

MJ-UNI 70
Vertikal-
rahmen St37

Anker

Gerüsthalter
innen und außen
mit Kupplungen
anschließen

Diagonale $\varnothing 48,3 \times 3,2$
mit Drehkupplungen
an Innenständer



— Geländerholm bzw. Diagonale innen und außen

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

Unbekleidetes Gerüst: Grundvariante: Gerüstaufbau ohne Konsolen mit Durchgangsrahmen

		teilweise offene Fassade
Ankeranker		8m versetzt
Zusatzanker		keine
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade	F_L 4,5kN
	Parallel zur Fassade	F_H 4,0kN
	Eckeranker	4,4kN
	V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	5,0kN
Fundamentlast $F_{v,i}$		16,5kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		5,7kN

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer

$F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

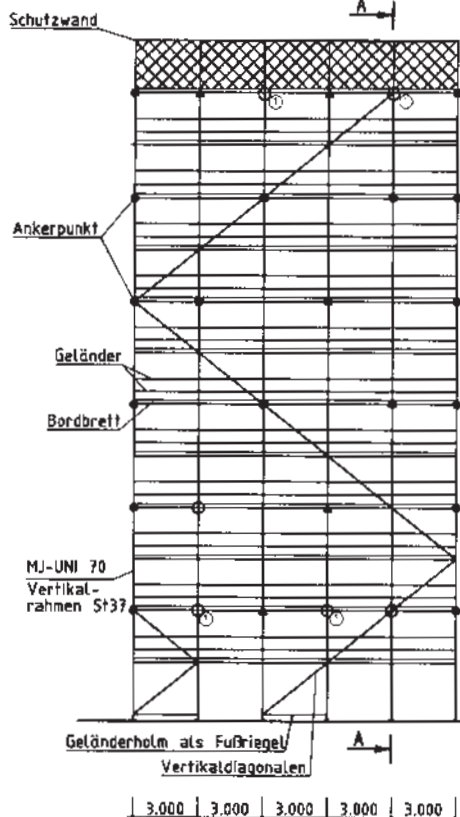
UNI 70

Unbekleidet; L=2,5m
Grundvariante; Durchgangsrahmen

Anlage B, Seite 16 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

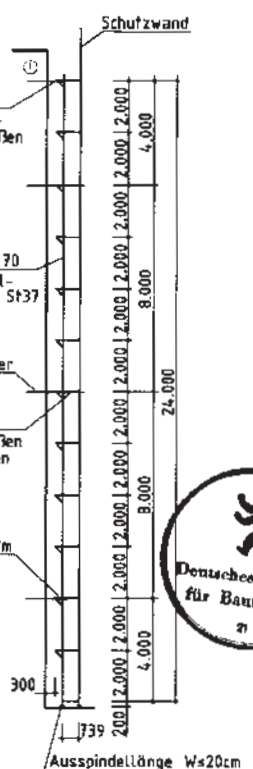
Ansicht

Schnitt A-A



Zulässige Nutzlast:
 $p=2,0\text{kN/m}^2$

ⓐ Diese Anker können vor der geschlossenen Fassade entfallen.



Unbekleidetes Gerüst: Konsolvariante 1: Gerüstaufbau mit Konsolen 0,32m innen in jeder Lage und Schutzwand in der obersten Etage

Beläge:
Vollholzbetrag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade
Ankerraster	8m versetzt	8m versetzt
Zusatzanker	4m und 24m	keine
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_L	H=22m: 3,5kN; H=24m: 3,2kN
	Parallel zur Fassade F_a	1,7 kN
Eckanker	H=22m: 3,6kN; H=24m: 4,9kN	H=22m: 3,0kN; H=24m: 4,1kN
	V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	H=22m: 4,5kN; H=24m: 3,9kN
Fundamentlast $F_{v,i}$	17,3 kN	17,6 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$	13,4 kN	13,4 kN

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



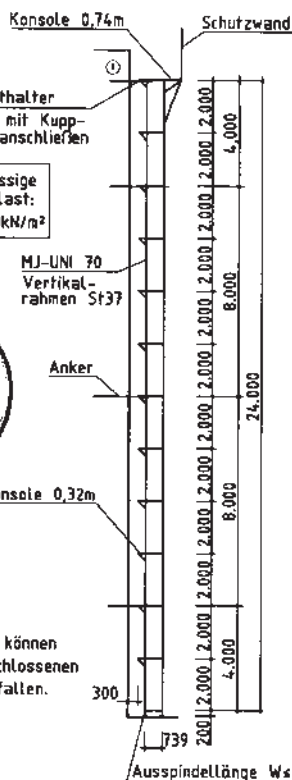
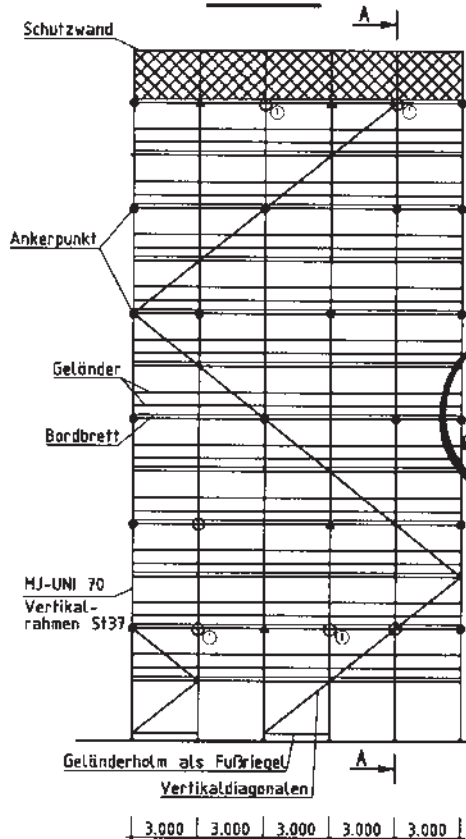
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70
Unbekleidet; L=3,0m
Konsolvariante 1

Anlage B, Seite 19 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht

Schnitt A-A



Zulässige Nutzlast:
 $p=2,0\text{ kN/m}^2$

⊙ Diese Anker können vor der geschlossenen Fassade entfallen.

Unbekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2: Gerüstaufbau mit Konsolen 0,32m innen in jeder Lage und Konsolle 0,74m mit Schutzwand in der obersten Etage

Beläge:
Vollholzbelag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade		geschlossene Fassade	
	8m versetzt		8m versetzt	
Ankeraster	8m und 24m		keine	
Zusatzanker	4m und 24m		keine	
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_L	Hs22m: 3,5kN; H=24m: 3,2kN	Hs22m: 1,5kN; H=24m: 3,9kN	
	Parallel zur Fassade F_H	1,7 kN	1,7 kN	
Eckeranker	Hs22m: 3,6kN; H=24m: 4,9kN		Hs22m: 3,0kN; H=24m: 4,1kN	
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	Hs22m: 4,5kN; H=24m: 3,9kN		Hs22m: 4,5kN; H=24m: 3,9kN	
Fundamentlast $F_{v,i}$	17,3 kN		17,6 kN	
Fundamentlast $F_{v,a}$	19,4 kN		19,4 kN	

VERANKERUNG (s.Ant.B. 5.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



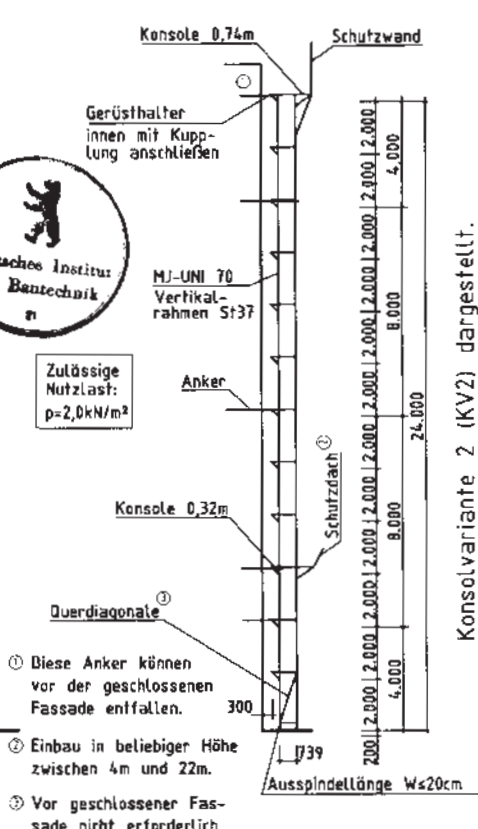
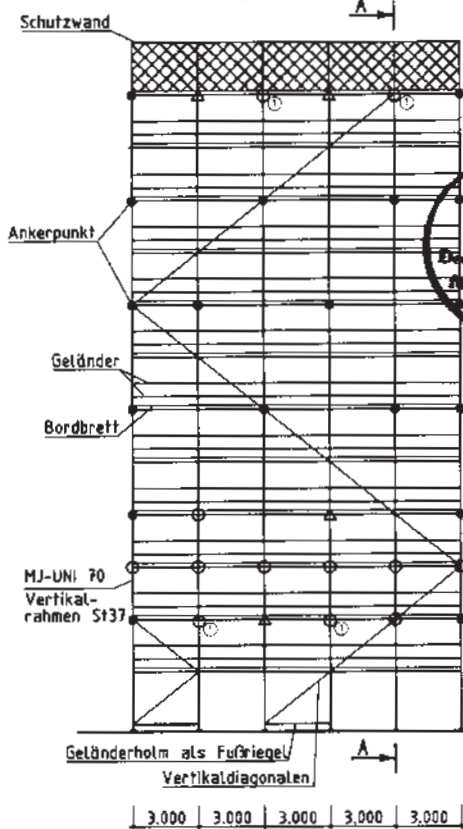
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70
Unbekleidet; L=3,0m
Konsolvariante 2

Anlage B, Seite 20 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht

Schnitt A-A



- Zulässige Nutzlast: $p=2,0\text{ kN/m}^2$
- ① Diese Anker können vor der geschlossenen Fassade entfallen.
 - ② Einbau in beliebiger Höhe zwischen 4m und 22m.
 - ③ Vor geschlossener Fassade nicht erforderlich.

Unbekleidetes Gerüst mit Schutzdach:

Grundvariante, Konsolvariante 1 und Konsolvariante 2 (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Beläge:

- Vollholzbelag (Holzboden)
- Stahlbelag (Stahlboden)
- Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade			geschlossene Fassade		
	8m versetzt			8m versetzt		
Ankerraster	4m, 24m und in Höhe des Schutzdaches			in Höhe des Schutzdaches		
Zusatzanker	Rechtwinklig zur Fassade F_L			Parallel zur Fassade F_H		
Ankerlast (kN)	H=22m: 4,0kN; H=24m: 3,2kN			H=22m: 1,9kN; H=24m: 4,0kN		
	1,7 kN			1,7 kN		
Eckanker	H=22m: 3,6kN; H=24m: 4,9kN			H=22m: 3,0kN; H=24m: 4,1kN		
	H=22m: 4,5kN; H=24m: 3,9kN			H=22m: 4,5kN; H=24m: 3,9kN		
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	GV			KV1	KV2	
Gerüstvariante	GV	KV1	KV2	GV	KV1	KV2
Fundamentlast $F_{v,i}$	11,7 kN	18,8 kN	18,8 kN	10,6 kN	17,7 kN	17,7 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$	13,7 kN	14,2 kN	20,2 kN	13,7 kN	14,2 kN	20,2 kN

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer

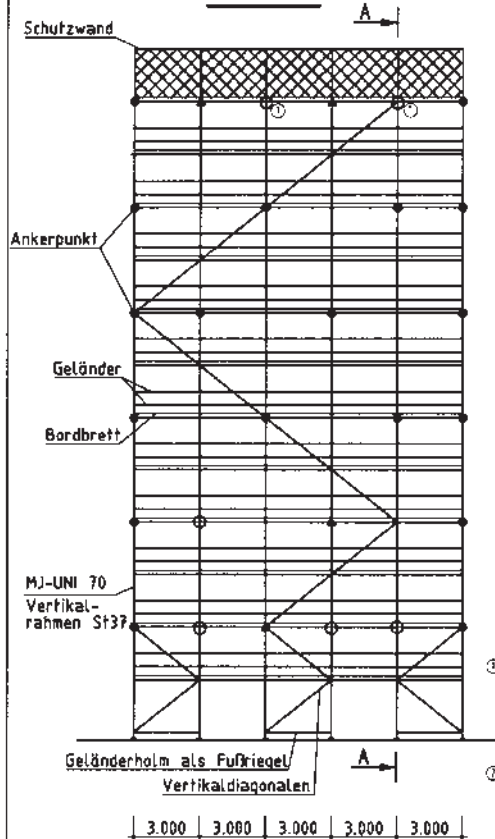


MJ - GERÜST GMBH
 58840 PLETTENBERG

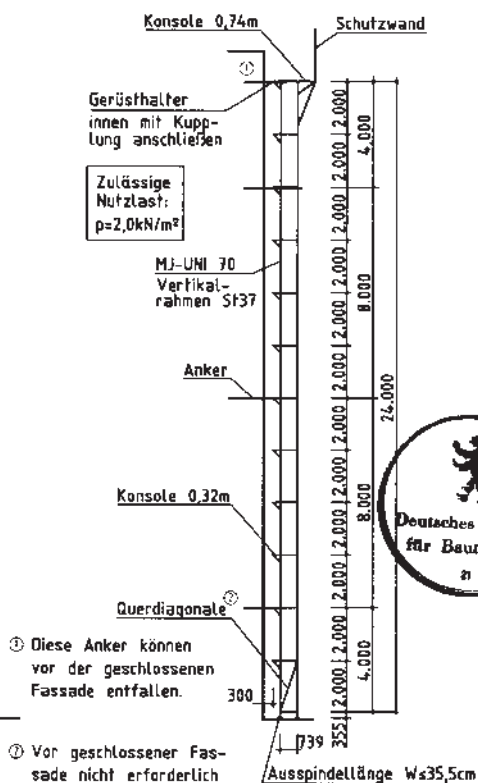
UNI 70
 Unbekleidet; L=3,0m
 Schutzdach

Anlage B, Seite 21 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-184 vom
 06.06.2005
 Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht



Schnitt A-A



- ⊕ Diese Anker können vor der geschlossenen Fassade entfallen.
- ⊕ Vor geschlossener Fassade nicht erforderlich

Unbekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2: Gerüstaufbau mit Konsolen 0,32m innen in jeder Lage und Konsole 0,74m mit Schutzwand in der obersten Etage

Beläge:
 Vollholzbelag (Holzboden)
 Stahlbelag (Stahlboden)
 Aluminiumbelagtafel

		teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade
Ankerraster		8m versetzt	8m versetzt
Zusatzanker		4m und 24m	4m
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_A	H=22m: 3,5kN; H=24m: 3,2kN	H=22m: 2,1kN; H=24m: 4,0kN
	Parallel zur Fassade $F_{ }$	1,7 kN	1,7 kN
	Eckanker	H=22m: 3,6kN; H=24m: 4,9kN	H=22m: 3,0kN; H=24m: 4,1kN
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		H=22m: 4,7kN; H=24m: 3,9kN	H=22m: 4,7kN; H=24m: 3,9kN
Fundamentlast $F_{v,i}$		18,3 kN	17,6 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		21,3 kN	21,3 kN

VERANKERUNG (s. An.B. 5.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



MJ - GERÜST GMBH
 58840 PLETTENBERG

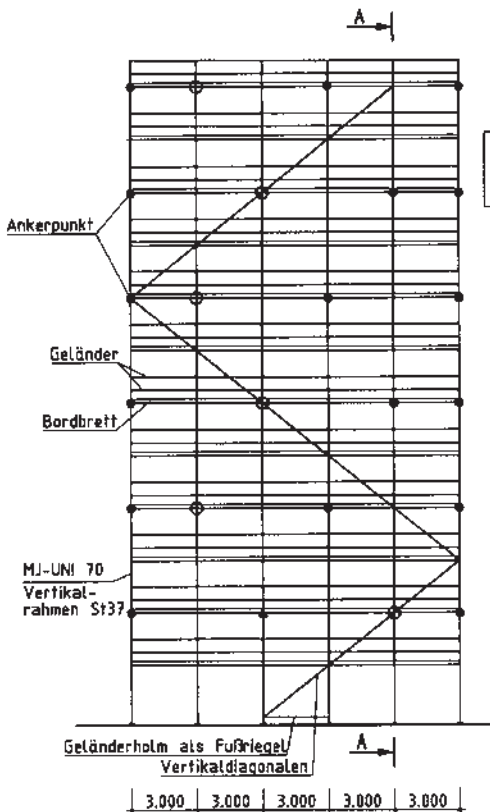
UNI 70

Unbekleidet; L=3,0m
 Konsolvar.2; Ausspindelung 35,5cm

Anlage B, Seite 22 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-184 vom
 06.06.2005
 Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht

Schnitt A-A

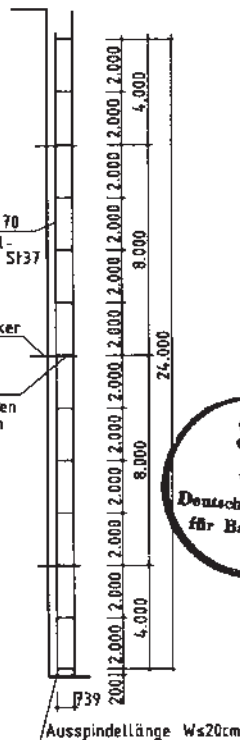


Zulässige Nutzlast:
 $p=7,0\text{kN/m}^2$

MJ-UNI 70
Vertikal-
rahmen St37

Anker

Gerüsthalter
innen und außen
mit Kupplungen
anschließen



Bekleidetes Gerüst: Grundvariante: Gerüstaufbau ohne Konsolen mit Netzbekleidung an den Außenständern.

Beläge:
Vollholzbelag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

Bei Verwendung von Gerüsthaltern nach Zeichnung Anlage A Seite 20 (Haken $\phi 16\text{mm}$) ist eine Randverankerung an jedem Rahmen erforderlich.

		geschlossene Fassade	
Ankerraster		8m versetzt	
Zusatzanker		keine	
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_L	Hs22m: 2,9kN; Hs24m: 4,6kN	
	Parallel zur Fassade F_H	Hs22m: 4,0kN; Hs24m: 2,9kN	
	Eckeranker	Hs22m: 5,7kN; Hs24m: 6,1kN	
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		---	
Fundamentlast $F_{v,i}$		10,6 kN	
Fundamentlast $F_{v,a}$		13,8 kN	

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

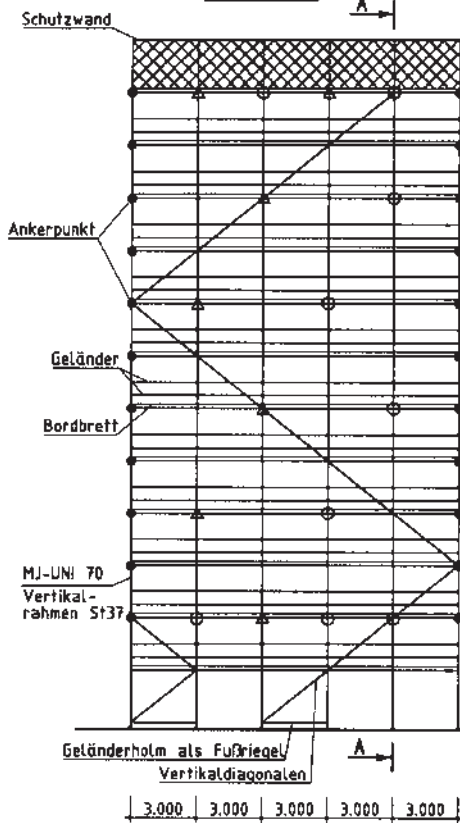
UNI 70

Netzbekleidet; L=3,0m
Grundvariante; geschl. Fassade

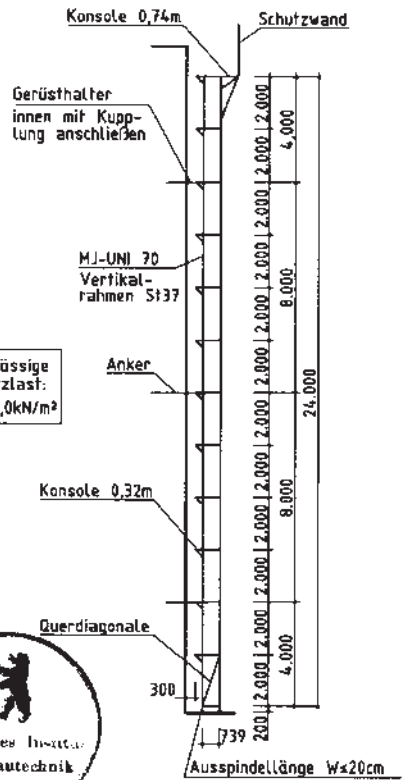
Anlage B, Seite 23 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht

Schnitt A-A



Zulässige Nutzlast:
 $p=2,0\text{ kN/m}^2$



Bekleidetes Gerüst:

Konsolvariante 2 und Konsolvariante 1 jeweils mit Netzbekleidung an den Außenständern der Vertikalrahmen. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Beläge:

Vollholzbeklag (Holzboden)
Stahlbetag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

Bei Verwendung von Gerüsthaltern nach Zeichnung Anlage A Seite 20 (Haken #16mm) ist eine Randverankerung an jedem Rahmen erforderlich.

		geschlossene Fassade	
Anker raster		8m versetzt	
Zusatzanker		4m	
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_L	Hs=22m: 2,9kN; H=24m: 4,6kN	
	Parallel zur Fassade F_H	---	
	Eckeranker	Hs=22m: 5,7kN; H=24m: 6,1kN	
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		Hs=22m: 4,0kN; H=24m: 5,2kN	
Gerüstvariante		KV1	KV2
Fundamentlast $F_{y,i}$		17,7 kN	17,7 kN
Fundamentlast $F_{y,a}$		14,1 kN	20,1 kN

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, an Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{y,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{y,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



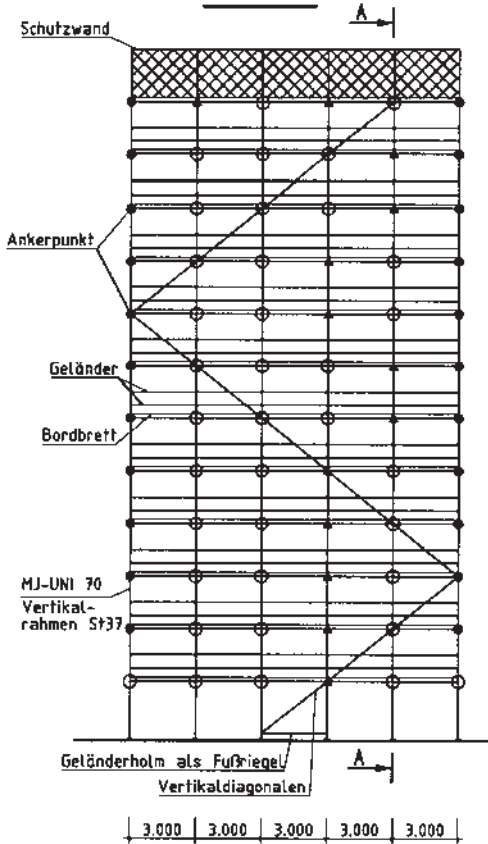
MJ - GERÜST GMBH
50840 PLETTENBERG

UNI 70

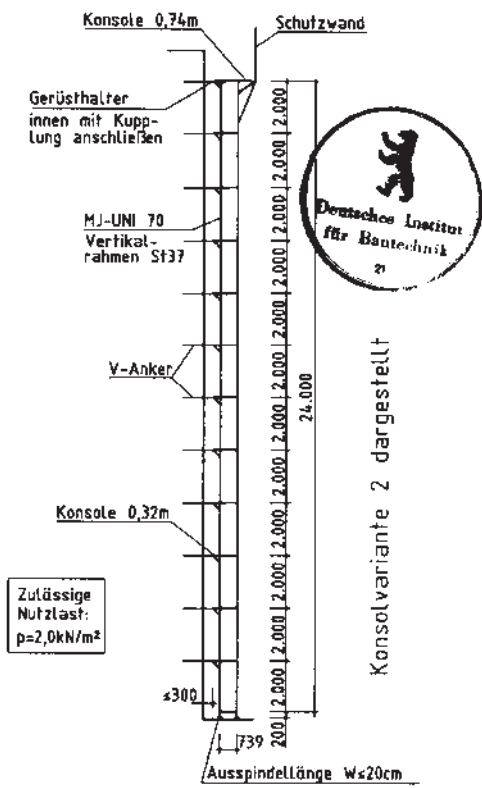
Netzbekleitet; L=3,0m
Konsolvar.1+2; geschl. Fassade

Anlage B, Seite 24 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht



Schnitt A-A



Bekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2, Konsolvariante 1 und Grundvariante jeweils mit Planenbekleidung an den Außenständern der Vertikalrahmen. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Beläge:
 Vollholzbetlag (Holzboden)
 Stahlbelag (Stahlboden)
 Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade		geschlossene Fassade	
	2m		2m	
Ankeraster	keine		keine	
Zusatzanker	keine		keine	
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_{\perp}	Hs22m: 5,0kN; Hs24m: 5,6kN	Hs22m: 4,4kN; Hs24m: 4,8kN	
	Parallel zur Fassade F_{\parallel}	---	---	
Eckeranker	Hs22m: 5,0kN; Hs24m: 5,4kN	Hs22m: 4,3kN; Hs24m: 5,1kN		
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	Hs22m: 4,1kN; Hs24m: 4,1kN	Hs22m: 3,6kN; Hs24m: 4,1kN		
Gerüstvariante	GV	KV1	KV2	GV
Fundamentlast $F_{v,i}$	10,4 kN	17,5 kN	17,5 kN	10,3 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$	13,4 kN	13,9 kN	19,9 kN	13,4 kN

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



MJ - GERÜST GMBH
 58840 PLETTENBERG

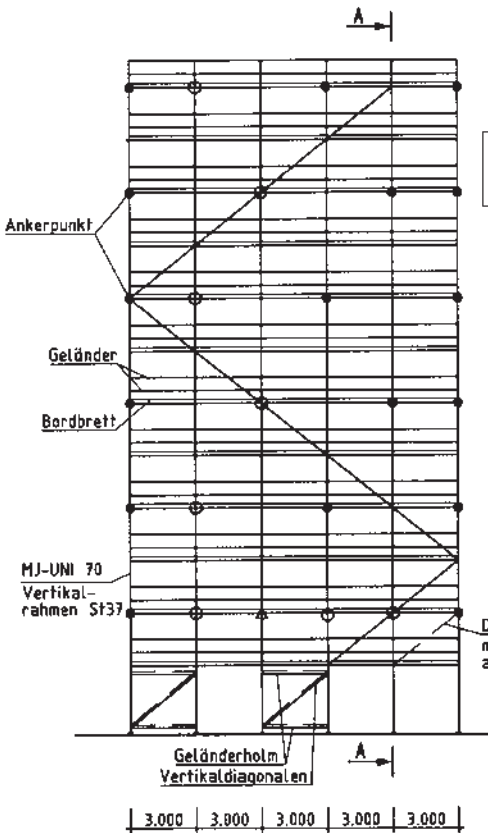
UNI 70

Planenbekleidet; L=3,0m

Anlage B, Seite 26 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-184 vom
 06.06.2005
 Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht

Schnitt A-A



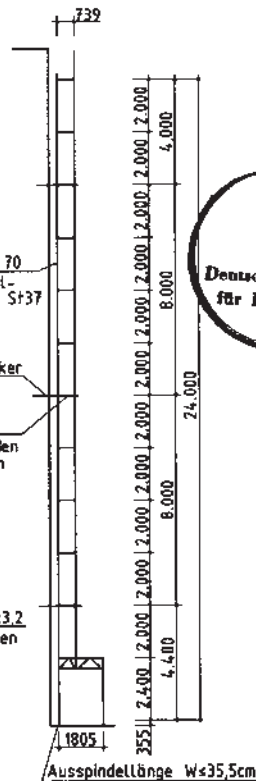
Zulässige Nutzlast:
 $p=2,0\text{kN/m}^2$

MJ-UNI 70
Vertikal-
rahmen Sf37

Anker

Gerüsthalter
innen und außen
mit Kupplungen
anschließen

Diagonale Ø48,3x3,2
mit Drehkupplungen
an Innenständer



— Geländerholm bzw. Diagonale innen und außen

Beläge:

- Vollholzbelag (Holzboden)
- Stahlbelag (Stahlboden)
- Aluminiumbelagtafel

Unbekleidetes Gerüst: Grundvariante: Gerüstaufbau ohne Konsolen mit Durchgangsrahmen

teilweise offene Fassade

		8m versetzt
Ankerraster		8m versetzt
Zusatzanker		4m
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade F_{\perp}	3,9kN
	Parallel zur Fassade F_{\parallel}	4,0kN
	Eckeranker	4,9kN
	V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	5,2kN
Fundamentlast $F_{v,i}$		20,2kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		6,9kN

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70

Unbekleidet; L=3,0m

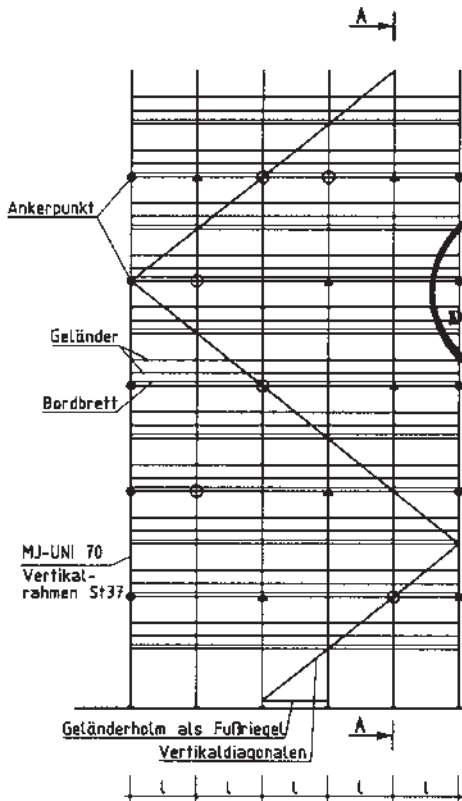
Grundvariante; Durchgangsrahmen

Anlage B, Seite 27 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005

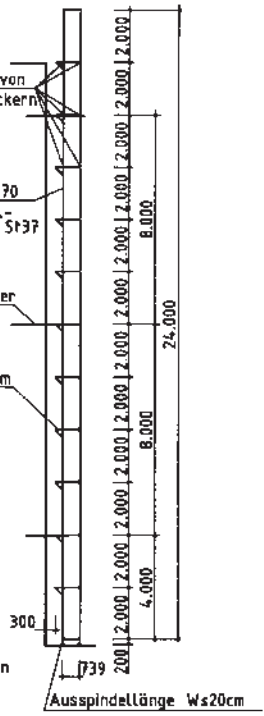
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht

Schnitt A-A



Zulässige Nutzlast:
 $p=2,0\text{ kN/m}^2$



Feldlänge: $l = 3,0\text{ m}, 2,5\text{ m}, 2,0\text{ m}, 1,5\text{ m}$.

Beläge: Vollholzbelag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel

Unbekleidetes Gerüst: Gerüst in der obersten Lage unverankert;
Gerüstaufbau mit Konsole 0,32m innen in jeder Lage
Gerüst bis 24m aufgebaut (in der obersten Etage nur Vertikalrahmen vorhanden).
Gebäude bis 22m vorhanden.
Letzte Ankerebene bei 20m.

VERANKERUNG (s.Anl.B, 5.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthälter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

		teilweise offene Fassade
Ankeranker		8m versetzt
Zusatzanker		20m
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade	F_L
	Parallel zur Fassade	F_H
	Eckeranker	4,9kN
	V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	4,5kN

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer

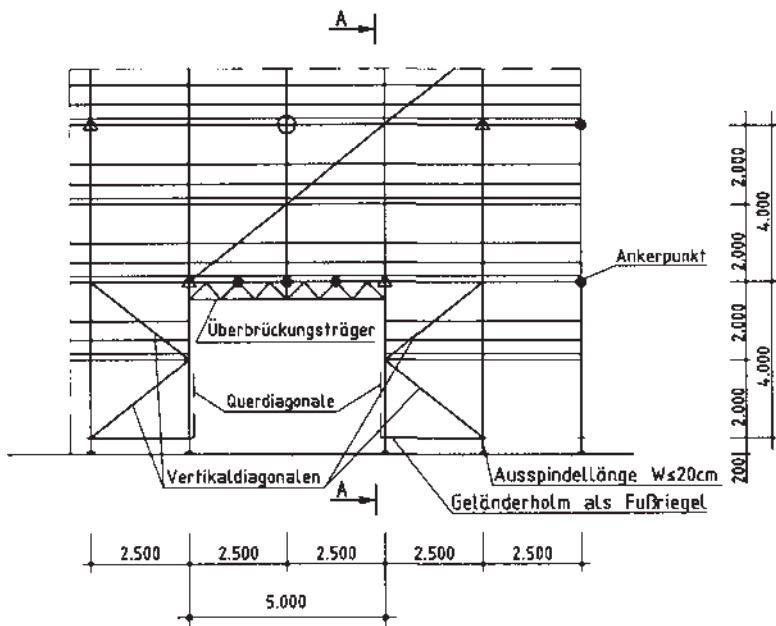


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70
Unbekleidet

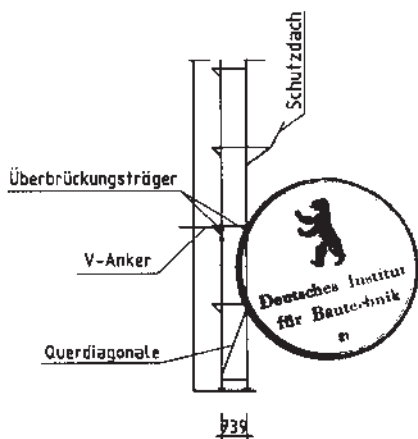
In der obersten Lage unverankert

Anlage B, Seite 29 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Schnitt A-A

Ankerraster und Ankerkräfte siehe entsprechende Aufbauvarianten!
Allgemeine Beschreibung siehe Abs. B.7



Variante	Fundamentlasten	
	F _{v,i}	F _{v,a}
KV2-SD	22,4 kN	26,3 kN

VERANKERUNG (s.Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthälter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

F_{v,i} = Fundamentlast am Innenständer
F_{v,a} = Fundamentlast am Außenständer

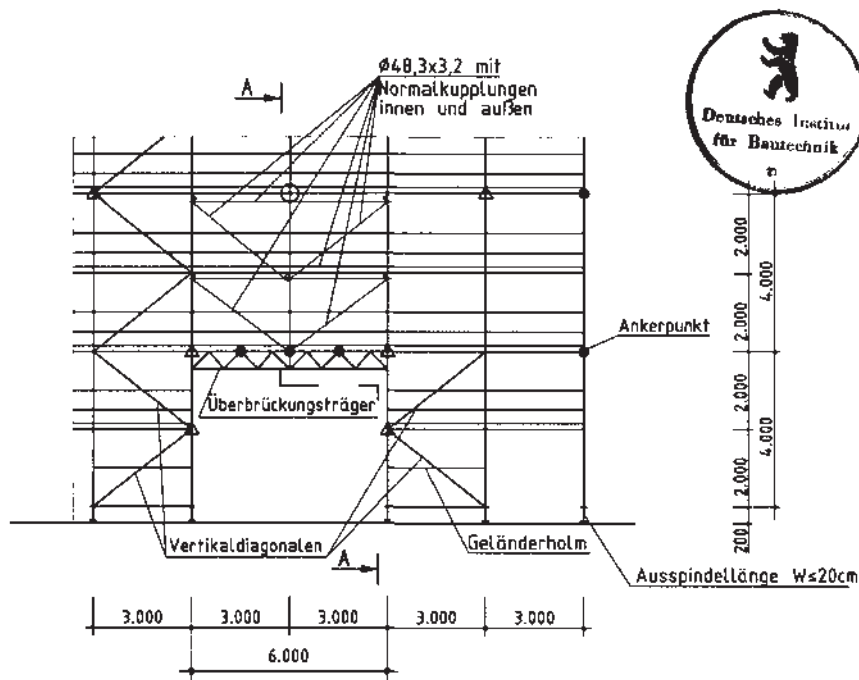


MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70

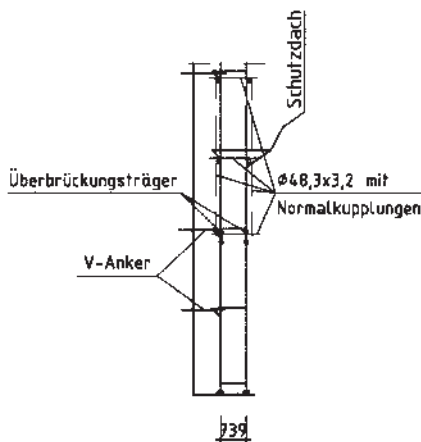
Überbrückung 5,0m

Anlage B, Seite 30 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Schnitt A-A

Ankerraster und Ankerkräfte siehe entsprechende Aufbauvarianten!
Allgemeine Beschreibung siehe Abs. B.7



Variante	Fundamentlasten	
	F _{v,i}	F _{v,a}
KV2+SD	24,7 kN	30,5 kN

VERÄNKERUNG (s.Anl.B. 5.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthälter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

F_{v,i} = Fundamentlast am Innenständer
F_{v,a} = Fundamentlast am Außenständer



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70

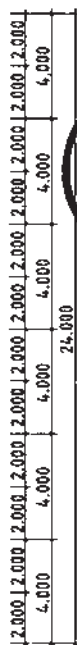
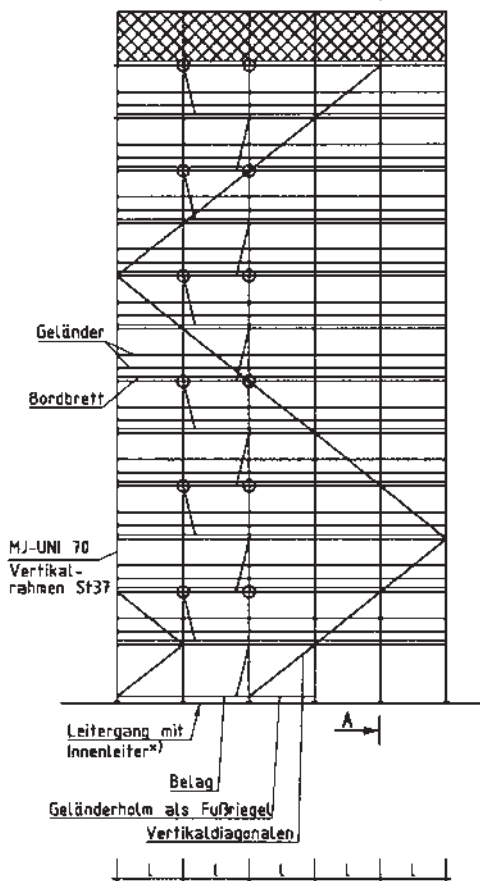
Überbrückung 6,0m

Anlage B, Seite 31 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht

A →

Zulässige
Nutzlast:
 $p=2,0\text{ kN/m}^2$



Feldlänge: $l = 3,0\text{m}; 2,5\text{m}; 2,0\text{m}; 1,5\text{m}$

Beläge: Vollholzbelag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel
Alu-Durchstiegtafel
Leitgang-Horizontalrahmen
mit Holzbelag

*) Ankeraster des
Leitgangs $\leq 4,0\text{m}$

Weitere Verankerung siehe Aufbauvarianten

Unbekleidetes und netzbekleidetes Gerüst:

Konsolvariante 2, Konsolvariante 1 und Grundvariante. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

VERANKERUNG (s. Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

$F_{v,i}$ = Fundamentlast am Innenständer
 $F_{v,a}$ = Fundamentlast am Außenständer



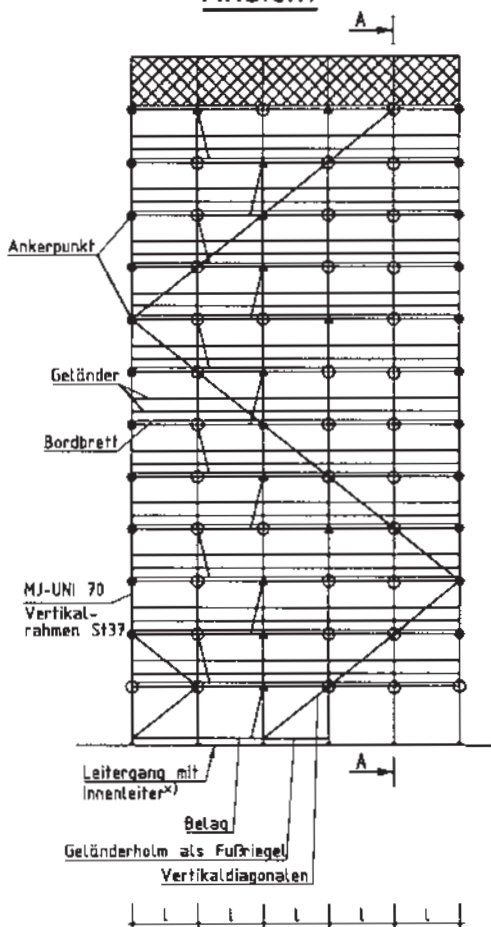
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70
Leitgang
Unbekl. und netzbekl. Gerüst

Anlage B, Seite 32 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
08.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Ansicht

Zulässige
Nutzlast:
 $p=2,0\text{KN/m}^2$



24,000
2,000 | 2,000 | 2,000 | 2,000 | 2,000 | 2,000 | 2,000 | 2,000 | 2,000 | 2,000 | 2,000 | 2,000



Feldlänge: $l = 3,0\text{m}; 2,5\text{m}; 2,0\text{m}; 1,5\text{m}$

Beläge: Vollholzbelag (Holzboden)
Stahlbelag (Stahlboden)
Aluminiumbelagtafel
Alu-Durchstiegtafel
Leitergang-Horizontalrahmen
mit Holzbelag

*Ankeraster des
Leitergangs $\leq 2,0\text{m}$

VERANKERUNG (s. Anl.B, S.34)

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthälter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

Planenbekleidetes Gerüst:

Konsolvariante 2, Konsolvariante 1 und Grundvariante. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Fv,j = Fundamentlast am Innenständer
Fv,a = Fundamentlast am Außenständer



MJ - GERÜST GMBH
50840 PLETTENBERG

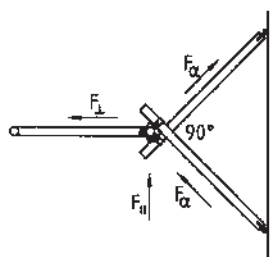
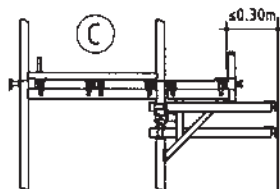
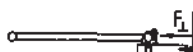
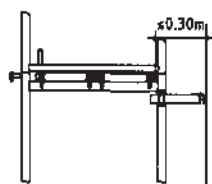
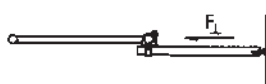
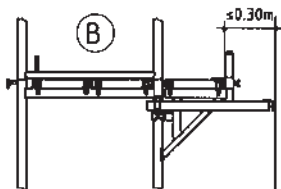
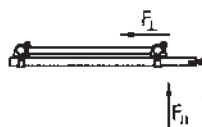
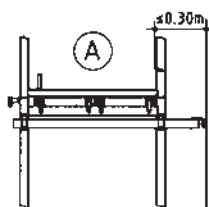
UNI 70
Leitergang
Planenbekleidetes Gerüst

Anlage B, Seite 33 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

A) Lange Gerüsthalter, am Innen- und Außenständer befestigt.

B) Kurze Gerüsthalter, nur am Innenständer befestigt.

C) Dreieckshalter nur am Innenstiel befestigt.



F_{α} = Schräglast im V-Anker



Anschlußmittel:

Normalkupplung mit Prüfzeichen oder nach DIN EN 74.

Gerüsthalter in Knotennähe (Schnittpunkt Ständer-Belag) anschließen.

Verankerungskräfte: F_{\parallel} , F_{\perp} , F_{α} und Ausführung der Verankerung siehe entsprechende Aufbauvarianten.



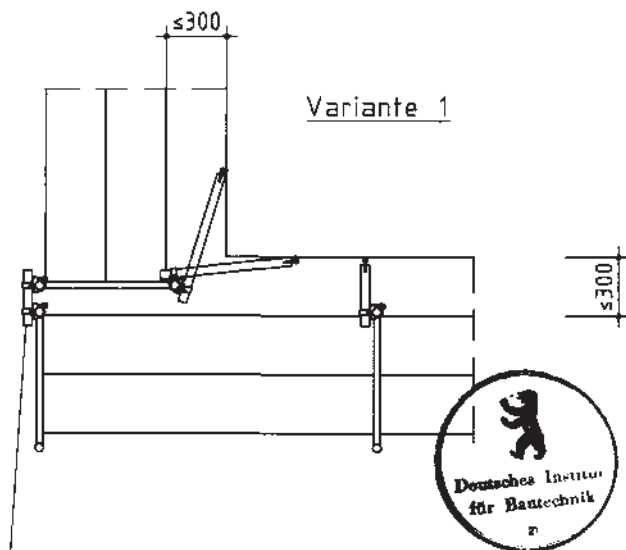
MJ - GERÜST GMBH

58840 PLETTENBERG

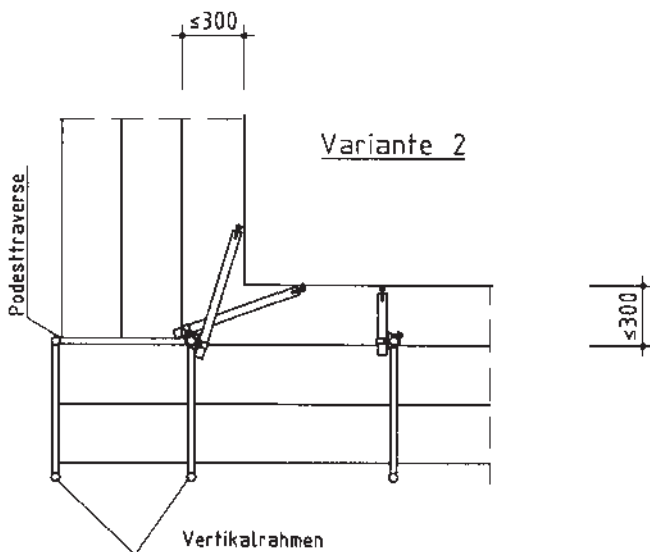
UNI 70

Ausbildung der Gerüsthalter

Anlage B, Seite 34 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Rohr $\varnothing 48.3 \times 3.2$
 in den Ebenen der Eckverankerung.
 Anschlußmittel:
 Normalkupplung mit Prüfzeichen
 oder nach DIN EN 74
 alternativ:
 Drehkupplung ohne Rohr bei Stielabst. 80mm.
 Der Spalt muß an dieser Stelle abgedeckt werden.

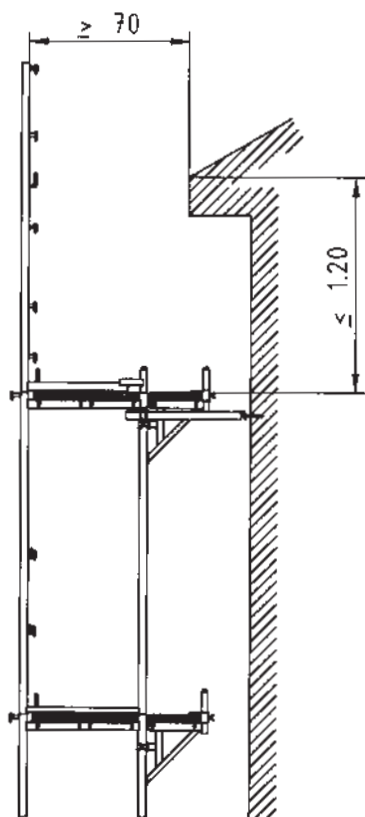


MJ - GERÜST GMBH
 58840 PLETTENBERG

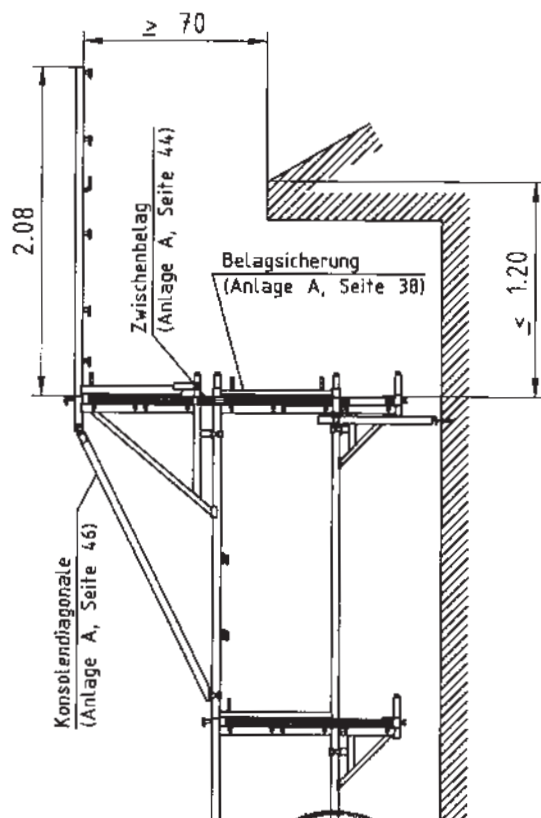
UNI 70
 Eckausbildung

Anlage B, Seite 35 zur
 allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Z-8.1-184 vom
 06.06.2005
 Deutsches Institut für Bautechnik

Schutzwandpfosten
auf Vertikalrahmen



Schutzwandpfosten
auf Konsole 0.74



Verankerungsbeispiele



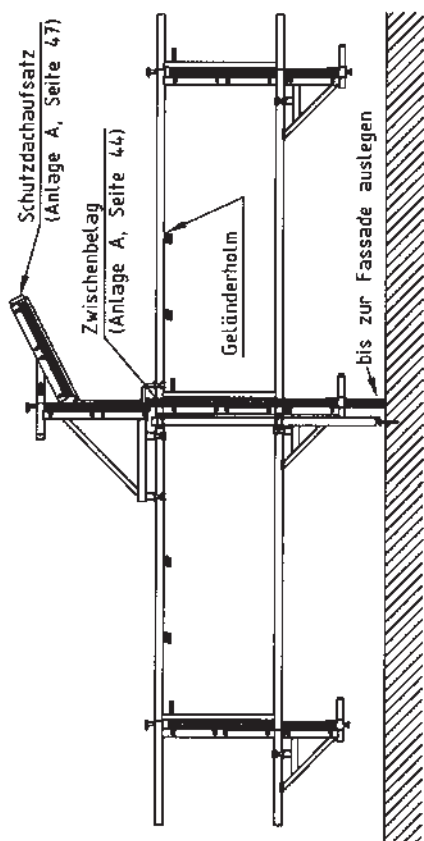
MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70

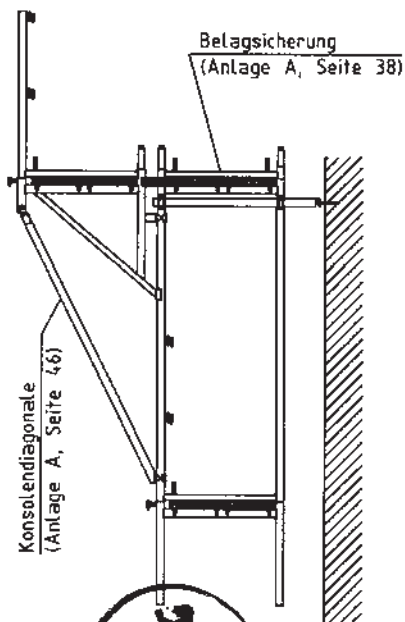
Dachfängergerüst

Anlage B, Seite 36 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

Schutzdach auf Konsole 0.64



Konsole 0.74 (Anordnung in der obersten Gerüstebene)



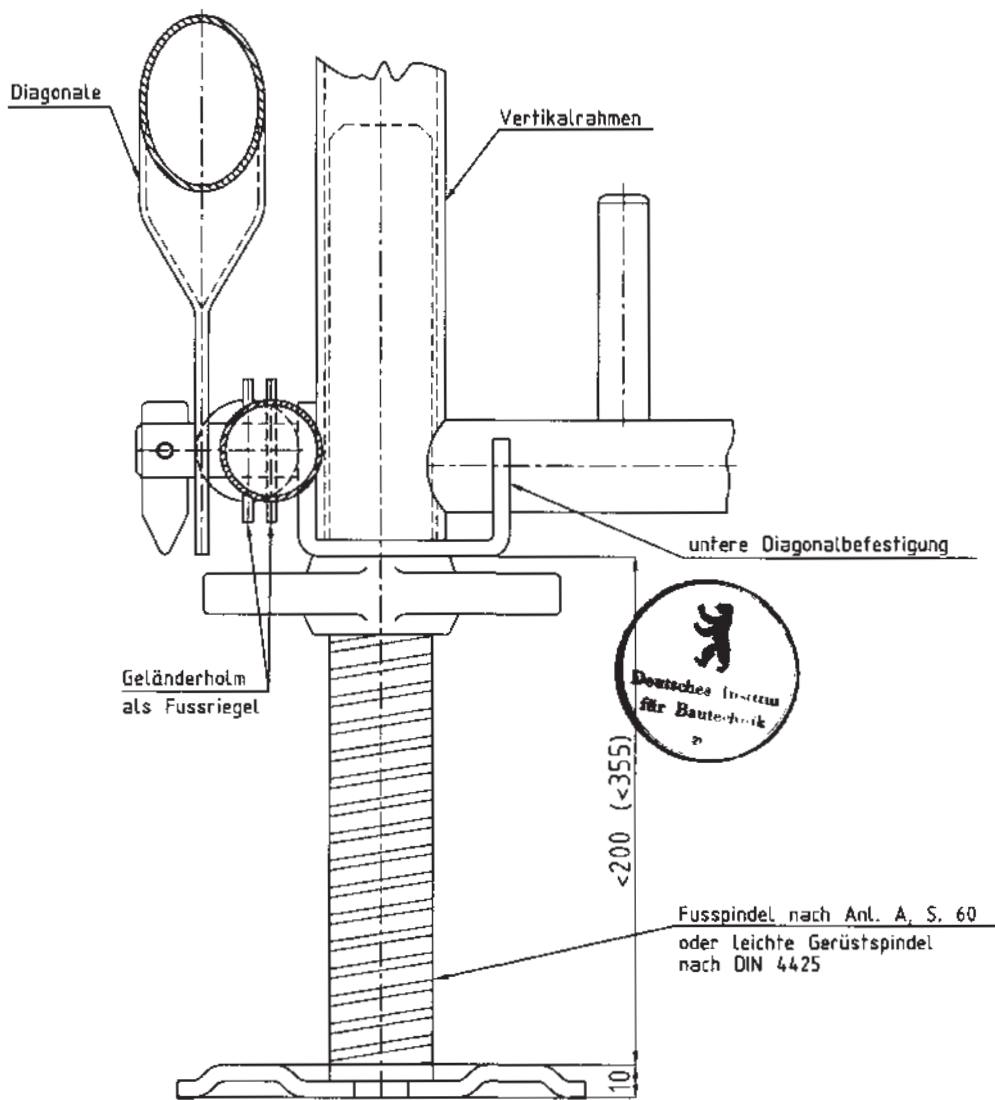
Verankerungsbeispiele



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70
Schutzdach
Konsole 0,74m

Anlage B, Seite 37 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik



Bei Ausspindellänge $>200\text{mm}$ Verankerung für Einsatz längerer Fussspindel beachten.



MJ - GERÜST GMBH
58840 PLETTENBERG

UNI 70
Gerüstfuss

Anlage B, Seite 38 zur
allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Z-8.1-184 vom
06.06.2005
Deutsches Institut für Bautechnik

MJ-Gerüst GmbH Ziegelstraße 68 58840 Plettenberg
Tel. +49 (0) 2391/8105-350 Fax +49 (0) 2391/8105-375
email: infomj@mj-junior.de www.mj-junior.de